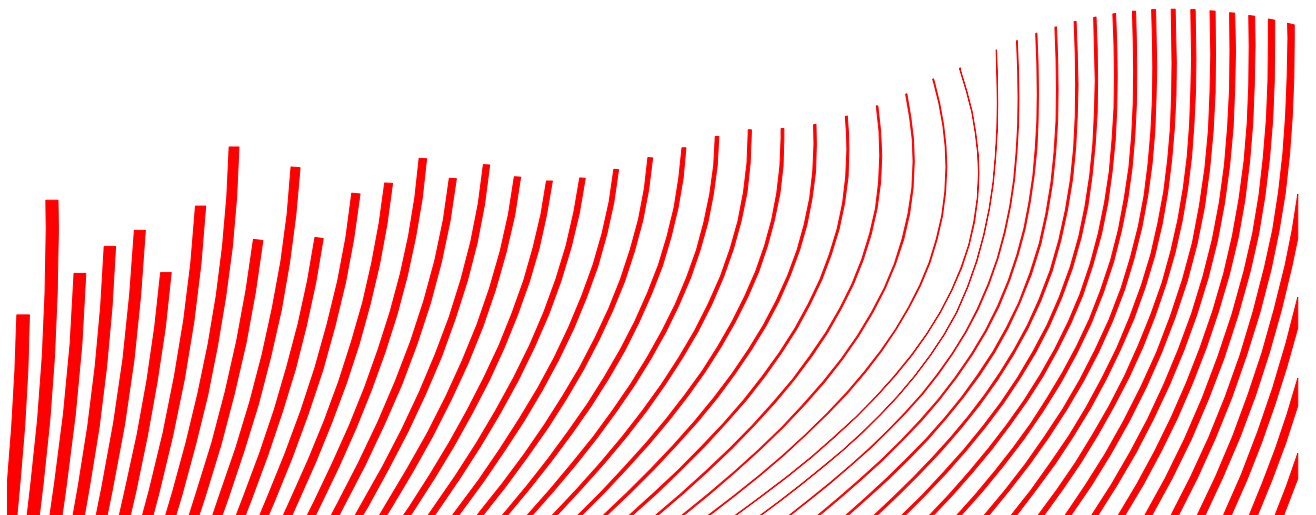


Einwohnergemeinde Zofingen

Jahresbericht 2015

GK 113



Inhalt

1.	Einleitung	4
2.	Die Mitglieder des Stadtrates	7
3.	Erfolgskontrolle der Jahresziele 2015.....	10
4.	Der Einwohnerrat im Berichtsjahr	16
4.1	Allgemeines	16
4.2	Büro des Einwohnerrates.....	16
4.3	Finanz- und Geschäftsprüfungskommission.....	16
4.4	Mitglieder des Einwohnerrates.....	17
4.5	Ein- und Austritte	17
4.6	Sitzungen und Geschäfte.....	18
4.7	Unerledigte parlamentarische Vorstösse	18
5.	Der Stadtrat im Berichtsjahr	22
6.	Die Ressorts im Berichtsjahr	23
7.	Finanzen im Überblick	47
7.1	Allgemeines	47
7.2	Erfolgsrechnung.....	48
7.3	Investitionsrechnung	50
8.	Projekte und Investitionen	52
8.1	Einwohnergemeinde	52
8.2	Abwasserbeseitigung.....	59
9.	Behörden, Kommissionen und Personen	62
9.1	Schulpflege.....	62
9.2	Steuerkommission	62
9.3	Kommissionen (Präsidien)	62
9.4	Stadtverwaltung.....	63
9.5	Seniorenzentrum.....	63
10.	Statistiken und Grafiken	64
11.	Abrechnungen über Verpflichtungskredite	76
12.	Abrechnungen über Budgetkredite	77
13.	Anträge des Stadtrates.....	79

1. Einleitung

Liebe Zofingerinnen und Zofinger

Der Stadtrat Zofingen kann erneut einen sehr guten Rechnungsabschluss der Einwohnergemeinde vorlegen: Die Erfolgsrechnung 2015 schliesst mit einer Selbstfinanzierung von CHF 7,63 Mio. ab, womit das budgetierte Ergebnis von CHF 2,89 Mio. um CHF 4,74 Mio. übertroffen wurde.

Weiterhin hohe Budgetdisziplin

Dieses positive Ergebnis ist fast gleichgewichtig auf einen höheren Steuerertrag und einen tieferen Nettoaufwand zurückzuführen. Der betriebliche Aufwand stieg zwar gegenüber dem Rechnungsjahr 2014 um 1,6 % an, blieb aber um 2,2 % unter dem Budgetwert. Dies ist einerseits das Resultat einer sehr guten Disziplin bei den durch die Stadt beeinflussbaren Ausgaben. Andererseits zeigt aber auch das Optimierungsprogramm 2013, welches Stadtrat und Verwaltung 2012 gestartet haben, weiterhin seine positive Wirkung. Dies belegt zudem die Tatsache, dass sich die Budgetunterschreitungen im Aufwand fast gleichmässig über alle Abteilungen verteilen.

Aufwärtstrend bei den Steuererträgen der natürlichen Personen bestätigt

Erfreulich präsentiert sich auch der Steuerabschluss: Der Gesamtsteuerertrag 2015 liegt mit netto CHF 35,74 Mio. um CHF 2,71 Mio. oder 8,2 % über dem Budget und erreicht damit fast den hohen Wert des Vorjahres, welcher allerdings durch verschiedene Sondereffekte geprägt gewesen war. Die Trendwende bei den Steuererträgen der natürlichen Personen, welche sich letztes Jahr abgezeichnet hatte, wurde nun bestätigt: Mit einem Nettoertrag von CHF 30,63 Mio. (inkl. Quellensteuern) wurde gar das gute Vorjahresergebnis von CHF 29,99 Mio. um 2,1 % übertroffen. Gegenüber dem Budget beträgt die positive Differenz 8,3 %. Diese Zunahme ist zum Teil auf die gestiegene Anzahl Steuerpflichtiger zurückzuführen. Es ist aber unverkennbar, dass die Zuzüge und das Bevölkerungswachstum das Steuersubstrat nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ im positiven Sinne beeinflusst haben. Die Entwicklungsprojekte auf der Falkeisenmatte, der

Unteren Vorstadt sowie im Bereich Bahnhof (Swissprinters- und Cartub-Areale), wo überall Wohnungen in überdurchschnittlicher Qualität entstehen sollen, geben Grund zur Hoffnung, dass sich die Steuerträge im Bereich der natürlichen Personen auch in den nächsten Jahren weiterhin positiv entwickeln werden.

Etwas Ernüchterung ist hingegen bei den Erträgen aus den Aktiensteuern eingeleitet. Diese liegen mit CHF 3,66 Mio. im Jahr 2015 um CHF 0,34 Mio. unter Budget und sogar CHF 1,71 Mio. unter dem Vorjahreswert. Hier könnten die Aktivitäten der neuen Wirtschaftsförderung Oftringen-Zofingen, welche als Nachfolgeorganisation des abgeschafften Regionsmarketings zofingenregio im Berichtsjahr dynamisch gestartet ist, die Entwicklung positiv beeinflussen.

Rekordwert bei den Investitionen

Im Investitionsbereich wurde in der Stadt Zofingen 2015 intensiv gearbeitet. Entsprechend schliesst die Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde einschliesslich den Spezialfinanzierungen mit einem Rekordergebnis: Die Nettoinvestitionen von CHF 28,39 Mio. (brutto CHF 31,01 Mio.) bedeuten einen Realisierungsgrad von 130 %. Im Budget 2015 war mit Nettoinvestitionen von „nur“ CHF 21,88 Mio. gerechnet worden. Der grösste Teil der Investitionsausgaben entfiel auf die Spezialfinanzierung Seniorenzentrum, dort wurden für den Neubau des „Brunnenhofs“ netto CHF 18,16 Mio. investiert.

Auf die Einwohnergemeinde allein entfielen netto CHF 10,20 Mio., was in diesem Bereich einem Realisierungsgrad von 86 % entspricht. Bei einer Selbstfinanzierung von CHF 7,63 Mio. resultiert damit ein Finanzierungsfehlbetrag von „lediglich“ CHF 2,57 Mio. Geplant gewesen war ein solcher von CHF 9,01 Mio. Dadurch erhöht sich die Nettoschuld per 31. Dezember 2015 auf CHF 9,10 Mio. oder CHF 794 pro Einwohnerin und Einwohner.

Gute verkehrliche Erreichbarkeit sichern

Das herausragendste Standortqualitätsmerkmal der Stadt Zofingen ist ihre exzellente verkehrliche Erreichbarkeit. Diese muss durch regelmässige Investitionen in den Werterhalt

und den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur gesichert werden. Darum wurden 2015 auch erneut verschiedene Verkehrsprojekte intensiv vorangetrieben und zum Teil abgeschlossen: Die Projekte „Ausbau Bahnhof Zofingen“, „Sanierung Hauptstrasse K 315 vom Stampfiweiher bis zum Milchhüsli Mühlethal“ sowie „SBB-Unterführung Strengelbacherstrasse“ konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Dazu wurden auch die Submission für den Bau des Kreisels Strengelbacherstrasse durchgeführt und die Arbeiten für das Auflageprojekt für die Verkehrssanierung Untere Vorstadt weiter vorangetrieben. Die Auflage des Projekts soll nun 2016 erfolgen.

Aber auch im Bereich Hochbau wurden im Berichtsjahr Meilensteine gesetzt: Der Neubau Brunnenhof des Seniorenzentrums konnte im Herbst abgeschlossen werden, die Bewohnerinnen und Bewohner sind im November in ihr neues Zuhause eingezogen. Dazu konnten die Sanierungsarbeiten im Gebäude Tanner finalisiert werden. Für den Umbau des Rosenbergs in 38 Alterswohnungen wurde die Baubewilligung erteilt. Das Projekt für den Neubau eines Primarschulhauses im Bereich BZZ lag mit Kostenvoranschlag vor, ebenso die entsprechende Baubewilligung und die Einwohnerratsvorlage für das Kreditbegehren.

Mehr Effizienz durch IT-Lösungen

In diversen Bereichen konnte die Effizienz und die Kundenfreundlichkeit durch IT-Lösungen gesteigert werden: Im Bereich Steuern wurden erste E-Government-Lösungen geschaffen und die Ende 2014 eingeführte neue Betriebsamtssoftware lief im Berichtsjahr ausgezeichnet. Dazu wurde die Evaluation für neue Gemeindeapplikationen (Lohn, Finanzen, Einwohnerdienste) abgeschlossen. Der neue Vertrag mit dem bisherigen Anbieter bietet bessere Leistungen und tiefere Kosten.

Wegen personeller Vakanzes noch nicht weiter bearbeitet werden konnten die grundlegende Überarbeitung der städtischen Website sowie die Evaluation einer digitalen Geschäftsverwaltung.

Zur Steigerung von Qualität und Effizienz in der Verwaltung beitragen dürften auch die für Stadtrat und Verwaltung erarbeiteten Führungsgrundsätze sowie das überarbeitete Geschäfts- und Kompetenzreglement.

Für verschiedene Zielgruppen wurden im Berichtsjahr auch neue Dienstleistungen eingeführt oder bestehende verbessert: Die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenwohnungen „Am Heitere“ können modulartig Dienstleistungen beim Seniorenzentrum beziehen. Im ehemaligen Planet Z ist mit dem OXIL ein neues Jugendkulturlokal entstanden, das auch dem Verein OX. Kultur eine neue Heimat bietet. Weiter wurde das Projekt „Primokiz“ zur frühkindlichen Förderung lanciert sowie die Hauptsammelstelle des Werkhofs aufgehoben und durch die Annahmestelle eines privaten Anbieters ersetzt. Dieser bietet den Kundinnen und Kunden nun bedeutend grosszügigere Öffnungszeiten an.

Kooperationen

Der Stadtrat Zofingen setzt weiterhin auf Kooperationen in den verschiedensten Verwaltungsbereichen: Ab dem Berichtsjahr übernahmen sowohl der Sozial- wie auch der Kindes- und Erwachsenenschutzdienst der Stadt Zofingen entsprechende Aufgaben für die Gemeinden Brittnau, Attelwil, Wiliberg, Kirchleerau und Staffelbach. Dazu wurde, nach der ZSO Murgenthal im Jahr 2014, im Berichtsjahr auch die ZSO Rothrist in die regionale Zivilschutzorganisation Zofingen integriert. Die Regionalpolizei befasste sich intensiv mit der Erarbeitung eines neuen Kostenteilers für die Vertragsgemeinden.

Das **Seniorenzentrum** weist in der Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von CHF 0,29 Mio. aus. Im Budget war noch von einem Ertragsüberschuss von CHF 0,22 Mio. ausgegangen worden. Das um rund eine halbe Million schlechtere Ergebnis ist hauptsächlich auf zusätzlich angefallene Kosten im Zusammenhang mit dem Umzug in den neuen Brunnenhof zu erklären.

Die **Abwasser**-Rechnung hingegen schliesst mit einer positiven Selbstfinanzierung von CHF 0,20 Mio. ab. Ausgegangen war man von einem negativen Wert in der Höhe von CHF 0,14 Mio. Da zudem die Investitionseinnahmen die Investitionsausgaben überstiegen, erhöht sich das Guthaben der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung gegenüber der Einwohnergemeinde auf CHF 3,94 Mio. In der **Abfallwirtschaft** resultiert eine Selbstfinanzierung von CHF 0,18 Mio., wodurch das Guthaben gegen-

über der Einwohnergemeinde jetzt neu CHF 1,01 Mio. beträgt.

Weiterhin hohes Investitionsvolumen

Die Rechnungsabschlüsse 2014 und 2015 der Einwohnergemeinde Zofingen sind erfreulich, dürfen nach Ansicht des Stadtrates jedoch nicht zu Euphorie verleiten: Die Stadt Zofingen braucht in den nächsten Jahren eine durchschnittliche Selbstfinanzierung von mindestens CHF 7 Mio., um die weiter anstehenden hohen Investitionen mittel- bis langfristig solide finanzieren zu können. Positiv zu bewerten ist, dass bei den Steuereinnahmen der natürlichen Personen nach jahrelanger Stagnation und schmerzlichen Rückgängen ein klarer Aufwärtstrend sichtbar ist. Dieser scheint trotz schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen nachhaltig zu sein.

Der beeinflussbare Aufwand konnte erneut sehr gut im Griff gehalten werden. Die Unsicherheitsfaktoren auf der Aufwandseite liegen bei den nicht beeinflussbaren Positionen, vor allem im Bereich der Sozialhilfe sowie den Pflege- und den Spitalkosten, welche in den nächsten Jahren weiter stark ansteigen dürften. Der Stadtrat wird daher alles daran setzen, den Aufwand weiterhin im Griff zu behalten. Das oberste Ziel ist dabei die Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit, welche es erlaubt, auch künftig ein attraktives Dienstleistungsangebot erbringen und die dazu notwendigen Investitionen tätigen zu können.

Hans-Ruedi Hottiger
Stadtammann

2. Die Mitglieder des Stadtrates



Hans-Ruedi Hottiger (parteilos)

Stadtmann
geb. 1953
Hirzenbergstrasse 13

Mitglied des Stadtrates seit 2004
Stadtmann seit 2006

Stellvertreter

Hans-Martin Plüss, Vizeammann (SP)

Ressorts Personal, Stadtkanzlei, Finanzen, Stadtentwicklung, Sport und Wirtschaft

Personal
Stadtkanzlei
Einwohnerdienste, Regionales Zivilstandsamt und Bestattungswesen
Kommunikation
Informatik
Finanzen und Steuern
Regionales Betreibungsamt
Stadtmarketing
Stadtplanung
Sport
Wirtschaft



Hans-Martin Plüss (SP)

Vizeammann
geb. 1957
Jurastrasse 1

Mitglied des Stadtrates seit 2010
Vizeammann seit 2014

Stellvertreter

Andreas Rügger, Stadtrat (FDP)

Ressort Hochbau

Hochbau
Baugesuche, Konzessionen, Reklamen
Ortsbild- und Denkmalschutz
Liegenschaften der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde



Dominik Gresch (glp)

Stadtrat
geb. 1975
Wannenweg 32b, Mühlethal
Mitglied des Stadtrates seit 2014

Stellvertreterin

Rahela Syed, Stadträtin (SP)

Ressorts Bildung und Soziales

Bildung (inkl. Berufsfachschule)
Sozialhilfe
Kind Jugend Familie
Schulsozialarbeit
Familienergänzende Kinderbetreuung
Kindes- und Erwachsenenschutz
Asylwesen



Christiane Guyer (Grüne)

Stadträtin
geb. 1963
Finkenrain 4
Mitglied des Stadtrates seit 2010

Stellvertreter

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann (parteilos)

Ressorts Sicherheit und Kultur

Regionalpolizei Zofingen
Stützpunktfeuerwehr Zofingen
ZSO Region Zofingen
RFO Region Zofingen
Kultur
Stadtbibliothek und -archiv, Museum
Gastgewerbe
Arbeitssicherheit
Militärische Einquartierungen



Käthi Hagmann-Schibler (CVP)

Stadträtin
geb. 1958
Buchmattweg 14
Mitglied des Stadtrates seit 2010

Stellvertreterin

Christiane Guyer, Stadträtin (Grüne)

Ressorts Natur und Unterhalt, Ortsbürgerbelange

Werkhof
Friedhof (Unterhalt)
Forstbetrieb Region Zofingen
Natur und Landschaft
Ortsbürgerbelange (ohne Finanzen)
Markt
Entsorgung/Littering
Wald, Jagd und Fischerei
Unterhalt Anlagen
Schwimmbad
Tierparkanlagen



Andreas Rügger (FDP)

Stadtrat
geb. 1969
Dorfbachstrasse 2
Mitglied des Stadtrates seit 2014

Stellvertreterin
Käthi Hagmann, Stadträtin (CVP)

Ressort Tiefbau

Tiefbau
Verkehr (MIV/ÖV/Langsamverkehr)
Strassen
Abwasser, Gewässer
Umwelt, Energie
Landwirtschaft



Rahela Syed (SP)

Stadträtin
geb. 1968
Hauptstrasse 51, Mühlethal
Mitglied des Stadtrates seit 2014

Stellvertreter
Dominik Gresch, Stadtrat (glp)

Ressorts Alter, Gesundheit, Kinderfest

Seniorenzentrum
Alter
Gesundheit
Kinderfest

3. Erfolgskontrolle der Jahresziele 2015

Im vorliegenden Jahresbericht legt der Stadtrat wiederum Rechenschaft über die Erreichung der wichtigsten Jahresziele der einzelnen Ressorts ab.

Zum besseren Verständnis sind jeweils bei den nur teilweise oder nicht erreichten Jahreszielen kurze Erläuterungen aufgeführt.

Legende zur Erfolgskontrolle

- ↑ grüner Pfeil aufwärts = ganz erreicht
- oranger Pfeil seitwärts = teilweise erreicht
- ↓ roter Pfeil abwärts = nicht erreicht

Ressort Stadtplanung

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

- ↑ Die Rahmenbedingungen für einen Wohnschwerpunkt von kantonaler Bedeutung im Gebiet „Zofingen-Süd“ sind geklärt.
- ↑ Die Baubewilligung für eine Überbauung mit Wohnungen des oberen Preissegments und von hoher architektonischer Qualität auf dem Areal „Falkeisenmatte“ ist erteilt.
- Der Gestaltungsplan zur Entwicklung des Schildes „Untere Vorstadt“ inkl. Knotensanierung K104/K315 ist rechtskräftig. Die Stadt ist im Eigentum aller Schlüsselgrundstücke. Der Investorenwettbewerb zum Verkauf des Areals ist durchgeführt.
Der Gestaltungsplan ist nach wie vor durch Einwendungen blockiert. An der Schulhausstrasse kaufte die Stadt ein weiteres Schlüsselgrundstück.
- ↑ Das Auflageprojekt der 1. Etappe (Vorstadt) des Aufwertungsprojekts Aarburgerstrasse K104, BGK Plus ist erstellt.
- ↑ Entwicklungsstrategien (inkl. evtl. Altlastensanierungen) für verschiedene Parzellen rund um den Bahnhof und in den Arbeitszonen sind erarbeitet.
- ↑ Das Plangenehmigungsverfahren für den Ausbau des Bahnhofs Zofingen (neues Perron, Wendegleis) ist rechtskräftig.
- ↓ Die Rahmenbedingungen für eine Überbauung verschiedener Parzellen am Alpenblickweg sind geklärt.

Die verschiedenen Gespräche mit den Grundeigentümern brachten keine Einigung betreffend raumplanerischen Vorgaben, städtebaulicher Entwicklung und Erschliessung. Auch herrschen unterschiedliche Auffassungen zwischen Stadt und Privaten vor, betreffend Art, Umfang und Zeitplan der Überbauung der Grundstücke am Alpenblickweg.

Ressort Finanzen

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

- ↑ Der Jahresabschluss 2014 ist im harmonisierten Rechnungsmodell HRM2 erfolgt.
- Im Bereich Steuern sind erste eGovernment-Lösungen operativ.
Die finanziellen Engpässe des Kantons führten dazu, dass die Grundlagen (insbesondere die EDV-Architektur) für eGovernment-Lösungen nur teilweise oder verzögert geschaffen werden konnten.
- ↑ Die Ende 2014 eingeführte neue Betriebsamtssoftware läuft reibungslos und wird von allen Mitarbeitenden erfolgreich angewendet.

Ressort Stadtkanzlei

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

- Eine revidierte Fassung der Gemeindeordnung ist vernehmlassungsreif.
Der Stadtrat hat sich in einem Workshop intensiv mit der Revision der Gemeindeordnung befasst. Die Vernehmlassung erfolgt im ersten Halbjahr 2016.
- ↓ Ein Grobkonzept für die Einführung einer digitalen Geschäftsverwaltung (dGV) ist erarbeitet, die Evaluation des Produkts ist abgeschlossen.
Das Projekt konnte wegen Vakanzen im Berichtsjahr nicht weiter bearbeitet werden.
- Die – heute auf Papier basierende – Bestatungskontrolle wird mit einem modernen und digitalen Softwaresystem geführt.

Per Oktober 2015 erfolgte eine erste Datenmigration in die neue Bestattungskontrolle „FRIEDA“. Nach erfolgreichem Test wird im Frühjahr die finale Datenübernahme und der produktive Einsatz erfolgen.

- ➔ Das Bestattungsreglement ist revidiert.
Die Revision des Bestattungsreglements wurde aufgrund von mehreren Abgängen (u. a. des Leiters der Einwohnerdienste) verzögert. Es zeichnet sich zudem eine Totalrevision mit Gebührenanpassungen ab.

- ⬇ Das Onlineangebot der Einwohnerdienste und des Bestattungsamtes ist gemäss den Kundenbedürfnissen erweitert.

Das Onlineangebot ist abhängig von der Einführung der neuen Gemeindesoftware. Deren Einführungszeitpunkt wurde durch den Anbieter noch offen gelassen. Zielführende Gespräche erfolgen im Frühjahr 2016.

- ➔ Die Evaluation von modernen Gemeindeapplikationen (Finanzen, Lohn, Einwohnerkontrolle), welche u. a. medienbruchfreie Dienstleistungen (Online-Schalter Website) gewährleisten, ist abgeschlossen.

Der Vertrag mit dem Software-Anbieter wurde abgeschlossen.

- ⬇ Die Website der Stadt ist zu einem kundenfreundlichen Dienstleistungsportal ausgebaut.

Das Projekt wurde im ersten Halbjahr 2015 weiter bearbeitet. Ein detailliertes Anforderungsprofil ist erstellt. Durch den Austritt des Leiters Informatik und Kommunikation musste das Projekt vorläufig sistiert werden. Es wird spätestens im zweiten Halbjahr 2016 wieder aufgenommen und fortgesetzt.

Ressort Personal

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

- ⬆ Die Lohnsoftware ist aufgrund der umfassend durchgeführten Vorbereitungsarbeiten evaluiert.
- ⬆ Für die Ressortverantwortlichen des Stadtrates und das Kader der Stadtverwaltung sind Führungsgrundsätze erarbeitet.
- ➔ Eine neue Personalvertretung ist etabliert.
Ein Vorgehensvorschlag ist erarbeitet.

Ressort Stadtmarketing

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

- ➔ Alle Bewilligungsprozesse sind überarbeitet und vereinfacht.

Das Optimieren der Bewilligungsprozesse ist äusserst anspruchsvoll und beansprucht noch weitere Zeit.

- ⬆ Die Auslastung des Stadtsaals ist gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert.

Ressort Sport

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

- ⬇ Das kommunale Nachwuchssport-Förderkonzept ist umgesetzt.

Der Kanton hat ein neues Nachwuchssport-Förderkonzept erarbeitet. Das Ressort Sport will sein Konzept auf jenes des Kantons abstimmen und hat das Konzept daher zurückgestellt.

- ➔ In Kooperation mit dem Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner sowie Sponsoren ist innerhalb von bestehenden Parkanlagen in Zofingen ein kleiner Bewegungspark für das Vitaltraining im Freien für Erwachsene angelegt.

Das Konzept ist erarbeitet und muss nun umgesetzt werden.

Ressort Natur und Unterhalt

Käthi Hagmann-Schibler, Stadträtin

Werkhof

- ⬆ Die Hauptsammelstelle Werkhof ist aufgehoben und ersetzt durch die Annahmestelle eines privaten Anbieters.

Fachstelle Natur und Landschaft

- ⬆ In Zusammenarbeit mit Dritten werden auf dem Gemeindegebiet von Zofingen ökologisch wertvolle Elemente und Funktionen erhalten und gepflegt sowie nach Möglichkeit aufgewertet.
- ⬆ Ein Werkzeug zur Bemessung der Qualität von ökologischen Ausgleichsflächen ist eingeführt.

Ressort Ortsbürgergemeinde

Käthi Hagmann-Schibler, Stadträtin

- ➔ Die finanziellen und organisatorischen Zukunftsperspektiven der Ortsbürgergemeinde sind geklärt. Als Grundlage dazu liegen eine Zukunftsstrategie und ein Liegenschaftskonzept mit einem mittelfristigen Finanzplan vor. Eine Eigentümer- und Sanierungsstrategie für das Rathaus ist integrierender Bestandteil des Liegenschaftskonzepts.

Die Arbeitsgruppe Ortsbürger 2012 hat aufgrund der Portfoliostrategie für die Liegenschaften der Ortsbürgergemeinde die Leitsätze für die Zukunft der Ortsbürgergemeinde an zwei Workshops beraten.

Ressort Hochbau

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

- ↑ Der Baustart der Sofortmassnahmen 2013 – 2015 für die Sanierung des BZZ ist erfolgt.
- ↑ Seniorenzentrum: Der Neubau Brunnenhof ist bezugsbereit.
- ↑ Die Baubewilligung für die Anpassungsarbeiten an den Gebäuden Tanner und Rosenberg im Seniorenzentrum liegt vor. Die Bauarbeiten sind gestartet.
- ↑ Neubau Quartierschulhaus Bildungszentrum Zofingen: Das Projekt ist aufgrund des Studienauftrags geklärt und die Projektierung weit fortgeschritten.
- ➔ Portfoliostrategie/Liegenschaftskonzept: Die Auswertung der Gebäudezustandsanalyse liegt vor; die Erarbeitung der Portfoliostrategie ist weit fortgeschritten.

Die Arbeitsgruppe Ortsbürger 2012 hat aufgrund der Portfoliostrategie für die Liegenschaften der Ortsbürgergemeinde die Leitsätze für die Zukunft der Ortsbürgergemeinde an zwei Workshops beraten. Ein abschliessender Bericht wird im ersten Semester 2016 erwartet. Für die Portfoliostrategie der Einwohnergemeinde ist die erste Lesung durch den Stadtrat erfolgt. Diese ist nun mit der Portfoliostrategie der Ortsbürgergemeinde resp. den Leitsätzen für die Zukunft der Ortsbürgergemeinde abzustimmen.

- ↑ Die Einführung der neuen Software GemDat Rubin ist abgeschlossen.

Ressort Tiefbau

Andreas Rüeegger, Stadtrat

- ↑ Der Abschnitt Stampfiweiher bis Milchhüsli der Hauptstrasse K315, Mühlethal (inkl. Strassenbeleuchtung und Bus-Warteeinrichtungen) ist saniert und in Betrieb genommen.

- ➔ Für die Sanierung des Abschnitts Geiserstrasse bis Linden der Hauptstrasse K315, Mühlethal, ist der Gemeinde-Kostenanteil vom Einwohnerrat bewilligt.

Das Strassenbauprojekt liegt im Entwurf vor. Der Kanton liess verschiedene Massnahmen nochmals überprüfen (wie z. B. Schallschutzmassnahmen, Stützkonstruktionen, Prüfstatik). Das Kreditbegehren soll dem Einwohnerrat im ersten Halbjahr 2016 zum Beschluss vorgelegt werden.

- ➔ Das Auflageprojekt für die Verkehrssanierung Untere Vorstadt K104/K315 ist erstellt.

Das Projekt ist noch in Bearbeitung und wird 2016 vorliegen.

- ↑ Die Submission für den Bau des Kreisels BZZ, Strengelbacherstrasse K233, ist erfolgt, die Bauarbeiten sind vorbereitet (inkl. Klärung 4. Kreiselast, ergänzende Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit).

- ↑ Die SBB-Unterführung Strengelbacherstrasse ist in Betrieb genommen.

- ➔ Die Begegnungszone Tempo 20 im östlichen, abklassierten Teil der Strengelbacherstrasse K233 ist signalisiert, der Deckbelag ist eingebaut.

Aufgrund von Verzögerungen beim Betonieren der Unterführung der Strengelbacherstrasse kann wegen kalter Witterung der Deckbelag erst später eingebaut werden.

- ➔ Das Vorprojekt für die Aufwertung der Unteren Grabenstrasse/Bahnhofplatz (BGK Untere Grabenstrasse K104) ist erstellt.

Abklärungen über die zukünftige Funktion des Bahnhofplatzes (Teil Nord und Süd) erforderten weitere Prüfungen.

- ↓ Der Beschluss des Einwohnerrates für die Belagssanierung des Kreisels Henzmannstrasse K104 liegt vor.

Das Vorhaben wurde zurückgestellt, bis die Belagssanierung an der Mühlemattstrasse und an der Unteren Brühlstrasse erfolgt ist.
- Das Auflageprojekt für die Sanierung der Henzmannstrasse bis Schleifeweg ist erstellt, der Beschluss des Einwohnerrats ist erfolgt.

Der Entwurf des Projekts liegt vor. Verschiedene Abklärungen bezüglich Zu- und Wegfahrten zu einzelnen Parzellen und die Optimierung der Bushaltestelle führten zu Verzögerungen. Das Projekt liegt 2016 beschlussreif vor.
- ↑ Gestützt auf den vom Einwohnerrat bewilligten Verpflichtungskredit werden weitere Erneuerungen, Renovationen und Reparaturen am Kanalisationssystem durchgeführt.
- Gestützt auf den Verpflichtungskredit GEP 2014 werden die Grundlagenarbeiten für den GEP Mühlethal, 2. Generation, durchgeführt.

Die Arbeiten sind noch teilweise in Gang.
- ↓ Der Kreditbeschluss des Einwohnerrates für das Projekt Hochwasserschutz und Renaturierung Wigger ist erfolgt.

Das Vorhaben kommt nur schleppend voran. Verschiedene Detailabklärungen, wie das Wehr Aeschwahr, führten zu weiteren Verzögerungen.
- ↑ Die Bauarbeiten für den Hochwasserschutz Moosbach/Sonnenwandbach sind abgeschlossen.
- ↓ Der Baubeginn für die dritte Etappe des Projektes Hochwasserschutz Dorfbach/Grenzbach ist erfolgt.

Verzögerungen durch Rechtsmittelverfahren verhinderten den geplanten Baubeginn.
- ↑ Die Sanierung und Aufwertung des Stampfweiher ist abgeschlossen.
- ↓ Das Energiecontracting mit der StWZ Energie AG ist überarbeitet.

Die Arbeiten wurden wegen anderen Prioritäten zurück gestellt.
- Der in Zusammenarbeit mit der StWZ erarbeitete „Plan Lumière“ der Strassenbeleuchtung für die Altstadt liegt vor.

Analyse und Konzept wurden bereits erarbeitet. Zurzeit wird die Phase 3 (Projekt) erstellt. Anschliessend folgt die Ausführung.

- ↓ Ein bereinigtes Erneuerungskonzept mit Zeitplan und Kosten für die Strassenbeleuchtung ausserhalb der Altstadt ist in Zusammenarbeit mit der StWZ erarbeitet.

Mit den Arbeiten wurde noch nicht begonnen. Zuerst soll der „Plan Lumière“ für die Altstadt fertiggestellt werden.

Ressort Bildung

Dominik Gresch, Stadtrat

- Die bestehenden, durch die Stadt geführten Tagesstrukturen sind vom Probe- in den Regelbetrieb überführt und ausgebaut, so dass ab Februar 2016 auch am Standort Gemeindeschulhaus eine ganzjährige Betreuung angeboten werden kann.

Der Übergang der Tagesstrukturen Spittelhof vom Pilotprojekt zum Regelbetrieb und eine allfällige Erweiterung der Tagesstrukturen auf den Standort GMS erfolgt basierend auf der angestrebten finanziellen Neuregelung der gesamten familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung (vgl. GK 3, S. 18).
- Das erste Jahr nach der Erweiterung der Schulsozialarbeit auf alle Stufen der Volksschule inkl. Kindergarten ist im Herbst 2015 evaluiert.

Die Schulsozialarbeit konnte an beiden neuen Standorten erfolgreich Fuss fassen und sich und das Angebot bekannt machen. Eine Evaluation der Schulsozialarbeit wurde jedoch nicht durchgeführt, da aktuell mit Unterstützung des BKS das Konzept der Schulsozialarbeit Zofingen überarbeitet wird.
- ↑ Die Erfolgsrechnung der Heilpädagogischen Schule (HPS) ist nicht defizitär. Die Kostenstruktur bzw. das quantitative Verhältnis zwischen Personal und Anzahl Schülerinnen und Schülern ist nachhaltig angepasst.
- Die Berufs- und Weiterbildung Zofingen (BWZ) stärkt ihre Position unter den aargauischen Berufsfachschulen durch die Akquisition eines neuen Berufsfeldes für die Grundbildung und baut im Bereich der be-

rufflichen Fort- und Weiterbildung ihre Marktposition weiter aus.

In der Grundbildung wurde das angestrebte Teilziel nicht erreicht. Die Position der Weiterbildung wurde jedoch gefestigt und das Angebot leicht ausgebaut. So kann ein weiterer Beruf (Carrosserie-Lackierer) von der beruflichen Grundbildung durchgehend bis zum höchsten Berufsabschluss (Höhere Fachprüfung, HFP) am Standort Zofingen erlernt werden. Mit der Neukonzeption auf Stufe Berufsprüfung im Carrosseriegewerbe starteten erstmals die Zertifikatsweiterbildungen in allen Fachrichtungen (Spenglerei, Lackiererei und Fahrzeugbau) zum Carrosseriefachmann. Das Angebot wurde zudem mit einer Zusammenarbeit bei den Berufsbildnerkursen sowie der erstmaligen Durchführung von zwei Zertifikatskursen im Sprachbereich erweitert.

Ressort Soziales

Dominik Gresch, Stadtrat

↑ Die ersten Erfahrungen in Zusammenhang mit der Übernahme von Aufgaben in der Sozialhilfe sowie im Kindes- und Erwachsenenschutz für Drittgemeinden sind ausgewertet und allfällige Verbesserungsmassnahmen mit Blick auf 2016 aufgeleitet.

→ Ein Konzept zur einheitlichen Subventionierung von Einrichtungen der familienergänzenden Kinderbetreuung ist erstellt und genehmigt.

Das Konzept ist in Bearbeitung, und die Vorlage wird dem Einwohnerrat im Herbst 2016 unterbreitet.

↑ Das Projekt „Primokiz“ zur Förderung von frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung wird partizipativ weitergeführt. Ein umfassendes Konzept inkl. Massnahmenplan liegt vor.

↑ Das Projekt „Jugendkulturlokal“ im Jugendzentrum Planet Z ist in Zusammenarbeit mit dem Verein „OX. Kultur im Ochsen“ gestartet. Die Betriebs- und die Begleitgruppe sind installiert.

↑ Zwei neue Projekte für die Zielgruppe Kinder sind unter Einbezug der bestehenden Angebote entwickelt und umgesetzt.

→ Eine Massnahme aus dem Kantonalen Integrationsprogramm (KIP) ist aufgenommen und wird auf Gemeindeebene umgesetzt bzw. in die bestehenden Abläufe einbezogen.

Die Standortbestimmung Integrationsförderbedarf konnte in Zusammenarbeit mit der Anlaufstelle Integration Aargau Ende 2015 abgeschlossen werden. Neben einer Situationsanalyse beinhaltet sie Ergebnisse aus drei Workshops mit einer interdisziplinären Begleitgruppe. Ein Antrag wird dem Stadtrat 2016 unterbreitet. Bereits heute werden Massnahmen aus dem KIP in der Stadt Zofingen beispielsweise durch das Integrationsnetz Region Zofingen oder die machbar Bildungs-GmbH umgesetzt.

↑ Die Fachstelle Chance Z! hat zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen.

Ressort Alter, Gesundheit

Rahela Syed, Stadträtin

↑ Der Umzug vom Rosenberg in den Brunnenhof ist erfolgt.

→ Das Altersleitbild ist überprüft und aktualisiert.

Die Alterskommission, welche sich u. a. die Überarbeitung des Altersleitbildes als Aufgabe gesetzt hat, ist gegründet. Das Altersleitbild wird überprüft.

↑ Die Umsetzung des Massnahmenplans „Altersleitbild“ wird gestartet.

↑ Die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenwohnungen „Am Heitere“ können die vertraglich vereinbarten Dienstleistungen des Seniorenzentrums in hoher Qualität beziehen.

Ressort Sicherheit

Christiane Guyer, Stadträtin

Regionalpolizei

↑ Die Kontakte zu den Kommunalbehörden im Vertragsgebiet sind geprüft und weiter ausgebaut.

↑ Das Verhältnis der uniformierten Präsenz liegt im Vergleich zur Nettoarbeitszeit über 50 Prozent.

- ↑ Die bürgernahe Polizeiarbeit „Community Policing“ ist mit gezielten Massnahmen weiterentwickelt.
- ↑ Die Übernahme von kriminalpolizeilichen Aufgaben von der Kantonspolizei Aargau ist einvernehmlich geprüft.
- Der neue Kostenteiler mit der Einführung und Integration der Leistungserfassung ist überprüft.

Ein neuer Kostenteiler mit Berücksichtigung der Leistungserfassung wurde in verschiedenen Varianten erarbeitet und geprüft. Der konkrete Vorschlag und dessen Umsetzung werden im laufenden Jahr vorgestellt und frühestens auf den 1. Januar 2017 eingeführt.

Stützpunktfeuerwehr

- ↑ Die technischen Einsatzmittel sind den Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen angepasst (Ersatz Kompressoranlage, Einbau Brandmeldeanlage, Ersatz Atemschutzfahrzeug).
- Der Bestand von 100 Angehörigen der Feuerwehr wird erreicht und gehalten. Weitere motivierte Personen sind rekrutiert, Stadtangestellte sind für den Feuerwehrdienst motiviert und eingeteilt.

Der Personalbestand konnte dank gut organisierten Informationsanlässen und Schnupperübungen mit motivierten Personen erreicht und gehalten werden. Leider konnte kein Stadtangestellter rekrutiert werden. Die Anstrengungen zur Rekrutierung werden auch 2016 weitergeführt.

Zivilschutz/Regionales Führungsorgan

- ↑ Die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen ist verstärkt. Eine gemeinsame Übung ist durchgeführt.

Ressort Kultur

Christiane Guyer, Stadträtin

- ↑ Die Erarbeitung des Bibliotheksplans 2015/2020 ist abgeschlossen. Erste Massnahmen werden umgesetzt.

- Das Gebührensystem der Stadtbibliothek ist überprüft und vereinfacht.

Aufgrund des neuen Urheberrechtsgesetzes (Vernehmlassung des bundesrätlichen Berichts bis März 2016) wird eventuell eine Bibliothekstantieme mit hohen Kostenfolgen für Bibliotheken eingeführt. Dies hätte eine grundsätzliche Änderung der Abgeltung zur Folge (kostenpflichtige Einzelausleihen).

- ↑ Der Bereich Kultur koordiniert die kulturellen Veranstaltungen im Rahmen des Erinnerungsjahres „1415“.

- Weitere Massnahmen des Kulturförderkonzepts werden umgesetzt: Die Kontakte zu allen Kulturpartnern werden verstärkt, mit dem Kulturkalender werden die Kulturangebote gebündelt.

Mit der Neupositionierung von OX. Kultur und Kunsthaus sind zwei wichtige Kulturpartner wieder aktiv.

4. Der Einwohnerrat im Berichtsjahr

4.1 Allgemeines

Nachstehend erfolgt ein Überblick über die wichtigsten Geschäfte und Tätigkeiten des Einwohnerrates im Berichtsjahr.

Ein- und Austritte

Per 31. Dezember 2015 sind vier Mitglieder aus dem Einwohnerrat ausgetreten.

Einbürgerungen

Die Zahl der Einbürgerungsgesuche hat gegenüber dem Vorjahr spürbar abgenommen.

Kreditbewilligungen und Sachgeschäfte

Während die Anzahl der Kreditbewilligungen gesunken ist, hat sich die Zahl der Sachgeschäfte nicht verändert.

Parlamentarische Vorstösse

Hingegen ist die Anzahl der neu eingereichten parlamentarischen Vorstösse gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht angestiegen.

Schwerpunkte

Im Berichtsjahr waren die Sitzungen des Einwohnerrates von folgenden Themen geprägt:

- Verschiedene Kreditbewilligungen im Bereich der Abwasserinfrastruktur im Gemeindegebiet von Zofingen und im Ortsteil Mühlethal (Wiggerweg, Moosbach, Bach- und Kanalisationsleitung Stiftswaldbach)
- Genehmigung von Jahresbericht und Jahresrechnung 2014
- Budget 2016
- Genehmigung der Teilrevision des Reglements über Siedlungsentwässerung, Gewässerschutz, Wasserbau und Hochwasserschutz (Gewässerreglement, GWR)
- Strategische Verankerung der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (Konzept Primokiz Zofingen)
- Einbürgerungen

4.2 Büro des Einwohnerrates

Funktion	Name	Fraktion/Partei
Präsident	Bertschinger Elmar	SP/JUSO, sp
Vizepräsidentin	Ruf-Eppler Miriam	DYM/EVP
Stimmenzähler/in	Hauri Claudia Kuhn Nadia	FDP SVP
Ratssekretär	Senn Arthur, Stadtschreiber	

4.3 Finanz- und Geschäftsprüfungskommission

Funktion	Name	Fraktion/Partei
Präsident	Weishaupt Robert	DYM/CVP
Vizepräsident	Wacker Michael	SP/JUSO, sp
Mitglieder	Bachmann Jan Hofer Liliane Kirchhofer André Negri Marco Siegrist-Bachmann Renata Thüler Marcel Willisegger Barbara	FDP SP/JUSO, sp FDP SVP DYM/glp SP/JUSO, sp SVP
Aktuarin	Bühler Sonja	

4.4 Mitglieder des Einwohnerrates

Name	Fraktion/Partei	Eintritt
Anderegg-Schneider Eveline	SVP	01.10.2010
Antenen Sascha	SP/JUSO, juso	01.01.2014
Arni Marco	DYM/glp	01.01.2010
Bachmann Jan	FDP	01.01.2010
Bättig-Kipfer Barbara	DYM/EVP	01.01.2010
Bertschinger Elmar	SP/JUSO, sp	01.01.2002
Borer Adrian	DYM/glp	01.05.2014
Bühler Thomas	SVP	01.01.2002
Bürkli Urs	FDP	01.01.2012
Freiermuth Maja	FDP	01.04.2012
Gfeller Markus	SVP	01.01.2006
Giezendanner Stefan	SVP	01.01.2006
Günthardt Rudolf	FDP	01.01.2013
Hauri Claudia	FDP	01.01.2008
Hauri Hansruedi jun.	SVP	01.01.2002
Hofer Liliane	SP/JUSO, sp	01.01.2013
Hostettler Matthias	SP/JUSO, parteilos	01.01.2014
Jordi Irma	DYM/CVP	01.01.2006
Kirchhofer André	FDP	01.01.2011
Kremer Franziska	SP/JUSO, sp	01.01.2014
Kuhn Nadia	SVP	01.01.2009
Lang Jakob	FDP	01.01.2010
Müller Michael	SVP	01.05.2011
Nauer-Lüscher Gabriele	DYM/parteilos	01.01.2013
Negri Marco	SVP	01.01.2014
Nöthiger Christian	SP/JUSO, sp	01.07.2012
Olar Sandra	SP/JUSO, sp	01.06.2013
Plüss Urs	DYM/EVP	01.04.2012
Riss Benno	SP/JUSO, sp	01.01.2008
Ruf-Eppler Miriam	DYM/EVP	01.01.2006
Siegrist-Bachmann Renata	DYM/glp	01.01.2010
Sjöberg Anders	DYM/glp	01.01.2014
Schmid Schürpf Verena	SP/JUSO, sp	01.11.2014
Stenz Pascal	FDP	01.01.2014
Thüler Marcel	SP/JUSO, sp	01.01.2007
Wacker Michael	SP/JUSO, sp	01.01.2005
Wälle Christoph	FDP	01.01.2012
Weishaupt Robert	DYM/CVP	01.01.2006
Willisegger Barbara	SVP	01.01.2014
Willisegger Martin	SVP	01.01.2009

4.5 Ein- und Austritte

Art der Mutation	Name	Fraktion/Partei	Datum
Austritte per Ende 2014	Keine		
Austritte im Berichtsjahr	Bertschinger Elmar	SP/JUSO, sp	31.12.2015
	Bürkli Urs	FDP	31.12.2015
	Riss Benno	SP/JUSO, sp	31.12.2015
	Siegrist-Bachmann Renata	DYM/glp	31.12.2015
Eintritte im Berichtsjahr	Keine		
Eintritte per Anfang 2016	Berner Mischa	DYM/glp	01.01.2016
	Lack Peter	SP/JUSO, sp	01.01.2016
	Läubli Christian	FDP	01.01.2016
	Lehmann Yvonne	SP/JUSO, sp	01.01.2016

4.6 Sitzungen und Geschäfte

Gremium/Sitzungen	2012	2013	2014	2015
Einwohnerrat	6	4	5	4
Büro des Einwohnerrates	6	4	4	5
Finanz- und Geschäftsprüfungskommission	9	9	8	8

Art des Geschäfts	2012	2013	2014	2015
Wahlen (Anzahl Personen)	5	8	40	7
Einbürgerungen (Anzahl Personen)	13	12	32	17
Kreditbewilligungen	13	4	7	4
Sachgeschäfte	7	5	7	7
Neu eingereichte parlamentarische Vorstösse	9	10	12	13

4.7 Unerledigte parlamentarische Vorstösse

GK 1 (6) Motion der FDP-Fraktion vom 24. März 2006 betr. Abdankungshalle

Stand: Die Frage der Umnutzung der Abdankungshalle wird im Rahmen der Portfoliostrategie (Liegenschaftskonzept) thematisiert. Eine Umnutzung setzt voraus, dass für die Aufbahrun-gen eine neue Lösung gefunden ist.

Betreffend Umnutzung der Abdankungshalle siehe Begründung zu GK 2.

GK 2 (7) Motion der SVP-Fraktion vom 27. März 2006 betr. Umnutzung der Abdankungshalle/Planung für neue Aufbahrun-gs- und Abdankungshalle beim Friedhof Bergli (Überwei-sung als Postulat)

Stand: Gemäss Investitionsplan 2015 - 2024 ist auf die Sanierung des Betriebsgebäudes und auf den Neubau des Aufbahrungrsraums auf dem Bergli verzichtet worden. Die Sanierung des Betriebsgebäudes mit der Realisierung eines Unterstandes kann ab 2025 wieder ge-prüft werden.

Die Bedarfsfrage ist ab 2020 neu zu beurteilen.

GK 3 (10) Postulat der FDP-Fraktion vom 18. Juni 2007 betr. Einführung von Tagesstrukturen an den Zofinger Volksschulen

Stand: Der Übergang der Tagesstrukturen Spit-telhof vom Pilotprojekt zum Regelbetrieb und eine allfällige Erweiterung der Tagesstrukturen auf den Standort Gemeindeschulhaus (GMS) soll basierend auf der angestrebten finanziellen Neuregelung der gesamten familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung erfolgen.

Die umfassende Berichterstattung ist für den Herbst 2016 vorgesehen.

GK 4 (16) Postulat „Überparteiliche Velogrup-pe“ Einwohnerrat Zofingen und Mitunterzeich-nende vom 16. März 2009 betr. Veloparkie-rungsmöglichkeiten beim Bahnhof Zofingen

Stand: Im Gesamtverkehrsprojekt Bahnhof/Un-tere Grabenstrasse K104 Sanierung und Auf-wertung, welches Bestandteil des Agglomerati-onsprojekts der 2. Generation 2015 - 2018 ist, sind drei spezifische Massnahmen für den Zweiradverkehr vorgesehen: neue unterirdische Velostation (Rückbau bestehende Velotribüne), Verbesserung Velozufahrten ab der Unteren Grabenstrasse und Neukonzeption Veloabstell-plätze bei der Waaggasse). Diese Vorhaben fanden Eingang in die Massnahmenliste der Kategorie A. Zurzeit werden die verkehrlichen Randbedingungen abgeklärt.

GK 5 (66) Postulat der SP-Fraktion vom 25. Oktober 2010 betr. faire Beschaffung von Pro-dukten und Dienstleistungen in der Stadt Zo-fingen

Stand: Die laufende Revision und Vereinheitli-chung des Beschaffungsrechts des Bundes und der Kantone sieht die Berücksichtigung von nachhaltigen Vergabekriterien vor. Die Arbeiten an den städtischen Beschaffungsrichtlinien wurden bis zum Inkrafttreten der Revision und aufgrund fehlender Ressourcen zurückgestellt.

GK 6 (76) Postulat der SP-Fraktion vom 21. März 2011 betr. Pilotprojekt „Tagesstrukturen“
Stand: Siehe Ausführungen zu GK 3.

GK 7 (102) Postulat von Renata Siegrist, Marco Arni und Dominik Gresch (alle DYM/glp) und Mitunterzeichnende vom 12. September 2011 betr. Einführung von Betreuungsgutscheinen
Stand: Siehe Ausführungen zu GK 3.

GK 9 (164) Motion von Dominik Gresch (DYM/glp) und Mitunterzeichnende vom 21. März 2013 betr. Incentivierung in der Sozialhilfe: Weniger Fallzahlen dank mehr Eigenverantwortung (Überweisung als Postulat)

Stand: Der Bericht kann frühestens 2017 erfolgen, da die Möglichkeiten für Arbeitseinsätze von Sozialhilfebeziehenden auf Gemeindeebene nach wie vor nur beschränkt vorhanden sind und zusätzliche Möglichkeiten erst geschaffen werden müssen. Weiterhin sehr erfolgreich verlaufen die Einsätze und Vermittlungen über die Fachstelle und den Verein Chance Z! Bereits heute werden neu angemeldete Sozialhilfebeziehende umgehend für die Arbeitsintegration bei der Fachstelle eingetragen. Bei Nicht-Erscheinen wird entsprechend sanktioniert.

GK 14 (179) Postulat der SP-Fraktion vom 16. September 2013 betr. „Attraktive Ortspläne: Visitenkarte einer Gemeinde“

Stand: Der Bereich Stadtmarketing hat die Abklärungen über verschiedene Wegleitungssysteme und deren Kosten weitergeführt. Dabei wurden auch die Möglichkeiten einer Mitfinanzierung des Orientierungssystems durch Dritte ausgelotet. Im Moment geht der Stadtrat von einer möglichen Realisierung des Systems in den Jahren 2018/2019 aus.

GK 39 Postulat der Fraktion DYM (CVP, EVP, glp) vom 24. März 2014 betr. „Überprüfung Organisation Hochbau“

Stand: In der Stellungnahme zum Postulat hat der Stadtrat festgestellt, dass sich die Aufgabenteilung in den Ressorts Planung, Tiefbau und Hochbau bewährt hat. Eine Wiedervereinigung der Ressortbereiche hat er deshalb abgelehnt. Die Überprüfung zur Abgrenzung der Zuständigkeit, die Prozesse sowie die Zusammenarbeit auf der Ebene Bereichsleitung ist

aufgegleist. Die Optimierung der Prozesse und die Möglichkeiten der Kompetenzdelegation werden periodisch geprüft.

Im Übrigen wird auf das Postulat der FGPK vom 12. Oktober 2015 betreffend „Organisation und Struktur der Bauverwaltung Zofingen“ verwiesen (siehe GK 102).

GK 49 Postulat der SP-Fraktion vom 20. Juni 2014 betr. „Strategie und Organisation der Zofinger erzo-Delegation“

Stand: Das Postulat konnte mittlerweile umgesetzt werden: Seit der Legislaturperiode 2014 – 2017 findet regelmässig im Vorfeld jeder Abgeordnetenversammlung eine von Stadtmann Hans-Ruedi Hottiger geleitete Informations- und Abstimmungssitzung unter den Zofinger Abgeordneten statt. Dabei ist es bis jetzt stets gelungen, eine gemeinsame Haltung in Bezug auf die traktandierten Geschäfte zu erarbeiten. Vor verschiedenen Abgeordnetenversammlungen fanden zudem Absprachen mit anderen Verbandsgemeinden statt.

Am 24. November 2015 segnete die Abgeordnetenversammlung die Eigentümer-Strategie der Entsorgung Region Zofingen (erzo) ab. Diese war durch eine Arbeitsgruppe, in der die Stadt Zofingen durch Stadtmann Hans-Ruedi Hottiger vertreten war, definiert worden. Mittlerweile hat der Vorstand, begleitet von einer externen Fachfrau, die Arbeiten an der Unternehmensstrategie aufgenommen. Diese muss bis im Sommer 2016 vorliegen. Ein entsprechender, von der Zofinger Delegation eingebrachter Antrag war von der Abgeordnetenversammlung am 24. November 2015 mit grossem Mehr angenommen worden.

Das Postulat sei abzuschreiben.

GK 66 Postulat der FDP-Fraktion vom 20. Oktober 2014 betr. „Effizientere Leistungserbringung dank E-Government“

Stand: Im Investitionsbudget 2015 waren CHF 100'000 für das Redesign der Website der Stadt Zofingen eingestellt. Eine Arbeitsgruppe definierte in der Folge die Anforderungen an die neue Website. Diese wurden in einem Pflichtenheft festgehalten, welches nun die Basis für die Offertstellung verschiedener Anbieter bildet. Aufgrund des Austritts des bisherigen Leiters Informatik und Kommunikation

und einer damit zusammenhängenden fast halbjährigen Vakanz konnte das Projekt „Redesign Website“ vorerst nicht mehr weitergeführt werden. Zusätzlich ergaben sich dadurch auch Verzögerungen bei der Evaluation eines neuen digitalen Geschäftsverwaltungssystems (GEVER). Darum wurden die entsprechenden Investitionskredite auch nicht ausgeschöpft. Nachdem die Leitungsstellen in der Informatik und in der Kommunikation nun wieder kompetent besetzt werden konnten, sollen die Arbeiten an den Projekten „GEVER“ und „Redesign Website“ 2016 mit Hochdruck weiter vorangetrieben werden. Entsprechende Kredite sind eingestellt.

GK 68 Interpellation der SP/JUSO-Fraktion vom 19. Oktober 2014 betr. „Sparmassnahmen im Budget des Kantons: Auswirkungen auf die Finanzen der Stadt Zofingen“

Stand: Begründung und Beantwortung sind für eine Einwohnerratssitzung im Jahr 2016 vorgesehen.

GK 76 Postulat der SP/JUSO-Fraktion vom 16. März 2015 betr. „Sichere Überquerungsmöglichkeit der Mühlemattstrasse/NK 204“

Stand: Die im Postulat gestellten Forderungen nach sicheren Querungsmöglichkeiten im Abschnitt der Wiggertalstrasse NK204 längs der Mühlemattstrasse werden mit dem geplanten Strassenbauprojekt erfüllt. Auch beim Kreisel Strengelbacherstrasse K233 sind auf den Ästen der Kantonsstrassen Schutzinseln vorgesehen. Weiter wurde auf der Nordseite des Kreisels Strengelbacherstrasse K233 das Trottoir verlängert.

Das Postulat sei abzuschreiben.

GK 77 Postulat der SP/JUSO-Fraktion vom 11. März 2015 betr. „Sanierung der Bezirksschule Zofingen – Ein Fass ohne Boden?“

Stand: In der Stellungnahme zum Postulat hat der Stadtrat festgestellt, dass die Turnhallen der Bezirksschule und die Aussenanlagen dringend saniert werden müssen. Er ist bestrebt, die Sanierung baldmöglichst anzugehen. Der Antrag für den Verpflichtungskredit und die mit dem Postulat verlangte Berichterstattung sollen dem Einwohnerrat 2016 vorgelegt werden. Dem Einwohnerrat soll im Zusammenhang mit

dem Verpflichtungskredit für die Evaluation der Architekturleistungen sowie allenfalls für die Projektierung der Erneuerung der Turnhalle der Handlungsbedarf im Detail aufgezeigt werden.

In einem ersten Schritt wird der Stadtrat die Aktualisierung der Schulraumplanung analysieren. Hierfür hat der Stadtrat eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

GK 84 Interpellation von Urs Plüss (DYM/EVP) und Mitunterzeichnende vom 22. Juni 2015 betr. „Ärztmangel in Zofingen“

Stand: Begründung und Beantwortung sind für eine Einwohnerratssitzung im Jahr 2016 vorgesehen.

GK 85 Interpellation von Urs Plüss (DYM/EVP) und Mitunterzeichnende vom 22. Juni 2015 betr. „interne und externe Aufwände für die Beilegung von Einwendungen/Einsprachen“

Stand: Begründung und Beantwortung sind für eine Einwohnerratssitzung im Jahr 2016 vorgesehen.

GK 102 Postulat der FGPK vom 12. Oktober 2015 betr. „Organisation und Struktur der Bauverwaltung Zofingen“

Stand: Das vom Stadtammann geleitete Projekt Organisationsentwicklung in der Bauverwaltung ist angelaufen. Ziel ist, dem Einwohnerrat 2016 einen Bericht mit Massnahmenplan vorlegen zu können.

GK 103 Postulat der SP/JUSO-Fraktion vom 19. Oktober 2015 betr. „sichere Buswartehäuschen – auch für Vögel“

Stand: Begründung und Beantwortung sind für eine Einwohnerratssitzung im Jahr 2016 vorgesehen.

GK 104 Interpellation der SP/JUSO-Fraktion vom 19. Oktober 2015 betr. „Beantwortung von GK 68“

Stand: Begründung und Beantwortung sind für eine Einwohnerratssitzung im Jahr 2016 vorgesehen.

GK 105 Interpellation der SP/JUSO-Fraktion vom 19. Oktober 2015 betr. „Sparmassnahmen im Budget des Kantons: Auswirkungen auf

die Finanzen der Stadt Zofingen (Version 2015)“

Stand: Begründung und Beantwortung sind für eine Einwohnerratssitzung im Jahr 2016 vorgesehen.

GK 108 Interpellation von Urs Plüss (DYM/EVP) und Mitunterzeichnende vom 30. November 2015 betr. „neuem Verkehrsregime und Verkehrssignalisation Frikart-/Brittnauerstrasse“

Stand: Begründung und Beantwortung sind für eine Einwohnerratssitzung im Jahr 2016 vorgesehen.

GK 109 Postulat von Elmar Bertschinger (SP/JUSO, sp) vom 30. November 2015 betr. „Führungsqualität der Schulleitung“

Stand: Begründung und Beantwortung sind für eine Einwohnerratssitzung im Jahr 2016 vorgesehen.

5. Der Stadtrat im Berichtsjahr

Nachstehend erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten Geschäfte und Tätigkeiten des Stadtrates im Berichtsjahr.

Allgemeines

Statistisches

Der Stadtrat erledigte im Berichtsjahr 560 (Vorjahr: 692) Geschäfte an 42 (46) Sitzungen.

Personelles

Der Stadtrat bewältigte das zweite Jahr der Amtsperiode 2014/2017 in unveränderter Zusammensetzung.

Rechtsgrundlagen

Folgendes Reglement wurde überprüft und teilrevidiert:

- Geschäfts- und Kompetenzreglement für Stadtrat und Stadtverwaltung (GKR)

Bürgerrecht

Der Stadtrat nahm wie im Vorjahr keine Personen mit Schweizerbürgerrecht in das Bürgerrecht der Einwohnergemeinde Zofingen auf. Es wurde auch niemandem das Ehrenbürgerrecht verliehen. Aus dem Bürgerrecht der Einwohnergemeinde Zofingen sind keine (Vorjahr: 3) Personen entlassen worden.

Schwerpunkte

Die Stadtratssitzungen waren insbesondere durch folgende Themen geprägt:

- Bauvorhaben Seniorenzentrum (Neubau Brunnenhof, Sanierung Tanner und Umbau Rosenberg in Alterswohnungen)
- Schulraumplanung und Neubau Quartierschulhaus BZZ
- Erschliessungsplan Untere Brühlstrasse West
- Portfoliostrategie Liegenschaften Ortsbürgergemeinde
- Events von PIAZZA in der Altstadt
- Agglomerationsprogramme des Bundes
- Aufarbeitung Kanalisationsanschlussgebühren-Rechnungen
- Stadtentwicklung Untere Vorstadt

- Verkehrskonzept Zofingen Süd und Verkehrsberuhigungsmassnahmen in Quartieren
- Neuordnung Finanzausgleich
- Gestaltungsplan und Strassenbauprojekt Gütli respektive Nationalbahnweg
- Rechtsstreit mit der Aargauischen Pensionskasse APK
- Hauptstrasse Mühlethal: Bauprojekte 1. und 2. Etappe
- Strassenbauprojekte Wiggertalstrasse und Kreisel Strengelbacherstrasse
- Neuorganisation des Bereichs Stadtkanzlei (Kommunikation und Informatik)
- Struktur Bauverwaltung
- Mittellandarena Standortevaluation durch Initianten
- Beleuchtungskonzept Altstadt
- Primokiz: frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung
- Heitern: Massnahmen zum Erhalt von Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit
- Wohnüberbauung Falkeisenmatte
- Zusammenarbeitsverträge im Bevölkerungsschutz und in der Sozialhilfe
- Übernahme Elektrizitätsversorgung Strengelbach durch StWZ Energie AG
- Optimierungsmassnahmen zur Entlastung der Erfolgsrechnung

6. Die Ressorts im Berichtsjahr

Nachstehend erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten Geschäfte und Tätigkeiten der einzelnen Ressorts des Stadtrates im Berichtsjahr.

Ressort Finanzen

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Betreibungssoftware „Expert“

Wie in allen Betreibungsämtern des Kantons Aargau wurde 2015 auch im Regionalen Betreibungsamt Zofingen die neue Software “Expert“ eingeführt. Die Einführung verlief erfolgreich, alle Mitarbeitenden wendeten das Programm rasch und mit dem nötigen Elan an.

Rechnungslegungsmodell HRM2

In der Abteilung Finanzen und Controlling wurde Anfang 2015 der erste Jahresabschluss nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 vorgenommen. Die im Vergleich zu vorher wesentlich ausführlichere Berichterstattung (detaillierter Ergebnisausweis, Geldflussrechnung, erweiterter Anhang) führte zu einem Mehraufwand. Die Jahresrechnung konnte trotzdem termingerecht abgeschlossen werden.

Projekte Abteilung Finanzen und Controlling

Nebst den laufenden, regelmässigen Tätigkeiten arbeiteten die Mitarbeitenden der Abteilung Finanzen und Controlling auch an verschiedenen Projekten mit, wie zum Beispiel: Portfoliostrategie Liegenschaften Einwohnergemeinde, Strategiefindungsprozess Ortsbürgergemeinde, Optimierungsprogramm 2013, internes Kontrollsystem, Neubau Brunnenhof, Geschäfts- und Kompetenzreglement.

Der Weg zu digitalen Prozessen im Steueramt

Ziel ist, mehr Informationen schneller, in Echtzeit, medienbruchfrei, online und direkt zu verarbeiten und dabei die Papierflut einzudämmen und unnötige Druck- und Scanvorgänge zu vermeiden. Seit 2015 stehen AGOBIS (Aargauisches Grundstück- und Objektinformationssystem) sowie der GMV (Geres Message Viewer) im Einsatz. Mit diesen Systemen hat die physische Führung des Grundbuches ein Ende gefunden und ist ins digitale Zeitalter eingetreten. Heute werden Meldungen über Grundbuchge-

schäfte vom Steueramt digital empfangen und weiterverarbeitet.

Dazu wird der digitale Meldungs-austausch unter den schweizerischen Steuerbehörden laufend ausgebaut. Mit dem eCH-Informatikportal gelangen Informationen schneller und direkter an den Bestimmungsort. Der Ausbau dieser Prozesse wird vermutlich ein Thema der nächsten Jahre bleiben.

Auf Seiten der Steuerpflichtigen wächst die Anzahl Nutzerinnen und Nutzer von EasyTax bzw. der Online-Übermittlung der Steuererklärungsdaten mittels EasyTax-Transfer. Dies bringt nicht nur Erleichterungen und Einsparungen für die Steuerpflichtigen, sondern auch für die Verwaltung bei der Weiterverarbeitung der Daten. 2015 wurden den Steuerpflichtigen erstmals keine EasyTax-CDs mehr zugestellt. Das Programm wird heute heruntergeladen. Die Vorteile: keine Produktionskosten für die CD-Herstellung, weniger Rohstoffverschwendung, fehlerbehobener und unabhängiger Softwaredownload etc.

Steuerlandschaft bleibt im Wandel

2015 wurde die Steuergesetzgebung angepasst. Nebst den Diskussionen um die Umsetzung der FABI-Vorlage (Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur) bzw. des Pendlerabzugs beschäftigten die Umwandlung der Weiterbildungskosten zu berufsorientierten Bildungskosten und die Anpassung der Eigenmietwerte im Kanton Aargau die Gemüter. Weitere Änderungen und Vorlagen sind in Diskussion und werden die Steuerlandschaft verändern und prägen.

Finanzbericht

Es wird auf den ausführlichen Finanzbericht im Kapitel 7 sowie für die Tätigkeit des Steueramtes auf die Statistiken im Kapitel 10 verwiesen.

Personelle Veränderungen und Weiterbildungen

Das Steueramt hatte 2015 einen personellen Wechsel zu verzeichnen. Anja Gabriel hat sich für ein Wirtschaftsstudium entschieden und ist aus dem Team ausgetreten. Ihre Nachfolgerin ist Jelena Antonijevic, welche zuvor ihre ersten Erfahrungen im Treuhandwesen gemacht hat. Im Berichtsjahr absolvierte Iris Wullschleger den Lehrgang CAS Öffentliches Gemeinwesen

Steuerfachleute und wird diesen 2016 abschliessen. Daneben bildet sich Daniel Flück zum Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen weiter.

Beim Betriebsamt hat der Stadtrat mittels Nachtragskredit einer bis 31.12.2015 befristeten Erhöhung des Stellenplans um 70 % zugestimmt. Der Einwohnerrat hat diese befristete Erhöhung per 1. Januar 2016 in eine unbefristete Stellenplanerhöhung umgewandelt. Die Stelle ist mit Angela Aeschlimann besetzt worden, welche per 31.12.2015 wieder ausgetreten ist, um sich weiterzubilden und eine neue Herausforderung bei einem grossen Betriebsamt anzunehmen.

In der Abteilung Finanzen und Controlling sind im Berichtsjahr keine Personalmutationen zu verzeichnen.

Ressort Stadtmarketing

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtmann

Stadtmarketing (inkl. Stadtbüro)

Bewilligungen

Im Berichtsjahr wurden die Bewilligungsprozesse im Bereich Stadtmarketing intensiv überarbeitet. Dazu bestand unter Führung der Leiterin Stadtmarketing eine Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern diverser Abteilungen und Bereiche. Besonders in der zweiten Jahreshälfte konnten grosse Fortschritte erzielt werden, da die Beteiligten mit viel Elan arbeiteten und das Erarbeitete stets wieder kritisch hinterfragten. Allerdings erwies sich das Vorhaben als äusserst komplex, da beispielsweise einzelne Bewilligungsaufgaben aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet sehr unterschiedlich ausgelegt werden können. Zudem will man das Verfahren sowohl für die Stadt als auch für die Gesuchstellenden vereinfachen. Gleichzeitig sollen aber die Rechtsgrundlagen eingehalten werden. Hierfür sind weitere Abklärungen, voraussichtlich auch mit einem Juristen, nötig. Die Bewilligungsprozesse wurden aber bereits vordefiniert. Der Stadtrat entscheidet Anfang 2016 über das weitere Vorgehen.

Das Erarbeitete hatte auch Auswirkungen auf die aktuell ausgestellten Bewilligungen. So wurden gewisse Texte und Auflagen bereits angepasst. Die Anzahl erarbeiteter und ausge-

stellter Bewilligungen im Berichtsjahr bewegten sich mit 141 (davon 16 Gesamtbewilligungen für Grossanlässe) einiges über dem Niveau des Vorjahrs.

Bewertung der Veranstaltungen für Sponsoring-Engagements

Im Rahmen des Legislaturziels zur Bewertung der Veranstaltungen und Vergabe der Sponsoringgelder hat der Bereich Stadtmarketing zusammen mit der Kommission Stadtmarketing ein differenziertes Bewertungssystem entwickelt. Dieses soll 2016 verfeinert und finalisiert werden, so dass der Stadtrat anschliessend darüber befinden und so das Legislaturziel rechtzeitig erreicht werden kann.

Gründung Verein Aargauer Altstädte mit Beteiligung von Zofingen

Seitens des Kantons wurde von der Standortförderung eine neue Interessengruppe zur Förderung und Stärkung der „Ungenutzten Marke Aargauer Altstädte“ gebildet. Nachdem es gelungen ist, alle 13 Altstädte (zwölf Altstädte und einen Flecken) für das Mitmachen in der IG zu motivieren, wurde im Juni dafür ein Verein, unter der Leitung von Altregierungsrat Peter C. Beyeler gegründet. Zofingen ist das aktive Mitwirken in diesem Verein sehr wichtig. Innerhalb des Vereins entstanden drei Arbeitsgruppen (Nutzer & Entwickler / Wirtschaft / Tourismus, Kultur & Veranstaltungen). Zofingen ist in allen Arbeitsgruppen vertreten. Zudem leitet die Leiterin des Stadtmarketings die Arbeitsgruppe Tourismus, Kultur & Veranstaltungen. Sie wurde dafür auch in den Vorstand des Vereins gewählt.

Allgemeine Dienstleistungen Stadtbüro

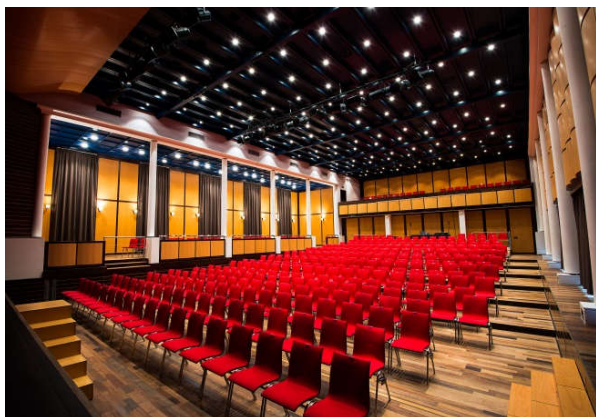
Die Auslastung des Ferienheims Adelboden ging im Berichtsjahr leicht zurück. So wurden 2015 13 Schullager, zwölf Wochenendlager und zehn Firmen-, Vereins- und andere Lager beherbergt. Die Anzahl Übernachtungen schwankte je nach Grösse der Gruppen und lag bei total 3'857.

Die SBB-Tageskarten der Gemeinde wurden zu 97 Prozent verkauft, was im Bereich der beiden Vorjahre liegt (2014: 94 %; 2013: 96 %). Der verkaufsschwächste Monat war der Januar. Während den Monaten Juni bis September waren die Tageskarten zu 100 % ausverkauft.

Die Buchungen für die diversen Stadtführungen bewegten sich 2015 mit 293 Führungen im

Rahmen der Vorjahre. Neu eingeführt wurden die Kinderführungen und die Führungen mit Geschichten und Glühwein, welche elf bzw. sechs Mal gebucht wurden. Weiterhin steigen der Beliebtheit erfreut sich zudem die Marktfrauenführung. Diese wurde 2014 eingeführt und 2015 bereits 34 Mal verlangt. Dies entspricht einer Steigerung von fast 40 %.

Stadtsaal



Neu ausgestatteter Stadtsaal

2015 wurde neben den Ersatzbeschaffungen der Tische, Stühle und Vorhänge auf Initiative und unter tatkräftiger Mithilfe des Vereins Kulturraum Hirzenberg auch der Innenhof des Stadtsaals umgestaltet und aufgewertet.



Den Gästen steht neu für Pausen oder Apéros eine gepflegte Grünanlage mit dekorativem Wasserbecken zur Verfügung.

Die Auslastung des Stadtsaals konnte erfreulicherweise gegenüber dem ebenfalls bereits gut ausgelasteten Vorjahr noch einmal um knapp vier Prozent gesteigert werden. Die grösste Veränderung gab es bei der Rubrik „Andere Veranstaltungen“ mit einer deutlichen Zunahme von acht Anlässen gegenüber dem Vorjahr.

Ressort Sport

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtmann

2015 duellierte sich Zofingen im Rahmen der schweiz.bewegt-Woche mit der Gemeinde Möhlin. Obwohl das versierte Zofinger Organisationsteam wieder viel Energie und Engagement in die mittlerweile in Zofingen bereits traditionelle Volksveranstaltung steckte, gelang es Möhlin, Zofingen im Duell zu schlagen. Eine Revanche fürs 2016 ist bereits geplant. Die Bewegungsstunden von Zofingen lagen 2015 bei guten 11'065, gegenüber 10'703 im Jahr 2014. Die Teilnehmerzahl war leicht rückläufig von 5'440 im 2014 auf 5'375 im Berichtsjahr.

Der Gala-Abend als Abschluss der regionalen Sportlerehrung „Sportstars 2014 Region Zofingen“ im März war ein voller Erfolg, dies trotz anfänglicher Schwierigkeiten, interessierte Personen und Vereine für die Nominierungen zu finden.

Ressort Personal

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtmann

Verwaltungsorganisation

Im vergangenen Jahr mussten einige wichtige Kaderstellen in der Stadtverwaltung wiederbesetzt werden.

Anfang Februar 2015 hat Rosalba Grunder, eine sehr kompetente und erfahrene Persönlichkeit, als Leiterin Abteilung Personal ihre Stelle angetreten. Wegen des unfallbedingten Ausfalls ihrer Vorgängerin Maya Gröbli, war diese Stelle während längerer Zeit vakant.

Im März 2015 hat Stadtschreiber Arthur Senn dem Stadtrat seinen Austritt per 31. März 2016 infolge vorzeitiger Pensionierung mitgeteilt. Der Stadtrat nahm diese Begebenheit zum Anlass, den Bereich Stadtkanzlei (mit den Abteilungen Kanzlei, Regionales Zivilstandsamt/ Einwohnerkontrolle/Bestattungsamt sowie Informatik/Kommunikation) vor einer Neuausschreibung einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Gestützt auf diese Ergebnisse wurde entschieden, die Abteilung Informatik künftig als eigene Organisation dem Stadtschreiber zu unterstellen. Die Kommunikation wurde gleichzeitig neu direkt dem Stadtmann unterstellt. Als Folge dieser Neuorganisation hat Thomas

Gloor, Leiter Informatik und Kommunikation, seine Kündigung eingereicht.

Weiterbildungen

Im Geschäftsjahr wurden von Mitarbeitenden der Stadtverwaltung zahlreiche berufsspezifische Weiterbildungen besucht. Es ist das Ziel der Stadt Zofingen, als fortschrittliche Arbeitgeberin die Voraussetzungen für eine nachhaltige Personalentwicklung zu schaffen und Weiterbildungen zu unterstützen. Neben den funktionsbezogenen Fähigkeiten und den langfristig flexiblen Einsatzmöglichkeiten werden durch bedarfsgerechte Weiterbildung auch die allgemeine Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz gefördert.

Die Lehr- und Praktikumsstellen konnten mit interessierten jungen Menschen besetzt werden. Der Rekrutierung des Berufsnachwuchses wird eine sehr grosse Beachtung geschenkt. Grossen Wert legt man auch auf die Förderung von jungen Berufsleuten. Mit diversen Instrumenten der Personalentwicklung zeigt man den Lehrabgängerinnen und -abgängern berufliche Perspektiven innerhalb der Verwaltung auf.

Anlässe

Der Personalanlass, der alle vier Jahre stattfindet, wurde im September in der Mehrzweckhalle durchgeführt. Praktisch alle Mitarbeitenden erschienen, getreu dem Motto „Country-Night“, verkleidet als Cowboys oder Cowgirls. Die Resonanz der Mitarbeitenden war durchwegs positiv. Die Vernetzung der gesamten Verwaltung ist dem Organisationkomitee unter Leitung der Abteilung Personal sehr gut gelungen.



Stadtmann Hans-Ruedi Hottiger mit Stadträtin Christiane Guyer und den Stadträten Andreas Rügger und Dominik Gresch (v.l.n.r.)

Ressort Stadtkanzlei

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtmann

Stadtkanzlei

Die Evaluation für die Nachfolge von Stadtschreiber Arthur Senn wurde von einer Zweier-Delegation des Stadtrates begleitet. Aus einer Anzahl von gut qualifizierten Kandidatinnen und Kandidaten hat der Stadtrat die Juristin Cornelia Zürcher als neue Stadtschreiberin gewählt. Cornelia Zürcher arbeitet seit rund sieben Jahren bei der Stadtverwaltung. Seit 2012 ist sie Leiterin des Kindes- und Erwachsenenschutzes im Bereich Soziales. Sie tritt ihre neue Aufgabe am 1. April 2016 an.

Auf die Ausschreibung für die Leitung Kommunikation gingen zahlreiche interessante Bewerbungen ein. Das Evaluationsteam unter der Leitung von Stadtmann Hans-Ruedi Hottiger entschied sich nach eingehender Prüfung für die Betriebswirtin und Public-Relations-Beraterin Helen Zwahlen-Jaisli. Sie hat ihre Stelle am 1. Februar 2016 angetreten.

Per 1. August 2015 hat Ronald Baumann als neuer Leiter Einwohnerdienste/Regionales Zivilstandsamt seine Tätigkeit aufgenommen.

Einwohnerdienste

Die Einwohnerkontrolle erhält die zivilstandsamtlichen Mitteilungen seit Februar ausschliesslich via Datenschnittstelle SEDEX in elektronischer Form. Mitteilungen in Papierform gehören damit der Vergangenheit an.

Im Herbst wurde die Übergangslösung für die elektronische Mitteilung von Zu- und Wegzügen an die schweizerischen Auslandvertretungen in Betrieb genommen. Vorerst wird die Möglichkeit der automatisierten Mitteilungserstellung angeboten.

Neu können die Deckungsinformationen für schweizerische und ausländische Leistungserbringer im Bereich der Krankenkassen mittels Online-Abfragen geprüft werden. Aufwändige schriftliche Nachfragen fallen somit nicht mehr in jedem Fall an.

Regionales Zivilstandsamt

Um die einheitliche Arbeitsweise im Zivilstandsdienst weiter voranzutreiben, wurden verbindliche Länderblätter eingeführt. Für die

Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamten bedeutet diese Neuerung eine erhebliche Steigerung der Rechtssicherheit im Rahmen der Dokumentenbeschaffung.

Die Echtheit ausländischer Reiseausweise kann neu elektronisch verifiziert werden. Damit wird eine erste und einfache Echtheitsprüfung direkt vor Ort möglich.

Bestattungsamt

Nachdem die elektronische Grabverwaltung erfolgreich getestet wurde, ist deren Einführung für das erste Quartal 2016 geplant.

Informatik und Kommunikation

Im Zusammenhang mit dem IT-Projekt „Erneuerung der IT-Strukturen“ (GK 78) wurden im Berichtsjahr alle Abteilungen auf die neue virtuelle Umgebung umgestellt. Eine Ausnahme bilden ein paar Arbeitsplätze mit Spezialprogrammen wie das CAD. Die grosszügige Testphase in der Vorbereitung führte zu einer reibungslosen Umstellung in den Abteilungen und einer damit verbundenen hohen Akzeptanz der neuen Strukturen.

Ressort Stadtplanung

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Die Stadt Zofingen wird sich auch in Zukunft ihren urbanen Herausforderungen stellen. Ihr Potenzial verlangt einen planvollen Umgang. Die räumliche Expansion findet seit Jahren innerhalb der bestehenden Bauzonen statt. Wichtige Elemente sind dabei eine qualitativ hochstehende Verdichtung sowie der Erhalt und die qualitative Ausgestaltung von Grünflächen.

Die rechtskräftige Zofinger Ortsplanung datiert vom Juli 2013. In den vergangenen Jahren haben verschiedene planungs- und baurechtliche Bedürfnisse von Bevölkerung und Wirtschaft den Handlungsbedarf für eine Teilrevision der Ortsplanung aufgezeigt. Es sind einerseits gesellschaftliche, wirtschaftliche und technische Gründe, die diese dynamischen Entwicklungen begründen (z. B. überschüssige Arbeitszonen) und beschleunigen, andererseits sind es Bestrebungen zur Rechtsharmonisierung im Bau- und Planungsrecht (Konkordatslösung IVHB). Der Stadtrat entschied sich für eine Teilrevision in Etappen. In einem ersten Schritt werden ab

Anfang 2016 projektspezifische Anpassungen am Bauzonen- und Kulturlandplan sowie kleinere Mutationen am Zonenrand umgesetzt. Ausserdem werden eingegangene Umzonungsbegehren geprüft sowie Qualitätssicherungen im Bestand vorgenommen.

Die Stadt engagierte sich auch im vergangenen Jahr in verschiedenen Stadtentwicklungsprozessen, wie Testplanungen, Studienaufträgen und dem Baubewilligungsverfahren vorgelagerten Planungsverfahren. Als Beispiele örtlicher Handlungskulissen sind zu erwähnen: Swissprinters, Färbareal, Zeughausareal usw. Die Einflussnahme der Stadt zielt auf eine spezifische gebaute Struktur mit einer verträglichen Dichte, Mischung, Vielfalt und einem qualitativen Verständnis ab. Generell sind die Planungsprozesse aufwendiger und zeitintensiver geworden. Das Verständnis des Städtischen muss im Quartierbezug jeweils fachlich und politisch austariert werden.

Der Grosse Rat setzte im März 2015 den sogenannten Wohnschwerpunkt Bahnhof-Süd fest, welchen der Stadtrat beantragt hatte.

Ressort Natur und Unterhalt

Käthi Hagmann, Stadträtin

Natur- und Landschaftsschutz

Amphibienförderung

Die Sanierung und Aufwertung des Amphibiengewässers beim Stampfiweiher konnte nach langer Verzögerung erfolgreich abgeschlossen werden.



Stampfiweiher

Die stark verlandeten und überwachsenen Gewässer wurden von Amphibien nur noch eingeschränkt genutzt. Mit der Auslichtung der Ge-

hölze im Bereich des Weihers, dem Einbau einer Abdichtungsfolie sowie den angepassten Gestaltungsmassnahmen im und um den Weiher steht das wichtige Laichgewässer für die Amphibien wieder zur Verfügung.

Eingebaut wurden auch Leitwerke und Unterführungen bei der Mühlethalstrasse, sodass die Amphibien auf ihren Wanderungen gefahrlos die Hauptstrasse queren können.

Stellenerhöhung

Das Pensum der Fachperson Natur und Landschaft konnte 2015 vorerst befristet und ab Anfang 2016 unbefristet von 40 auf 60 Prozent erhöht werden. Dies ermöglicht der Fachstelle in Zukunft ihre Kernaufgaben zeitgerecht zu erfüllen, insbesondere im Vollzug des Natur- und Landschaftsschutzes sowie bei Stellungnahmen im Baubewilligungsverfahren. Nebst der Medienarbeit gilt es auch zahlreiche Fragen aus der Bevölkerung zu beantworten.

Stellungnahmen Baugesuche 2015

Die Fachstelle Natur und Landschaft verzeichnete eine massive Zunahme an Stellungnahmen und Mitberichten. Sie hat im Rahmen von Baubewilligungsverfahren 23 Stellungnahmen zu Händen der Bauverwaltung verfasst oder Voranfragen zu Bauvorhaben bearbeitet. Dazu wurden Mitberichte zu kantonalen Anhörungs- und Vernehmlassungsverfahren abgegeben. Ausserdem wirkte die Fachstelle beim Projekt einer Photovoltaikanlage auf der Halbüberdeckung A2 in Zofingen beratend mit.

Auflagen und Stellungnahmen zu Veranstaltungsbewilligungen

Die Fachstelle hat zu 16 Veranstaltungsbewilligungen der Abteilung Stadtmarketing Auflagen festgehalten und Kontrollaufgaben erfüllt. In der Arbeitsgruppe Bewilligungen wurden sowohl die Anliegen der Fachstelle Natur und Landschaft als auch diejenigen der Ortsbürgergemeinde vertreten.

Heckenpflege und Ökowieden

Das Beitragswesen des Kantons Aargau für Naturschutzmassnahmen in den Gemeinden wurde per 2015 geändert. Neue Kriterien führen in Zukunft zu einer massiven Kürzung der Beiträge. Die Landwirtschaft wird nach Möglichkeit vermehrt in den Unterhalt und die Pflege von Naturobjekten einbezogen. Der Fachstelle Natur und Landschaft obliegt die Bera-

tung in der Ausführung und Kontrolle der Umsetzung.

Weiterhin werden aber viele Hecken und Ökowieden durch den Werkhof der Stadt Zofingen gepflegt und unterhalten. Die Mitarbeitenden des Werkhofs leisten dabei einen wichtigen Einsatz für die Biodiversität. Wertvoll ist ebenfalls das Engagement des Naturschutzvereins Zofingen für die Pflege und den Erhalt von Biotopen.

Naturnetz: Biodiversität im Siedlungsraum

Im Rahmen des Naturnetzes wurden zwei Veranstaltungen zum Thema „Biodiversität im Siedlungsraum“ durchgeführt.

Der Sträucher- und Staudenmarkt fand am 25. April statt. Neben dem vielfältigen Angebot an einheimischen Sträuchern und Stauden von Gartenfachleuten aus der Region gaben Vertreter des Naturschutzvereins Zofingen wertvolle Tipps zum Thema Biodiversität im Siedlungsraum.



Fransenfledermaus

Der Vortrag über Fledermäuse am 12. November im Rathaus Zofingen wurde sehr gut besucht. An die 100 Personen folgten den Ausführungen des Naturfotografen Adrian Wullschleger und diskutierten im Anschluss an den Vortrag mit dem Referenten.

Werkhof

Schwimmbad

Das Schwimmbad war vom 9. Mai bis 19. September 2015 während insgesamt 134 Tagen geöffnet, gleich lange wie im Vorjahr. Mit 90'585 Besucherinnen und Besuchern verzeichnete die „Badi“ in diesem heissen Sommer aber fast 70 Prozent mehr Eintritte (2014: 53'541). Bestbesuchter Tag war der 5. Juli

2015 mit 3'661 Badegästen, im Vorjahr lag der Rekord bei 3'834 Badegästen.

Allgemeiner Strassenunterhalt

Wie jedes Jahr führte der Werkhof an Strassen und Wegen verschiedene werterhaltende Unterhaltsarbeiten aus; Ausfugen von Belagsrissen, Erstellen von Flickteerungen und Instandstellung von Belagsschäden. Verschiedene Beläge wurden mittels Heissteerungen oder mittels Auftragen von Mikrobelaegen saniert. So wurden die Beläge der Aeppenhaldenstrasse und des Haldenwegs erneuert.



Hoher Mechanisierungsgrad beim Werkhof

Allgemeiner Kanalisationsunterhalt

Im Rahmen der jährlichen Unterhaltsarbeiten wurden in Teilgebieten der Stadt die Kanalisationsleitungen mit Hochdruck durchgespült und Materialablagerungen beseitigt. Der Werkhof half mit, die Strassenabläufe turnusgemäss zu säubern und deren Sammler zu entleeren. Diverse Einlaufschacht-Sanierungen wurden mit einer externen Firma im Auftrag des Werkhofs saniert.

Allgemeiner Bachunterhalt

Die Gewässer wurden durch den Werkhof gereinigt und Bacheinläufe von Geschiebematerial befreit. Verschiedene Hecken entlang der Ufer wurden im Rahmen von Pflegemassnahmen zurückgeschnitten. Die Arbeiten erfolgten im Einvernehmen mit dem Kanton. Der Kostenaufwand wird dekretsgemäss zwischen Kanton und Stadt aufgeteilt.

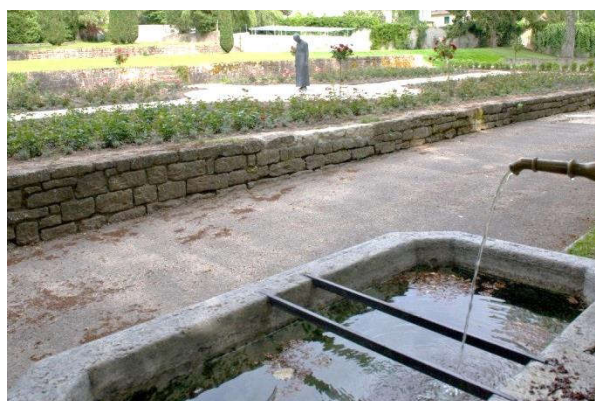
Öffentliche Anlagen

Mitarbeitende des Werkhofs betreuten 2015 auf dem Heitern 43 Hirsche, zwei Wildschweine, einen Truten und vier Hühner. Beim Trottenweiher und in der Volière waren es fast 120 Vögel.



„Axis“-Hirsche in der Tierparkanlage auf dem Heitern

Es wurden auf dem gesamten Stadtareal diverse Unterhaltsarbeiten ausgeführt wie beispielsweise die Reinigung von Brunnen und die Pflege von Parkanlagen.



Brunnen im Rosengarten

Öffentliche WC-Anlagen

Der Stadtrat bewilligte am 2. September 2015 einen Nachtragskredit für das Umrüsten der öffentlichen WC-Anlagen. So konnten die WC-Anlagen Löwen, Markthalle und Trottenweiher auf ein Kassen-Zutrittssystem umgerüstet werden. Die WC-Anlage Löwen wurde totalsaniert; ein Behinderten- und Familienmodul mit Urinal und elektrischer Tür wurden eingebaut.

Ressort Ortsbürgergemeinde: Verwaltung

Käthi Hagmann, Stadträtin

Portfoliostrategie und Wertediskussion Ortsbürger

Die Portfoliostrategie für die Ortsbürgergemeinde der Stadt Zofingen wurde durch die Arbeitsgruppe Ortsbürger 2012 sowie Vertretungen von Stadtrat und Verwaltung an drei Sitzungen weiter konkretisiert. Dazu wurden an zwei Workshops Leitsätze für eine Zukunftsstrategie der Ortsbürgergemeinde erarbeitet. Sie enthalten Aussagen zu den zukünftigen Tätigkeitsfeldern und zum geplanten Vorgehen betreffend dem Immobilien-Portfolio. Die Strategie-Arbeiten sollen im ersten Semester 2016 abgeschlossen werden. Sobald die entsprechende Strategie vorliegt, kann – unter Einbezug der Entscheidungsträger der Einwohnergemeinde – über die Zukunft der Liegenschaften der Ortsbürgergemeinde entschieden werden.

Ressort Hochbau

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

Baugesuche

Die Anzahl der Baugesuche bewegen sich seit 2010 konstant auf sehr hohem Niveau. Der Bauverwaltung sind erneut 135 Baugesuche zur Prüfung und Genehmigung eingereicht worden. Hiervon sind fünf Baugesuche als Arealüberbauungen für verdichtete Wohnüberbauungen mit rund 180 Wohneinheiten in Bearbeitung. Die budgetierten Baubewilligungsgebühren von CHF 400'000 konnten nicht ganz erreicht werden. Zwei grössere Bauvorhaben für Wohnbauten haben sich aufgrund von Einwendungen verzögert (rund CHF 128'000). Im Berichtsjahr sind mehrere Bauvorhaben abgeschlossen resp. grössere Bauvorhaben zur Vorprüfung eingereicht worden. Entsprechend vergrösserte sich der zeitliche Aufwand für die Baukontrollen und die Begleitung der Bauvorhaben.

Gegen drei Baubewilligungen wurde Beschwerde beim Rechtsdienst Regierungsrat geführt. Eine Beschwerde gegen eine teilweise Rückbauverfügung konnte durch Rückzug erledigt werden. In einem weiteren Fall hat das Verwaltungsgericht eine Beschwerde gegen eine Rückbauverfügung ebenfalls abgewiesen. Eine

Beschwerde gegen eine Baubewilligung in der Altstadt ist beim Rechtsdienst Regierungsrat pendent.

Im Berichtsjahr mussten in vier Fällen eine Busse wegen Bauens ohne Baubewilligung ausgesprochen werden. In einem Fall wurde gegen den Entscheid des Stadtrates Beschwerde geführt. Die hierfür zuständige Staatsanwaltschaft hat die Beschwerde abgewiesen.

Mobilfunkanlagen

Die Beschwerden gegen die Bewilligung einer Mobilfunkantenne der Swisscom AG und der Sunrise Communications AG im Ortsteil Mühlethal (Nüchternstrasse) sind abgewiesen worden. Die Baubewilligung ist somit rechtskräftig.

Weiter hat der Stadtrat die Baubewilligung für weitere Mobilfunkanlagen an der Unteren Brühlstrasse sowie an der Industriestrasse erteilt. Auch diese beiden Baubewilligungen sind rechtskräftig.

Portfoliostrategien der Einwohnergemeinde

Für die Portfoliostrategie der Einwohnergemeinde ist die erste Beratung im Stadtrat erfolgt. Diese ist nun auf die Portfoliostrategie der Ortsbürgergemeinde resp. die Leitsätze für die Zukunft der Ortsbürgergemeinde abzustimmen (vgl. Ressort Ortsbürgergemeinde hievor).

Gebäudeunterhalt Verwaltungsliegenschaften

Im Stadthaus Kirchplatz und in der Kustorei wurden grössere Reparaturarbeiten an den Liften erledigt. Die beschlossenen Instandhaltungsmassnahmen konnten weitgehend umgesetzt werden.

Kindergärten

Die beschlossenen Instandhaltungsmassnahmen konnten umgesetzt werden.

Schulanlagen

Im Gemeinde- und Bezirksschulhaus wurden Reparaturen und Erneuerungen am Computer-Netzwerk vorgenommen. Im Bezirksschulhaus wurden die Haupteingangs- und Velokellertür technisch erneuert. Mechanisch sind die Türen wieder neu und entsprechen den heutigen Vorschriften. Die beschlossenen Instandhaltungsmassnahmen konnten weitgehend umgesetzt werden.

Museum

Die Instandhaltungsmassnahmen wurden soweit dringend erforderlich umgesetzt.

Ferienheim Adelboden

Es wurden nur die dringendsten Massnahmen umgesetzt. Die Instandhaltungsmassnahmen wurden auf ein Minimum reduziert.

Liegenschaften Finanzvermögen

In der Liegenschaft Luzernerstrasse 3 wurde auf die Instandsetzung des Holzwerks vorderhand verzichtet (CHF 9'000). Weiter wurde der Ersatz der Gasheizung im Diriwächterhaus erneut zurückgestellt, bis Klarheit über die Zukunft der Liegenschaft besteht (CHF 15'000). Im Übrigen fiel der allgemeine Gebäudeunterhalt bei allen Liegenschaften geringer aus.

Dienstleistungen für Dritte

Der Bereich Hochbau und Liegenschaften begleitet Bauvorhaben für Dritte. Dieses Jahr u. a. für den Studienauftrag Falkeisenmatte und die Vorbereitung von zwei weiteren Studienaufträgen. Die Leistungen wurden den Projekten aufgrund der effektiven Aufwendungen in Rechnung gestellt. Zudem sind die Aufwendungen für die nachträgliche Verfügung von Kanalisationsanschlussgebühren der Spezialfinanzierung in Rechnung gestellt worden. Gesamthaft resultierten hieraus Einnahmen von rund CHF 60'000.

Beiträge an Gebäuderenovation

Im Berichtsjahr wurde für die Sanierung der Aussenhülle des Gasthofs Ochsen sowie für die Mehraufwendungen einer Dacheindeckung gesamthaft CHF 21'300 ausbezahlt.

Budgetkredite 2015

Der Einwohnerrat hat mit dem Budget 2015, GK 57 vom 20. August 2015, fünf Budgetkredite für erweiterte Instandsetzungsmassnahmen bewilligt. Zudem hat der Stadtrat aufgrund der Dringlichkeit für den Kindergarten Mühlematt einen Nachtragskredit von CHF 100'000 bewilligt. Die Arbeiten konnten abgeschlossen werden. Die Kreditabrechnungen liegen vor. Alle fünf Kredite konnten eingehalten werden.

Die Projektierung für die Erneuerung der Infrastruktur im Stadtsaal konnte noch nicht aufgenommen werden.

Ressort Tiefbau

Andreas Rüegger, Stadtrat

2015 stand ganz im Zeichen der Abschlüsse von langjährigen Bauprojekten. Es konnten zwei grosse Strassenbauprojekte und ein Vorhaben des öffentlichen Verkehrs eingeweiht werden. Es sind dies:

- Hauptstrasse Mühlethal, K315, Abschnitt Stampfiweiher bis Milchhüsli
- SBB-Unterführung Strengelbacherstrasse K233
- Bahnhof Zofingen, Neubau Perron Nationalbahn

Hauptstrasse Mühlethal, K315, Abschnitt Stampfiweiher bis Milchhüsli

Nach einer langen Planungs- und Projektierungsphase sowie Rechtsmittelverfahren von insgesamt 14 Jahren konnte mit den Bauarbeiten im März 2014 begonnen werden. Aufgrund der Straffung des Bauprogramms – mit der parallelen Ausführung von mehreren Bauphasen durch den Einsatz von zwei Bauequipen – konnte die Bauzeit um rund ein Jahr verkürzt werden. Bereits Ende August 2015 konnte die ausgebaute Strasse dem Verkehr übergeben werden.



Ausgebauter Teilabschnitt Stampfiweiher - Milchhüsli

Bei der Sanierung der Hauptstrasse Mühlethal gelangte die Methodik des intensiven Bauens zur Anwendung. Sie ermöglicht die starke Reduktion der Bauzeit. Wichtigste Voraussetzung für diesen kurzen und heftigen, dafür hoch effizienten Bauprozess ist, genügend Platz für das Bauunternehmen zu schaffen. Dies bedingt meist eine totale oder wenigstens eine einseitige Verkehrssperre.

SBB-Unterführung Strengelbacherstrasse K233

Die Verkehrsverhältnisse in der Stadt Zofingen – insbesondere die West-Ost-Beziehungen – waren seit mehreren Jahren Gegenstand von

intensiven politischen, städtebaulichen und verkehrsplanerischen Diskussionen. Die Planung von Sanierungslösungen des SBB-Niveauübergangs geht bis in die 70er-Jahre zurück. Die Schliesszeiten betragen bis zu acht Stunden pro Tag. Nach einer neunjährigen Planungsphase konnte im März 2014 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Im November 2015 wurde die Unterführung dem Verkehr übergeben.



Dank der neuen Unterführung gehört das Warten vor geschlossenen Bahnschranken der Vergangenheit an.

Bahnhof Zofingen

Der Einwohnerrat beschloss im Juni 2013 die Modernisierung, Erweiterung und den behindertengerechten Ausbau des Bahnhofs Zofingen und bewilligte dafür einen Bruttokredit von CHF 2,3 Mio. In einer dreivierteljährigen Bauzeit wurde der Bahnhof Zofingen erneuert und behindertengerecht saniert. Das Gleis 1 wurde für die geplante S29 verlängert und der Perron 1 an die Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes angepasst. Die Veloabstellplätze beim Alten Postgebäude (Perron 1) und zwischen Aufnahme- und Bezirksgebäude wurden erneuert und ihre Anzahl vergrössert.

Verkehrsberuhigung in den Quartieren

Auch im Berichtsjahr konnten weitere Strassenzüge und Quartiere auf Anregung der Quartierbevölkerung mit Tempo 30 verkehrsberuhigt werden. Es sind dies: Geiserstrasse/Höhenweg, Moosweg/Kallernrain, Stöckliackerweg, Frikart- und Brittnauerstrasse. Mit der Einführung der Zonensignalisation Tempo 30 auf der Frikart- und Brittnauerstrasse konnte der Stadtrat verhindern, dass diese die Funktion der fehlenden südlichen Wiggertalstrasse übernehmen müssen.

Hochwasserschutz Moosbach/Sonnenwandbach

Ende 2015 konnte das Hochwasserschutz- und Renaturierungsvorhaben beim Moos- und Son-

nenwandbach fertiggestellt werden. Der Einwohnerrat hatte den Bruttokredit bereits 2012 beschlossen. Wegen Rechtsmittelverzögerungen mussten die Hauptarbeiten zurückgestellt werden. Das Hochwasserschutzprojekt wurde aufgrund der zeitlichen Abhängigkeiten zum angrenzenden Projekt der Sanierung der Kantonsstrasse K315 Mühlethalstrasse in drei Etappen ausgeführt. Bestandteil der dritten Etappe war auch der Zusammenschluss des Sonnenwandbachs mit dem Moosbach.

Ressort Bildung

Dominik Gresch, Stadtrat

Volksschule: Strategische Führung

Lukas Fankhauser, Präsident Schulpflege

Schulpflege

Die Schulpflege hat im Berichtsjahr anlässlich von 14 Sitzungen 205 Geschäfte behandelt. Mit Blick auf die Neuerungen der Promotionsverordnung, die auf das kommende Schuljahr in Kraft gesetzt wird, widmete sich eine Projektgruppe aus Schulpflege, Schulleitung und Lehrpersonen der Erarbeitung von verschiedenen Umsetzungsdokumenten. Letztere werden sowohl für die Zusammenarbeit der Lehrpersonen untereinander wie auch für das Zusammenspiel zwischen der Schulpflege, der Schulleitung und den Lehrpersonen sehr hilfreich sein.

Die Planung des neuen Quartiersschulhauses konnte soweit abgeschlossen werden, dass sich 2016 der Einwohnerrat und die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger damit auseinandersetzen können. Die Schulpflege hofft auf einen positiven Entscheid, denn neuer Schulraum wird im Raum BZZ dringend benötigt. Auch im Raum des Gemeindeschulhauses wird es in Zukunft neuen Schulraum brauchen. Zu Beginn des Jahres wurde die Firma Metron mit einer Studie zur Schulraumplanung beauftragt. Diese wurde dem Stadtrat und der Schulpflege am 10. November vorgestellt. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass kurzfristig dringender Handlungsbedarf für die Schaffung einer 11. Kindergarten-Abteilung besteht. Mittelfristig wird es notwendig sein, im Bereich GMS Schulraum für sechs zusätzliche Abteilungen der Primarschule zu schaffen. Zudem

braucht es im Raum GMS/Bez künftig fünf statt der bestehenden vier Turnhallen.

Das Ziel, die Schulsozialarbeit (SSA) auf allen Stufen der Volksschule einzuführen, konnte dank Ressourcenumlagerungen und Stundenplananpassungen im Zusammenhang mit dem Wechsel 6/3 endlich realisiert werden. Die Schulpflege erachtet insbesondere die SSA im Kindergarten und auf der Unterstufe der Primarschule als sehr wichtig. So können Probleme frühzeitig erkannt und Lösungen angegangen werden. In Bezug auf den definitiven Betrieb von Tagesstrukturen konnten die erwünschten Schritte dagegen nicht realisiert werden. Aufgrund einer zwingend notwendigen Koordination in Bezug auf die Abwicklung mit anderen von der Stadt finanzierten Einrichtungen ergab sich für dieses Projekt eine weitere Verzögerung. Vom Kanton schliesslich wurden verschiedene Sparvorschläge präsentiert, die zum Teil weitreichende Konsequenzen für den Schulalltag mit sich gebracht hätten. Verschiedene dieser Vorschläge wurden vom Grossen Rat abgelehnt. Mit den Konsequenzen der angenommenen Massnahmen wird sich die Schule Zofingen im nächsten Schuljahr konfrontiert sehen und entsprechende Schritte einleiten müssen.

Volksschule: Operative Führung

Die Schulleitung traf sich im Berichtsjahr zu 15 Sitzungen und einem Workshop. An acht weiteren Terminen setzte sie sich zudem mit der Überarbeitung und Anpassung des Qualitätshandbuchs der Schule Zofingen auseinander. Auch die beiden ganztägigen, schulinternen Weiterbildungen am 29. April und am 12. November standen zu einem grossen Teil im Zeichen von Arbeiten im Zusammenhang mit dem Q-Handbuch. Zum einen konnten die Lehrpersonen ein Feedback zu bestehenden Q-Dokumenten abgeben, zum andern unterstützten sie die Schulleitung bei der Erarbeitung von noch fehlenden Unterlagen.

Die weiterhin steigenden Schülerzahlen – insbesondere im Bereich der Primarschule – stellten die Schulleitung auch 2015 vor grosse Herausforderungen. Speziell in der Quartierschule Zofingen sind die Platzverhältnisse prekär. Glücklicherweise konnten im Sommer im Gebäude der Kantonsschule bis vorerst Mitte 2017 zwei Klassenzimmer und ein Gruppen-

raum gemietet werden. Wenngleich das neue Quartierschulhaus auf Anfang 2019 bezugsbereit wäre, zeichnen sich bereits heute weitere, gravierende Engpässe ab. Grosse Sorgen bereiten der Schulleitung verschiedene Klassen mit 26 oder gar 27 Schülerinnen und Schülern. Zusammen mit dem Kanton wird an Lösungen gearbeitet, die auf das kommende Schuljahr hin greifen sollten.

Nach den Sommerferien wurde allen Schülerinnen und Schülern von der 1. bis zur 9. Klasse eine Schulhausordnung abgegeben. Die Schulhausordnungen Bez, GMS, QSM und QSZ sind aufeinander abgestimmt, bieten gleichzeitig aber auch Platz für schulhauspezifische Eigenheiten. Sie beruhen auf der allgemeinen Schulordnung für die gesamte Schule Zofingen, welche von der Schulpflege 2014 erlassen wurde.

Am 12. Januar nahm der sogenannte Integrationskurs 2 (IK2) im Gebäude der Bezirksschule den Unterricht auf. Den IK2 besuchen die Jugendlichen aus der kantonalen Asylunterkunft im alten Spital, die jahrgangsmässig ins 6. bis 9. Schuljahr gehören. Der Unterricht im Integrationskurs 1 (IK1) im Gemeindeschulhaus begann am 9. Februar. Der IK1 wird von Kindern aus der Asylunterkunft besucht, die jahrgangsmässig zur 1. bis 5. Klasse gehören. Durchschnittlich bleiben die Schülerinnen und Schüler rund sechs bis acht Monate in den IK. Nach dieser Zeitspanne sind die Asylanträge der meisten Familien behandelt und es erfolgt ein Wegzug. Ende Jahr besuchten zwölf Kinder den IK1 und 14 Jugendliche den IK2.

Heilpädagogische Schule (HPS)

Die vom Regierungsrat beschlossenen Entlastungsmassnahmen hatten für die HPS Zofingen eine Kürzung des Budgets um zwei Prozent zur Folge. Die Schulleitung hat die geforderten Einsparungen vor allem durch Optimierungen im Personalaufwand erzielt. Die HPS Zofingen ist zuversichtlich, auch mit den knapper werdenden Ressourcen die ihr zugewiesenen Lernenden mit einer kognitiven Behinderung durch gezielte Bildung in ihrer persönlichen Weiterentwicklung zu fördern.

Dank dem Geschenk von zwei grosszügigen Sponsoren durften die Lernenden eine Woche in die Zirkuswelt eintauchen.



An den beiden öffentlichen Aufführungen im Zirkuszelt ernteten die Lernenden grossen Applaus für ihre dargebotenen Künste.

Die Mitarbeitenden vom Theaterzirkus Wunderplunder verstanden es bestens, die Lernenden mit der Zirkusmagie zu infizieren. Diese arbeiteten ausserordentlich motiviert mit.

Musikschule

49 Schülerinnen und Schüler der Musikschule haben am kantonalen Stufentest mCheck teilgenommen. Anlässlich der mCheck-Feier im Kulturhaus West durften alle Kandidatinnen und Kandidaten ihr Zertifikat entgegen nehmen.

Thema des Schnuppertags Ende April war „Kunterbunte Klänge“. Zusammen mit dem Zofinger Traumbauer und Clown Ron Dideldum stellten 50 Schülerinnen und Schüler im Stadtsaal die Instrumente der Musikschule vor. Am Abend des gleichen Tages lockte der Instrumentenparcours viele interessierte Kinder mit ihren Eltern ins Gemeindeschulhaus. Ebenfalls im April führte die Musikschule Perkussions- und Singworkshops für die Primarschülerinnen und Primarschüler durch.

Am Kinderfest spielten traditionsgemäss die Kadettenmusik und die Tambouren. Am Vorabend fand das Zapfenstreichkonzert mit dem Jugendblasorchester und den Kadettentambouren auf dem Kirchplatz statt. Am Freitagnachmittag traten auf dem Heitemplatz verschiedene Bands der Musikschule Zofingen auf. Die Musikerinnen und Musiker waren an beiden Tagen wegen der grossen Hitze stark gefordert.

Auch 2015 führte die Musikschule verschiedene Konzerte durch: Im März fand das Konzert Rock, Pop, Blues & Jazz im Alass Zofingen statt. Im Mai besuchte ein grosses Publikum das Matinée-Konzert in der Stadtkirche und im September spielte ein Gitarrenensemble an-

lässlich des Bordun-Festivals im Rosengarten. Ende Jahr schliesslich musizierten 100 Musikschülerinnen und Musikschüler am Doppelkonzert „Musik im November“ im Kulturhaus West. Zudem wurden während des ganzen Jahres verschiedene Klassenmusizierstunden durchgeführt.

Ressort Soziales

Dominik Gresch, Stadtrat

Offene Kinder- und Jugendarbeit (OJAZ)

Von März bis Oktober 2015 waren Fachpersonen der OJAZ wieder aufsuchend – zu Fuss – in der Stadt Zofingen unterwegs. Wie auch im vorangehenden Jahr war es im öffentlichen Raum eher ruhig. Es gibt jedoch vereinzelt Plätze, die sehr belebt und bei Jugendlichen beliebt sind – wie die Skateranlage und punktuell der Heitem. Im Frühling und Herbst 2015 war die OJAZ regelmässig im Quartier West auf zwei Spielplätzen mit der Mobilen Box anzutreffen. Probeweise hat sie das Spielangebot der Mobilen Box den Kindern und der Quartierbevölkerung bekannt gemacht.



Die Mobile Box sorgt für Spiel und Spass.

Im April 2015 konnte mit dem lang ersehnten Umbau des Jugendzentrums begonnen werden. Der erfolgreiche Abschluss der Arbeiten wurde dank vielen ehrenamtlichen Stunden durch den Verein OX Kultur und weitere freiwillige Helferinnen und Helfer ermöglicht. Zudem beteiligten sich lokale Unternehmen mit grosszügigem Sponsoring und Rabatten am Projekt.



Das OXIL steht für Jugendkultur und konnte seine Türen am 11. September 2015 öffnen.

Das Programm der Saison 2015/2016 wird in Kooperation mit dem Verein OX Kultur gestaltet, welcher die Mehrheit der Veranstaltungen durchführt. Zudem organisiert eine junge Veranstaltungsgruppe „Readymade“ monatlich einen Konzert- oder Partyabend. Dabei wird „Readymade“ durch die OJAZ gecoacht. In Zukunft sollen noch weitere junge Veranstaltungsgruppen gebildet werden. Von September bis Dezember 2015 fanden insgesamt 27 öffentliche Veranstaltungen mit durchschnittlich 63 Besuchenden im OXIL statt. Die Projektleitung wirkt seit Beginn aktiv unter dem neuen Dach des Jugendkulturlokals OXIL. In Ergänzung schafft die Betriebsgruppe geeignete Rahmenbedingungen für den Betrieb. Eine Begleitgruppe stützt das Projekt und nimmt Anliegen der Nachbarschaft auf.



Open Sunday – ein Projekt der Offenen Jugendarbeit

Schulsozialarbeit

121 Schülerinnen und Schüler haben sich 2015 bei der Schulsozialarbeit in Einzelgesprächen beraten lassen. Ausserdem begleitete diese 37 Gruppen von Schülerinnen und Schülern. Inhalte dieser Gruppenberatungen waren meistens Konflikte zwischen Kindern und Jugendlichen. Diese konnten mit der Unterstützung der Schulsozialarbeit gelöst werden. Zudem wurden 23 Klasseninterventionen unter Einbezug von Lehrpersonen durchgeführt. Bei diesen Interventionen wurden die Angebote der Schulsozialarbeit vorgestellt und klassenspezifische Themen – wie z. B. Klassenklima oder Mobbing – aufgearbeitet. Auf der Unter- und Mittelstufe war die Schulsozialarbeit u. a. am Projekt Streitbrücke beteiligt. Die „Streitbrücke“ ist ein Konfliktlösungsmodell, welches unter Einbezug der Schulsozialarbeit als einheitliches Modell vom Kindergarten bis zur 6. Klasse eingeführt wurde. Im Bereich Medienkompetenz organisierte die Schulsozialarbeit der Oberstufe gemeinsam mit der Schulleitung und in Kooperation mit Pro Juventute einen Elternabend.

Fachstelle für Prävention und Integration

Das Konzept Primokiz Zofingen – frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung – sowie der dazu gehörende Massnahmenplan konnten unter Einbezug verschiedener Fachpersonen erarbeitet werden. Im November 2015 verabschiedete der Einwohnerrat diese Dokumente und stimmte der Anpassung des Stellenplans der Abteilung Kind Jugend Familie per 1. Januar 2017 zu. Das Programm Primokiz wird 2016 als Projekt abgeschlossen und in eine wiederkehrende Aufgabe überführt.

Während des Jahres fanden unter dem Namen Primokiz Zofingen diverse Aktivitäten statt. So wurde im September beispielsweise der zweite Vernetzungsanlass durchgeführt. Die Referenzstadt Winterthur stellte ihr Angebot „Fachstelle Frühförderung Winterthur“ vor, welches bei den Anwesenden auf grosses Interesse stiess. Am 3. November 2015 organisierte die Abteilung Kind Jugend Familie eine öffentliche Informationsveranstaltung zum Thema „Frühe Förderung lohnt sich“.



Primokiz – frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung
© Jacobs Foundation/Frederik Laux

Im Rahmen des Kantonalen Integrationsprogramms (KIP) führte die Stadt Zofingen in Zusammenarbeit mit der Anlaufstelle Integration Aargau eine Standortbestimmung Integrationsförderbedarf durch. Ende 2015 konnte diese abgeschlossen werden. Neben einer Situationsanalyse beinhaltet sie eine Quartierbegehung, Interviews mit Migrantinnen und Migranten sowie Ergebnisse aus drei Workshops mit einer interdisziplinären Begleitgruppe. Ein Vorschlag zur Umsetzung wird dem Stadtrat 2016 unterbreitet.

Im März 2015 hat der Stadtrat entschieden, dass die künftige Finanzierung der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung einheitlich geregelt werden soll. Im Zusammenhang mit der Annahme der kantonalen Gesetzesvorlage über die familienergänzende Kinderbetreuung im Grossen Rat des Kantons Aargau wird es im Juni 2016 eine Volksabstimmung geben. Wird das Gesetz angenommen, bildet dieses die Basis für weitere Ausführungsbestimmungen auf kommunaler Ebene. Eine interne Projektgruppe unter der Leitung des Bereichs Soziales erarbeitet derzeit ein Reglement mit Tarifordnungen für die familien- und schulergänzende Betreuung. Dieses soll dem Einwohnerrat im September 2016 vorgelegt werden.

Fachstelle und Verein Chance Z!

Die Fachstelle Chance Z! konnte im Jahr 2015 Stellensuchende in acht Vollzeitstellen und zwölf Teilzeitstellen vermitteln. Zwei Personen

wurden bei der Gründung eines Einzelunternehmens unterstützt. Insgesamt konnten sich aufgrund dieser Unterstützung zwölf Personen vollständig von der Sozialhilfe ablösen.

Acht der 20 vermittelten Personen waren zuvor vom Verein Chance Z! für einen Arbeitseinsatz aufgebeten worden. Die Vermittlungsquote von 26 % zeigt, dass das Konzept der sozialen Stellenvermittlung über den Verein viel zum Erfolg der Fachstelle beiträgt. Der Verein Chance Z! konnte mit den 41 übernommenen Aufträgen den Umsatz von CHF 14'000 im Vorjahr auf CHF 40'089 steigern und liegt damit deutlich über dem Budget 2015.

Durch die Vermittlungen und die Einkünfte aus den Arbeitsaufträgen flossen rund CHF 150'000 in die Sozialhilfe zurück. Über Spenden konnten Weiterbildungen, Sprachkurse und Nachhilfestunden in Höhe von CHF 16'700 finanziert werden.

Äusserst erfreulich verlief das Jahr 2015 im Hinblick auf neue Kooperationen und Öffentlichkeitsarbeit. In Zusammenarbeit mit dem RAV Zofingen wurden sechs Veranstaltungen durchgeführt. Stellensuchende und Arbeitgebende konnten sich auf innovative Art im Rahmen von Betriebsbesichtigungen und einer Talent-Messe kennenlernen. Das Motto „Person vor Dossier“ zeigte, dass Stellensuchende im persönlichen Gespräch eine deutlich grössere Chance haben, als wenn sie nur ihre Bewerbungsmappe verschicken.



Talent-Messe

Im Rahmen der Veranstaltungen unter dem Titel „Treffpunkt Arbeit – live“ konnten von der Fachstelle fünf Personen vermittelt werden. Wie in der Vorsaison wurden sechs Klientinnen und Klienten in der Heitere Box eingesetzt.

Kindes- und Erwachsenenschutz

Bis Ende 2014 wurden alle laufenden Kindes- und Erwachsenenschutzmandate der Vertragsgemeinden vom regionalen Vormundschaftsdienst zofingenregio zur Weiterführung übernommen. Im Berichtsjahr wurde sodann eine umfassende Überprüfung sämtlicher Mandate im Sinne einer Systembereinigung durchgeführt – mit dem Ergebnis, dass 32 Mandate abgeschlossen werden konnten.

Die Zusammenarbeit mit den Drittgemeinden verläuft positiv und reibungslos. Der Aufwand im Kindes- und Erwachsenenschutz war indes weniger hoch als erwartet, so dass 2016 ein entsprechender Pensenabbau von 20 Prozent erfolgt.

Dank einer gesetzlichen Vereinfachung des Verfahrens ging die Anzahl der Unterhaltsverträge sowie der Verträge über die gemeinsame elterliche Sorge im Berichtsjahr markant zurück.

Im Zusammenhang mit der Asylunterkunft im ehemaligen Pflegezentrum gingen 2015 zahlreiche Aufträge zur Vaterschaftsanerkennung und Regelung des Unterhalts ein. Schwierigkeiten bereiteten nebst der sprachlichen Barriere oft die fehlenden, zur Kindesanerkennung aber notwendigen Ausweispapiere, sofern der Aufenthalt der Kindsväter überhaupt bekannt ist. Zudem mussten bisher drei Vormundschaften und eine Pflegekinderaufsicht für unbegleitete minderjährige Asylsuchende übernommen werden.

Sozialhilfe

Der Nettoaufwand für die Gemeinde Zofingen in der Sozialhilfe hat sich erfreulich entwickelt und erreicht den tiefsten Stand seit vier Jahren. Zum guten Resultat haben nebst höheren Kantonsbeiträgen auch tiefere Nettoaufwendungen bei der Alimentenbevorschussung beigetragen. Trotz des guten Ergebnisses kann aber bei den Kosten in der Sozialhilfe keine Entwarnung gegeben werden. Diese werden durch Sparmassnahmen der vorgelagerten Sozialversicherungssysteme, die längere Unterstützungsdauer und der Entwicklung im Asylbereich weiterhin hoch bleiben und tendenziell eher ansteigen. Mit den Migrationsströmen nach Europa und in die Schweiz gelangen auch immer mehr Asylsuchende in die Gemeinden. Dies bedeutet eine grosse Herausforderung, denn für eine

erfolgreiche Integration wird viel finanzieller und personeller Aufwand nötig sein. Ausserdem gibt es in städtischen Gebieten deutlich mehr Sozialhilfebeziehende. Zudem zieht günstiger Wohnraum, der auch in Zofingen vorhanden ist, weitere Sozialhilfebeziehende an und andere Mieterinnen und Mieter lassen sich kaum mehr finden für Wohnungen in Altbauten. Die Sozialhilfequote für Zofingen von 3,2 % (Stand 2014) liegt weiterhin deutlich über dem kantonalen Durchschnitt von 2,1 %.

Von den Drittgemeinden wurden per 1. Januar 2015 insgesamt 46 Dossiers übernommen (Sozialhilfe 37, Alimentenbevorschussung 8, Elternschaftsbeihilfe 1). Die Zusammenarbeit mit den Drittgemeinden verlief im Berichtsjahr sehr gut und die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Attelwil und Wiliberg haben keine Sozialhilfefälle und Staffelbach führt diese selber.

Asylwesen

Per 31. Dezember 2015 hielten sich in Zofingen 21 (Vorjahr 18) Asylsuchende auf. Neu zugezogen ist eine Familie aus Afghanistan mit drei Kindern. Nur zwei dieser Asylsuchenden sind selbständig und nicht auf finanzielle Unterstützung angewiesen, die restliche 19 werden vom Bereich Soziales betreut und finanziell unterstützt. Per Ende 2015 hielten sich ausserdem 143 (Vorjahr 60) Asylsuchende in der kantonalen Unterkunft an der Mühlethalstrasse in Zofingen auf. Der Betrieb dieser immer noch grössten Asylunterkunft im Kanton Aargau verlief 2015 sehr ruhig und es kam nur zu wenigen und nicht gravierenden Zwischenfällen. Die externen Sicherheitsdienstleistungen konnten reduziert werden. An fünf Sitzungen der Begleitgruppe mit den wichtigsten Akteuren wurden die anstehenden Probleme besprochen und behoben. Solange die Unterkunft betrieben wird, muss die Gemeinde Zofingen weiterhin keine Ersatzabgabe an den Kanton bezahlen. Da die Aufnahmepflicht für Zofingen auf 36 Personen massiv erhöht wurde (Stand 31. Dezember 2015), müsste die Stadt, sollte die kantonale Unterkunft geschlossen werden, 15 Personen mehr aufnehmen. Dazu müssten umgehend zusätzliche Unterkünfte bereitgestellt werden.

Ressorts Alter, Gesundheit, Kinderfest

Rahela Syed, Stadträtin

Alter

Die Fachstelle Alter und Gesundheit zügelte im Oktober 2015 in den Neubau des Seniorenzentrums Brunnenhof. Am neuen Standort können mit der Verwaltung des Seniorenzentrums Synergien genutzt werden.

Mitte August fand im Stadtsaal der zweite Alterskongress 60+ statt. Die Teilnehmenden erhielten Gelegenheit, die bestehende Altersarbeit der Stadt zu bewerten und ihre persönlichen Optimierungswünsche auszudrücken.



Alterskongress 60+

Aus diesem Alterskongress entstand die Alterskommission, welche sich in regelmässigen Treffen den Bedürfnissen rund ums Thema Alter annimmt und so ein direktes und wichtiges Bindeglied der Bevölkerung zum Stadtrat darstellt.

Gesundheit

Die Spitalzofingen AG, als Tochtergesellschaft der Kantonsspital Aarau AG, stellte weiterhin zuverlässig die Grund- sowie die Notfallversorgung in der Region Zofingen sicher.

Die Zusammenarbeit mit dem Verein Spitex Zofingen/Mühlethal, der Pro Senectute und den privaten Spitexorganisationen verlief erfreulich, so dass die entsprechenden Dienstleistungen zur Zufriedenheit aller erbracht werden konnten.

Seniorenzentrum

2015 war für die Bewohnerinnen und Bewohner ebenso wie für die Mitarbeitenden des Seniorenzentrums geprägt vom Neubau und Einzug in den Brunnenhof sowie von diversen Um-

bauten im Tanner. Ausserdem startete direkt nach dem Auszug der Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Rosenberg dessen Umbau in Alterswohnungen.

Neubau Brunnenhof

Der Neubau Brunnenhof mit 62 modernen Bewohnerzimmern, einem attraktiven öffentlichen Restaurant mit Grossküche und diversen Büro- und Nebenräumen wurde mit einer Feier und einem Tag der offenen Tür im Oktober 2015 offiziell eingeweiht. Die Bewohnerinnen und Bewohner zogen im November vom Rosenberg in den Brunnenhof um.



Einzug in den Brunnenhof

Der Umzug und die schrittweise Anpassungen der Organisation wurden durch das Kader des Seniorenzentrums vorbereitet und umgesetzt. Besonders herausfordernd waren die Koordination des Umzugs bei laufendem Betrieb sowie die Information und Kommunikation nach innen (Bewohner und Mitarbeitende) und aussen (Angehörige und breite Öffentlichkeit).

Der Brunnenhof ist der neue Dreh- und Angelpunkt des Seniorenzentrums Zofingen, denn auch der zentrale Empfang, die Geschäftsleitung und die Verwaltung sind vom Tanner in den Brunnenhof umgezogen. Die Fachstelle Alter und Gesundheit befindet sich neu ebenfalls im Brunnenhof.

Umbau Tanner

Im Tanner wurden im Zusammenhang mit der Anpassung des Gesamtkonzepts des Seniorenzentrums verschiedene bauliche Anpassungen getätigt. Unter anderem wurden auf den Eta-

gen neue Abteilungsküchen eingebaut. Der Speisesaal und die Cafeteria Tanner wurden entsprechend dem neuen Konzept angepasst und mit einer Satellitenküche ausgestattet. Nach dem Umzug der Grossküche in den Brunnenhof wurde in deren alten Räumlichkeiten eine neue Wäscherei realisiert. Die Garderoben für die Mitarbeitenden wurden in das Untergeschoss verlegt.

Alterswohnungen

Das Interesse an den im Rosenberg geplanten 38 Alterswohnungen ist trotz des noch fernliegenden Bezugstermins im Herbst 2017 bereits gross. Auf einer vom Seniorenzentrum geführten Interessentenliste sind bereits 125 Einzelpersonen oder Paare, die meisten mit Wohnsitz Zofingen, vermerkt.

Oberhalb des Rosenbergs entstanden aus Initiative eines privaten Investors die 20 Seniorenwohnungen „am Heitere“. Die Mieterinnen und Mieter beziehen seit Frühling 2015 unterschiedliche Dienstleistungen vom Seniorenzentrum.

Unterhalt der Liegenschaften

Im Rosenberg musste noch kurz vor dem Auszug der Bewohnerinnen und Bewohner der Lift saniert werden. Im Tanner wurde aus Sicherheitsgründen die Lichtsituation beim Lieferanteneingang verbessert. Diverse Bewohnerzimmer wurden bei einem Wechsel instand gestellt.

Altersausflug 80plus der Stadt Zofingen

Am Altersausflug nahmen 198 Personen teil. Das Ausflugziel war der Römerhof im Berner Seeland. Organisiert wurde der Ausflug von Mitarbeitenden des Seniorenzentrums und der Fachstelle Alter und Gesundheit. Die Reisenden wurden begleitet von Stadträtin Rahela Syed, Mitarbeitenden des Seniorenzentrums und des Vereins Behindertenbus Region Zofingen sowie von freiwilligen Begleiterinnen und Begleitern.

Aus dem Betrieb des Seniorenzentrums können folgende Punkte hervorgehoben werden:

Bewohnerinnen und Bewohner

Im vergangenen Jahr mussten 33 Todesfälle verzeichnet werden. Die verfügbaren 126 Betten waren durchschnittlich zu 96 Prozent belegt (44'031 Pensionstage). 61 Personen (Vorjahr 73) wurden neu aufgenommen, davon waren 25 befristete Aufenthalte (Vorjahr 27) nach

einem Spital- oder Klinikaufenthalt. Das Durchschnittsalter aller Bewohnerinnen und Bewohner betrug 85 Jahre (Vorjahr 86).

Geschäftsleitung

Nachdem Mary Greber, Leiterin Hotellerie, das Seniorenzentrum im Juni 2015 verlassen hatte, trat im August Silvia Stanzel ihre Nachfolge an. Sie ist auch Mitglied der Geschäftsleitung.

Personal

Zum Jahresende füllten 147 (Vorjahr 146) Mitarbeitende rund 108 (Vorjahr 102) Vollzeitstellen aus. Weiter wurden 18 Lernende sowie sechs Praktikantinnen und Praktikanten beschäftigt. Zudem waren über das ganze Jahr Zivildienstleistende im Technischen Dienst im Einsatz. Trotz der schwierigen Situation auf dem Arbeitsmarkt konnten alle offenen Stellen mit qualifiziertem Personal besetzt werden.

Aus- und Weiterbildung

Der Ausbildung von Lernenden wird grosse Bedeutung beigemessen. Neben zwölf Lernenden in der Pflege (Fachangestellte Gesundheit resp. Betreuung und Assistentinnen Gesundheit und Soziales) werden auch sechs junge Menschen in den Bereichen Aktivierungstherapie, Hauswirtschaft, Küche und Technischer Dienst zu Berufsfachfrauen und -männern ausgebildet. Ausserdem wurden in der Pflege sechs Praktikumsplätze angeboten, damit Jugendliche vor der Berufswahl einen Einblick in die Praxis erhalten.

Im Berichtsjahr wurden wiederum diverse interne Weiterbildungen durchgeführt. Verschiedene Mitarbeitende nahmen zudem an externen Fachweiterbildungen sowie Tagungen teil. Ziel ist, dass sämtliche Mitarbeitende jährlich von mindestens einer Weiterbildung profitieren.

Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr konnten die Bewohnerinnen und Bewohner sowie zahlreiche Gäste wieder von einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm profitieren. Verschiedene Vereine und Einzelpersonen haben dies ermöglicht; die Initiative und Unterstützung wird an dieser Stelle bestens verdankt.

Zudem wurden wiederum die Informationsveranstaltungen zu den Bauvorhaben durchgeführt. Gesamthaft konnten so rund 160 interessierte Personen direkt über die Aktivitäten des Seniorenzentrums und im Speziellen über

die Alterswohnungen Rosenberg orientiert werden.

Spenden und Zuwendungen

Das Seniorenzentrum erhielt diverse Spenden und Zuwendungen nach Todesfällen. Bei seinen Anlässen wurde es von verschiedenen Sponsoren unterstützt. Verwendet wurden die Spenden für Bewohnerausflüge, Konzerte und Veranstaltungen, Weihnachtsgeschenke, Blumenschmuck sowie für weitere Aktivitäten zu Gunsten der Bewohnerinnen und Bewohner.



Als Highlight wurde für die Bewohnerinnen und Bewohner im Tanner eine Jukebox angeschafft.

Freiwilligenarbeit

Besonders wertvoll und erwähnenswert waren die vielen Einsätze der freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter, die dem Seniorenzentrum resp. den Bewohnerinnen und Bewohnern ihre Zeit schenken. Diese leisteten unzählige Stunden für Spaziergänge, Gespräche, Spiele oder Begleitung zu Terminen, Anlässen oder Ausflügen.

Kinderfest

Mit elf Schüssen – ein Gruss an alle elf Bezirke des Kantons Aargau – wurde das Zofinger Kinderfest 2015 unter der Leitung von Stadtkanonnier Geri Müller pünktlich um 7 Uhr traditions-gemäss auf dem Heitern eröffnet.

Vor dem Umzug der Schulkinder fand die Gradierung des Kadettencorps mit vielen Zuschauerinnen und Zuschauern auf dem Thutplatz statt. Als Kadettenhauptmann führte Lynn Isch die Kadettinnen und Kadetten an. Zu Gast war eine Delegation der Gemeinde Rothrist und als Kinderfestredner hatte die Schulpflege Oliver Bono vom Schweizer Fernsehen eingeladen.



Aufmarsch der Kadetten auf dem Thutplatz



Umzug mit blumengeschmückten Schulkindern

Das Gefecht, die Tanz-, Trampolin- und Musikvorführungen der Schülerinnen und Schüler sowie die vielen Attraktionen danach konnten zur Freude der grossen Festgemeinde auf dem Heitern stattfinden.

Ein so heisses Kinderfest – über 30 Grad – hat es seit Jahren nicht mehr gegeben. Die grosse Flexibilität der vielen Helferinnen und Helfer hat dazu beigetragen, dass sich während des Fests auf dem Heitern keine ausserordentlichen Vorfälle ereigneten. Die Festteilnehmerinnen und -teilnehmer wurden mit genügend Wasser versorgt, die Feuerwehr hat ihren mobilen Grossventilator als Wasserzerstäuber zur Verfügung gestellt, die Mitarbeitenden der mobilen Jugendarbeit waren mit ihren mit Wasser gefüllten Pflanzenspritzern unterwegs, Sonnencreme wurde verteilt und der Werkhof hatte zwei Tage vorher noch fast 30 Partyzelte besorgt.

Mit einem Fackelumzug und den Klängen der Stadtmusik wurde das Kinderfest auf dem Thutplatz beendet.

Ressort Sicherheit

Christiane Guyer, Stadträtin

Regionalpolizei Zofingen

Die Regionalpolizei blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Es ist ihr erneut gelungen, die Präsenz zu erhöhen (+ 3 Prozent). Insgesamt waren die Polizistinnen und Polizisten während 27'000 Stunden in den Vertragsgemeinden präsent. Somit liegt der Aussendienst wieder über 50 Prozent verglichen mit der Nettoarbeitszeit der Polizistinnen und Polizisten. Das subjektive Sicherheitsempfinden ist ein wichtiger Faktor für die Lebensqualität in unseren Gemeinden. Es ist der Auftrag der Regionalpolizei, für die lokale Sicherheit zu sorgen und damit auch das Sicherheitsempfinden in der Bevölkerung hoch zu halten.

2015 leistete die Regionalpolizei 6'630 Stunden Interventions- und Alarmzeit, elf Prozent mehr als im Vorjahr. Sie rückte unter anderem aus für Erstinterventionen bei Verkehrsunfällen, Alarmeinsätze, Streitigkeiten und medizinische Hilfeleistungen. Tendenziell nimmt häusliche Gewalt nach wie vor zu.

Verkehrsinstruktion

Die speziell ausgebildeten und erfahrenen Fachleute für die Verkehrsinstruktion unterrichteten 2015 im Einzugsgebiet der Regionalpolizei Zofingen (23 Vertragsgemeinden) standardgemäss in den Kindergartenabteilungen und Primarschulen.



Reto Tresch bei der Instruktion eines Kindergartenschülers

Jugendpolizei

Die Schulen zeigten 2015 wiederum ein sehr grosses Interesse am Präventionsunterricht. Insbesondere im Bereich „Soziale Medien“, konnten die Jugendsachbearbeitenden der Repol Zofingen viele Schulklassen besuchen, und den Schülerinnen und Schülern die Gefahren

von digitalen Medien sowie den richtigen Umgang mit denselben näher bringen.

Jugendanlass Connect – dein Event

Bereits zum fünften Mal fand der Jugendanlass „Connect – dein Event“ statt. Die Gesamtleitung lag bei der Jugendarbeit Oftringen.

Im Januar 2015 beschloss das OK, dass der Anlass erstmals im Frühjahr stattfindet. Während vier Monaten wurde mit Hochdruck für diesen Event gearbeitet. Der grosse Aufwand und die gezielte und aufwändige Werbung innerhalb der Schulklassen wurden mit einem neuen Teilnehmerrekord von mehr als 240 Schülerinnen und Schülern belohnt.



Ziel von Connect ist Schwellenängste zwischen Jugendlichen und Polizisten sowie Jugendarbeitern abzubauen.

Verkehrssicherheit

Die Regionalpolizei Zofingen setzte bereits in der Silvesternacht vom 31. Dezember 2014 auf den 1. Januar 2015 ein erstes Zeichen in der Verkehrssicherheit, indem mit der Aktion „FRÜH AUF“ an verschiedenen Standorten Verkehrskontrollen durchgeführt wurden.

Sie beteiligte sich ausserdem an zahlreichen regionalen und nationalen Aktionstagen und Präventionskampagnen. Zusätzlich war sie mit mehreren verkehrspolizeilichen Schwerpunktaktionen im Einzugsgebiet im Einsatz. Ziel ist es, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und Unfälle zu verhindern.



Standaktion auf dem Alten Postplatz vom 11. April 2015

Community Policing

Die Regionalpolizei hat verschiedene Öffentlichkeitsanlässe durchgeführt. Die bürgernahe Polizeiarbeit ist aber auch in den täglichen Einsätzen sehr wichtig. So wie die Polizistinnen und Polizisten den Bürgerinnen und Bürgern begegnen, so wird die Regionalpolizei Zofingen schlussendlich wahrgenommen. Sie erhält für ihre Einsätze regelmässig wertschätzende Rückmeldungen aus der Bevölkerung.

Personelles

Im Zuge der personellen Aufstockung wurden wichtige Kaderstellen neu besetzt und drei Polizei-Aspiranten rekrutiert. 2016 will die Regionalpolizei beim uniformierten Personal den Vollbestand erreichen.

Zivilschutzorganisation Region Zofingen

Die Zivilschutzorganisation Region Zofingen (ZSO RZ) kann den Partnern in Katastrophensituationen und Notlagen jederzeit gezielte Verstärkungselemente zur Verfügung stellen. Die notwendigen Ressourcen zur Bewältigung von Ereignissen wurden überprüft und wo nötig mit geeigneten Mitteln ergänzt.

Die drei Zivilschutzunterstützungszüge absolvierten zwei Tage Weiterbildungskurs in Eiken. Der Ausbildungschef der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) überprüfte dabei die Kader und die Zivilschutzpflichtigen bei ihren Tätigkeiten. Das Fazit war gut. Ebenfalls wurde ein Einsatz zu Gunsten der Gemeinschaft am internationalen Anlass „Powerman“ geleistet.

Die Betreuer der ZSO RZ haben ihre Wiederholungskurse im Spital Zofingen und in den Alters- und Pflegezentren der ZSO Region Zofingen durchgeführt. Die Betreuer konnten dabei wertvolle Erfahrungen für die Betreuung von Pflege- oder Demenzpersonen sammeln. Die Führungsunterstützungszüge übten die Verlegung eines Kommandopostens sowie die Verbindungssicherstellung. Die Anlage- und Materialwarte wurden für den Unterhalt von Anlagen und Material eingesetzt, die Logistik für die Verpflegung während den Wiederholungskursen.

Im März 2015 entschied der Gemeinderat von Rothrist in Zusammenarbeit mit der Zivilschutzkommission Region Zofingen die Fusion der ZSO Rothrist mit der ZSO Region Zofingen.

Somit gehört die Gemeinde Rothrist ab dem 1. Januar 2016 der ZSO Region Zofingen an.



Die ZSO Region Zofingen betreut in Adelboden Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums Moosmatt, Murgenthal.

Arbeitsicherheit und Unfallverhütung

2015 wurde von der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (Ekas) und der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) u. a. folgendes für die Sicherheit getan:

- Mehrere nationale und regionale Kampagnen unterstützt
- Teilnahme an Weiterbildungskursen und Informationstagungen für bfu-Sicherheitsdelegierte
- Sicherheitsberatung z. B. beim Notfallkonzept Bildungszentrum Zofingen
- Diverse Übungen und Kontrollgänge zur Sicherheitsüberprüfung z. B. mit dem Amt für Wirtschaft durch das Seniorenzentrum Brunnenhof

Die lokale Vereinigung Schule und Elternhaus, IG Pro Velo und die Regionalpolizei führten am 9. Mai gemeinsam eine Velo-Ausbildung für die jüngsten Verkehrsteilnehmenden durch. Zudem fand im August vor dem Schulbeginn die Aktion „Rad steht - Kind geht“ statt.

Vom 2. bis 13. November beteiligte sich die Regionalpolizei an den nationalen Präventionskampagnen „Lux“ und am 12. November am „Tag des Lichts“. Die traditionelle Winterkampagne des Bundes appellierte dabei an die Verkehrsteilnehmenden, in der Dämmerung und nachts bewusst auf ihre Sichtbarkeit zu achten.

Regionales Führungsorgan Zofingen (RFO Z)

Am 1. Mai 2015 ereigneten sich in der Region Zofingen mittelschwere Unwetter, welche an diversen Orten zu mittleren und kleineren Überschwemmungen führten. Der Kernstab des RFO Z war in engem Kontakt mit der Stützpunktfeuerwehr Zofingen. Ein Einsatz des RFO Z war jedoch zu keiner Zeit notwendig.

Das RFO Z absolvierte 2015 die Übungen Kontakt und ITERIO, welche es mit Erfolg bestand. Die Übungsleitung lag beim Kantonalen Führungsorgan (KFS).

Feuerwehr, Feuerpolizei

Im Berichtsjahr wurde die Stützpunktfeuerwehr Zofingen zu 29 Brandfällen, elf Ölwehreinsätzen, 32 Personen- und Strassenrettungen, bei 34 Alarmen von Brandmeldeanlagen und 23 weiteren Einsätzen aufgeboden. Insbesondere dank guter Zusammenarbeit und Intervention aller Einsatzkräfte konnten bei den Unwetter- und Wasserschäden im Mai und beim Brandfall Schnitzelpresse in der Firma Swissprinters AG im Oktober grössere Schäden verhindert werden.



Autobrand auf der Autobahn Rastplatz Oftringen

Die Feuerwehr konnte ihre Aufgaben erfolgreich bewältigen, insbesondere dank ihren rund 100 motivierten Freiwilligen, welche im Milizsystem arbeiten, der sehr guten Zusammenarbeit mit Nachbarwehren und Partnerorgani-

sationen, der politischen Unterstützung und modernstem Einsatzmaterial.

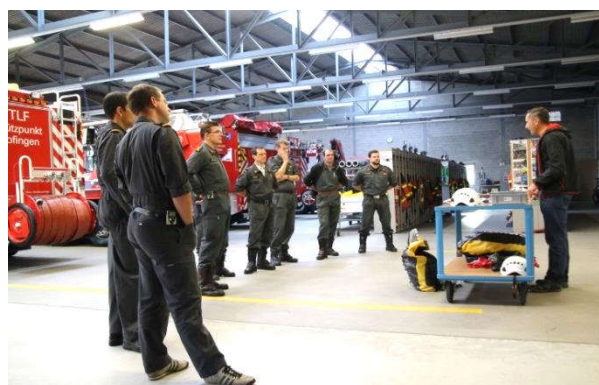


Löscheinsatz Ofenbrand Ortsteil Mühlethal

Dank einsatzbezogener Ausbildung mit Konzentration auf Kernaufgaben konnten 130 Übungen, 28 Kursbesuche und die kantonale Alarmübung vom 1. Juli 2015 in Rothrist in einem Chemie-Störfallbetrieb unter Miteinbezug der Ortsfeuerwehr und Chemiewehr für alle zufriedenstellend und unfallfrei durchgeführt werden.



Einsatzübung mit Chemiewehr Siegfried AG



Ausbildung Absturzsicherung im Feuerwehrdienst

An verschiedenen Schnupper- und Informationsveranstaltungen konnte die Feuerwehr wiederum Personen für den freiwilligen Feuerwehrdienst gewinnen. Die Standaktion am Weihnachtsmarkt in der Altstadt Zofingen war

ein voller Erfolg. Es ist gelungen, ein neues Mitglied anzuwerben und die Feuerwehr der Bevölkerung näher zu bringen.



Stand am Weihnachtsmarkt in der Altstadt

Ressort Kultur

Kulturstelle

Die Arbeit der Kulturstelle war 2015 einerseits geprägt durch das kantonale Jubiläum „1415 – Die Eidgenossen kommen“ sowie durch die erfolgreiche Neuorientierung von zwei der grossen Zofinger Kulturakteure („Big Five“): Das Zofinger Kunsthaus hat seine Tätigkeit ausgebaut und der Verein OX Kultur hat seine Veranstaltungstätigkeit in den neuen Räumlichkeiten des OXIL aufgenommen und arbeitet mit der Offenen Jugendarbeit zusammen.

Über das Kulturförderkonto wurden 45 Unterstützungsbeiträge gesprochen. Es fanden diverse Kontakte zu Kulturträgern statt.

Der städtischen Kunstsammlung wurden Bilder und Drucke des Malers Jacques Knecht durch seine Tochter Jenny Knecht geschenkt.

Die Kulturstelle organisierte den Europäischen Tag des Denkmals zum Thema „Austausch-Einfluss“ und war mit einer Veranstaltung der Stadtbibliothek mit zwei Führungen im Programm vertreten. Gezeigt wurden thematisch abgestimmte Zimelien aus dem historischen Buchbestand.

Die bereits im Vorjahr aufgenommene Organisation zum „Erinnerungsjahr 1415 – Die Eidgenossen kommen“, wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Auftaktveranstaltung wurde zusammen mit der Stadtkanzlei und der Historischen Vereinigung Zofingen durchgeführt. Drei weitere Veranstaltungen zu 1415 fanden in der Stadtbibliothek statt.

Stadtbibliothek

Bewährtes fortsetzen, Neues schaffen als Bibliothek und auch dort präsent sein, wo es nicht auf Antrieb erwartet wird. Diesen Leitgedanken setzte das Team der Stadtbibliothek 2015 mehrfach um und trug die Angebote der Stadtbibliothek auch gegen aussen.

Die Bibliothek war an 244 Tagen (437 Halbtage) geöffnet und zählte 74'081 Besucher, was einer Tagesfrequenz von 304 Personen entspricht. Die Stadtbibliothek organisierte 125 Veranstaltungen, welche 2'415 Besucher anzogen. 109 Veranstaltungen mit 1'958 Besucherinnen und Besuchern fanden in der Stadtbibliothek statt, während 16 Veranstaltungen der Bibliothek ausser Haus in Kitas, im Wald, beim Integrationsnetz oder bei Spielgruppen durchgeführt wurden. Mit diesen Angeboten wurden 457 Personen erreicht und stehen für eine Trendwende der Bibliotheksarbeit: „Aufsuchende Angebote“, die ausser Haus stattfinden, werden immer wichtiger.



Bibliotheks-Geschichten im Wald

Mit 205'390 Ausleihen bewegt sich das Resultat leicht unter dem Vorjahr, ist aber durchaus zufrieden stellend. Erfreulich sind die Stabilität im Bereich der Buchausleihen und besonders auch der leichte Aufwärtstrend im Bereich der Kinder- und Jugendmedien. Nicht überraschend setzt sich bei den DVDs der Rückgang fort, was mit dem sich rasch ändernden digitalen Medienmarkt zusammenhängt.

Es wurden 3'611 (physische) Medien neu in den Bestand aufgenommen, ergänzt durch

3'404 E-Medien, welche der Verbund Bibnetz erworben hat. Die physischen Medien werden zunehmend häufiger zusammen mit dem Katalogisat eingekauft, sodass dies zu einer spürbaren Entlastung führt zu Gunsten von anderen Aufgaben. Zum Einkauf gehören selbstverständlich auch die rund 80 Tageszeitungen und Zeitschriften, welche zum Lesen vor Ort und zur Ausleihe angeboten werden.

Im grösseren Rahmen wurden rund 5'000 Medien (Freihand und Magazin) ausgeschieden, um den Bestand attraktiv und sauber anbieten zu können.

Im Frühjahr startete die neue Veranstaltungsreihe „Altstadtinfo in der Stadtbibliothek“, welche die Zusammenarbeit mit dem Gewerbe stärkt. Die Themen „Spagyrik“ und „Vegane Ernährung“ wurden von der Drogistin Monika Sager bzw. der Inhaberin von Porta Natura, Priska Roth, vorgestellt.

Ein weiterer neuer Schwerpunkt war die „aufsuchende Bibliotheksarbeit“. Anlässlich von Waldfesten, der Badi-Saison, von Schulfesten, Weihnachten oder dem Minitreff des Integrationsnetzes war die Stadtbibliothek extern mit Angeboten präsent. Während 15 Wochen stand wiederum im Sommer eine kleine Bibliotheksfiliale in der Badi Zofingen. Auch „Gschichtli für die Chline“ wurden vor Ort angeboten.

Stark ausgebaut wurde das Engagement zur Sprach- und Leseförderung. 14 Veranstaltungen mit rund 270 Kindern wurden für die Zielgruppe der Drei- bis Vierjährigen (Pippo Papegei) und Kinder im 1. Lesealter durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Ludothek wurde ein Lese-Picknick auf dem Chorplatz angeboten.

Für Kinder ab vier Jahren werden wöchentlich „Gschichte für di Chline“ angeboten.

Ein sehr gut besuchter Höhepunkt war die Lesung mit dem Zofinger Autor Rolf Lappert, der seinen neusten Roman „Über den Winter“ vorstellte.

Im Rahmen des Jubiläums „1415 - Die Eidgenossen kommen“ wurden die Original-Urkunden aus dem Jahr 1415 präsentiert und es fanden Vorträge mit dem Berner Stadtarchivar Roland Gerber und dem Konservierungsspezialisten Martin Strebel statt. Eine Kinderveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Mu-

seumsvermittlung von Schloss Lenzburg rundete das Programm ab.

Zusammen mit Pro Senectute wurden für einen guten Zweck Mütchen gestrickt und die bewährte Prix Chronos-Veranstaltung durchgeführt.

Seit dem Beitritt in den digitalen Medienverbund Bibnetz Onleihe 2014, hat sich das Angebot gut etabliert und wird von den Kunden mehrheitlich ergänzend zum physischen Bestand genutzt. 4'911 E-Medien (E-Book, E-Audio - Hörbücher - und E-Magazine) stehen in 15'852 Exemplaren zur Verfügung. Neu werden E-Sprechstunden für technische Fragen angeboten. Die Stadtbibliothek ist in der strategischen Leitung und in der Arbeitsgruppe des Verbunds Bibnetz vertreten. Die automatische Medienrückgabestation Smarttrolley der Firma Bibliotheca wurde installiert. Sie ermöglicht den Kundinnen und Kunden die Bücher eigenständig zurückzubuchen.

Die Leiterin der Stadtbibliothek publizierte einen Artikel zu den Herausforderungen des aktuellen Bibliothekswesens im Zofinger Neujaahrsblatt 2016 und beteiligte sich an einer Präsentation anlässlich des 250-jährigen Jubiläums der Stadtbibliothek Biel. Zudem nahm sie Einsitz in der Alterskommission.

Historischer Buchbestand

In Zusammenarbeit mit dem Kulturgüterschutz wurden die wertvollsten Bestände für eine mögliche Evakuierung erfasst und gekennzeichnet.

Am Tag des Denkmals fanden zwei Führungen zum historischen Bestand statt. Des Weiteren gab es für öffentliche und private Gruppen Präsentationen, wiederum auch altersgerecht für Kinder und Jugendliche u. a. im Rahmen eines Leseförderprojekts. Aus der Reihe „La galerie agréable“ wurden weitere Bände restauriert. Bis im Mai war das Manuskript „Isidor von Sevilla“ im Museum Rietberg ausgestellt.

Stadtarchiv

Es haben 80 Konsultationen zu den unterschiedlichsten Themen stattgefunden.

In Zusammenhang mit dem Jubiläum 1415 wurde die Reversurkunde am Eröffnungsakt in der Stadtkirche gezeigt, zusammen mit der Kapitulationsurkunde (Staatsarchiv).



Kapitulationsurkunde und Reversbrief aus dem Jahr 1415

Die 2015 erfolgten Erschliessungsarbeiten beinhalteten die abschliessende Weiterbearbeitung der sogenannten Streubestände.

Dabei wurde der Bestand des Bibliotheks-Collegiums erschlossen. Die weiteren Unterlagen der Bezirksschule Zofingen wurden in den bereits existierenden Bestand integriert sowie die neuen Bestände des Orchestervereins, der Brühlmattenwässergenossenschaft und des Naturschutzvereins Zofingen bearbeitet. Weitere Ablieferungen konnten ins Langzeitarchiv überführt werden (Loge Zofinger Guttempler,

Unterlagen der Kommission der Zofinger Neu-jahrsblätter).

Dem Stadtarchiv wurden Unterlagen zu Jacques Knecht, das Archiv des Naturschutzvereins Zofingen sowie das Archiv der Volkshochschule Region Zofingen übergeben.

Musik & Theater

Ins aktuelle Berichtsjahr fallen bekanntlich jeweils zwei Musik & Theater-Saisons. Die Saison 2014/2015 endete im Mai 2015, im November lief die 74. Saison 2015/2016 mit einer fast ausgebuchten Aufführung des *Besuchs der Alten Dame* an. Insgesamt zählte das Kalenderjahr 14 Veranstaltungen, die, wie in den Vorjahren, auch mit Kooperationspartnern durchgeführt wurden (Kulturraum Hirzenberg, Aargauer Kantorei) und 4'082 Zuschauerinnen und Zuschauer anzogen. Speziell erwähnt seien das Konzert der Basler Madrigalisten, die Aufführung *With Shakespeare in Love* (Lautten Compagny Berlin und der Schauspieler Friedrich von Thun als Sprecher) sowie das prämierte Schauspiel *Die Rede des Königs*. Auch Schulen besuchten einige Stücke.

7. Finanzen im Überblick

7.1 Allgemeines

Gesamtübersicht Rechnung 2015 in CHF	Umsatz Erfolgsrechnung	Selbst- finanzierung	Netto- investitionen	Finanzierung Fehlbetrag = minus Überschuss = plus	Nettoschuld Nettovermögen = minus Nettoschuld = plus
Gesamttotal	89'514'454	8'156'279	28'385'296	- 20'229'017	29'000'823
Einwohnergemeinde	67'182'730	7'625'011	10'200'009	- 2'574'997	9'099'294
Abwasserbeseitigung	3'311'114	198'867	- 92'890	291'758	- 3'944'612
Abfallwirtschaft	1'206'202	179'211	61'595	117'616	- 1'011'697
Heilpädagogische Schule	5'621'648	298'856	241'131	57'725	1'332'196
Seniorenzentrum	12'192'760	- 331'201	18'158'262	- 18'489'463	23'477'797
Alterswohnungen	0	0	- 182'809	182'809	47'845

Die Verwaltungsrechnung ist gegliedert in die Erfolgsrechnung und in die Investitionsrechnung. Der Saldo aus diesen beiden Rechnungen zeigt auf, ob in einem Jahr ein Finanzierungsüberschuss oder ein -fehlbetrag erwirtschaftet worden ist. In der Bilanz sind sämtliche Vermögenswerte und Schulden enthalten, woraus sich die Nettoschuld berechnen lässt. Die Jahresrechnung umfasst nebst der Einwohnergemeinde auch mehrere Spezialfinanzierungen, welche ihre Aufgaben durch zweckbestimmte Gebühren und nicht aus Steuermitteln finanzieren.

Einwohnergemeinde

Die Erfolgsrechnung 2015 der Einwohnergemeinde schliesst mit einem sehr erfreulichen positiven operativen Ergebnis von CHF 4,28 Mio. (Vorjahr 5,08 Mio.) ab. Damit wird das budgetierte operative Ergebnis von CHF -0,30 Mio. deutlich um CHF 4,58 Mio. übertroffen. Zu diesem Ergebnis geführt haben der um CHF 3,23 Mio. höhere betriebliche Ertrag, der um CHF 1,27 Mio. tiefere betriebliche Aufwand und das um CHF 0,08 Mio. bessere Ergebnis aus Finanzierung.

Beim betrieblichen Ertrag hat sich vor allem der um CHF 2,57 Mio. höhere Fiskalertrag (siehe Jahresrechnung Kapitel 13, Artengliederung 40) positiv ausgewirkt, aber auch die Entgelte (Artengliederung 42) haben mit einer positiven Abweichung von CHF 0,47 Mio. zum guten Ergebnis beigetragen. Aufwandseitig haben sich vor allem der um CHF 0,38 Mio. tiefere Personalaufwand (Artengliederung 30) und der Sach- und übrige Betriebsaufwand (Artengliederung 31) mit Minderaufwendungen von CHF

0,96 Mio. positiv im Rechnungsergebnis niedergeschlagen.

Aus der Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde resultieren Nettoinvestitionen von CHF 10,20 Mio. (Vorjahr 6,41 Mio.) gegenüber budgetierten CHF 11,90 Mio.

Bei einer Selbstfinanzierung von CHF 7,63 Mio. (Vorjahr 8,30 Mio.; Budget 2,89 Mio.) und Nettoinvestitionen von CHF 10,20 Mio. resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 2,57 Mio. (Budget 9,01 Mio.). Somit ist die Neuverschuldung um CHF 6,44 Mio. tiefer ausgefallen als budgetiert. Die Nettoschuld unter Berücksichtigung der Veränderungen der Fonds im Eigenkapital beträgt neu CHF 9,10 Mio.

Abwasserbeseitigung

Die Erfolgsrechnung der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung schliesst mit einem negativen operativen Ergebnis von CHF 0,16 Mio. (Vorjahr 0,60 Mio.) ab. Gegenüber dem budgetierten negativen operativen Ergebnis von CHF 0,53 Mio. ist das Resultat somit um CHF 0,36 Mio. besser ausgefallen. Vor allem dank des gestiegenen Wasserverbrauchs resultiert ein um CHF 0,23 Mio. höherer betrieblicher Ertrag. Auch der um CHF 0,14 Mio. tiefer ausgefallene betriebliche Aufwand hat sich positiv auf das Ergebnis ausgewirkt. Erfreulicherweise konnte seit langem wieder eine positive Selbstfinanzierung von CHF 0,20 Mio. (Budget -0,14 Mio.) erwirtschaftet werden. Zusammen mit den Nettoinvestitionseinnahmen von CHF 0,09 Mio. resultiert ein Finanzierungsüberschuss von CHF 0,29 Mio., womit sich das Nettovermögen per 31.12.2015 wieder auf CHF 3,94 Mio. erhöht hat.

Abfallwirtschaft

Erfreulich ist auch das Ergebnis der Spezialfinanzierung Abfallwirtschaft mit einem operativen Überschuss von CHF 0,12 Mio. (Vorjahr 0,15 Mio.) ausgefallen. Die Investitionen in Unterflursammelstellen in der Höhe von CHF 0,06 Mio. wurden direkt abgeschrieben. Das Nettovermögen per 31.12.2015 erhöhte sich auf CHF 1,01 Mio.

Heilpädagogische Schule HPS

Auch die Rechnung der Spezialfinanzierung Heilpädagogische Schule schliesst mit einem operativen Überschuss von CHF 0,18 Mio. (Vorjahr -0,04 Mio.) erfreulich ab. Die hohe Auslastung und die eingeleiteten Sparmassnahmen haben sich positiv ausgewirkt. Durch die Einlage des Ertragsüberschusses erhöht sich der Bestand des Rücklagenfonds auf CHF 0,34 Mio. (Kto. 29006.01).

Seniorenzentrum

Die Erfolgsrechnung der Spezialfinanzierung Seniorenzentrum schliesst mit einem negativen Ergebnis von CHF 0,29 Mio. gegenüber einem

budgetierten positiven Ergebnis von CHF 0,22 Mio. um CHF 0,51 Mio. schlechter ab. Der betriebliche Ertrag ist gesamthaft um CHF 0,37 Mio. tiefer ausgefallen als budgetiert. Im Wesentlichen haben die tiefere Auslastung im ersten Halbjahr und die erst per 01.01.2016 vorgenommene Anpassung der Pensionstaxen zu dieser Budgetunterschreitung geführt. Der betriebliche Aufwand ist um CHF 0,18 Mio. höher ausgefallen als budgetiert. Hier hat sich in erster Linie der höhere Personalaufwand ausgewirkt. Im Zusammenhang mit dem Neubau Brunnenhof musste die Organisation angepasst werden; es wurde eine dritte Abteilung eröffnet. Auch die Bau- und Umzugsphase hat grosse Personalressourcen absorbiert. Das Defizit kann aus dem Rücklagenfonds abgedeckt werden, dieser weist per 01.01.2016 noch einen Bestand von CHF 2,10 Mio. aus (Kto. 29005.01). Erfreulicherweise konnte der Neubau Brunnenhof plangemäss fertiggestellt und Anfang November 2015 bezogen werden. Im Jahr 2015 wurden im Seniorenzentrum inklusive den baulichen Anpassungen im Tanner netto CHF 18,16 Mio. investiert.

7.2 Erfolgsrechnung

Ergebnisse der einzelnen Abteilungen

Abteilung	Nettoaufwand in CHF		Abweichung	
	Effektiv	Geplant	in CHF	in %
0 Allg. Verwaltung	4'304'058.63	4'346'650.00	- 42'591.37	- 1,0
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	1'591'617.99	1'814'575.00	- 222'957.01	- 12,3
2 Bildung	9'772'350.87	10'238'330.00	- 465'979.13	- 4,6
3 Kultur, Sport und Freizeit	3'274'181.16	3'606'160.00	- 331'978.84	- 9,2
4 Gesundheit	2'212'803.80	2'282'440.00	- 69'636.20	- 3,1
5 Soziale Sicherheit	6'457'523.53	6'837'540.00	- 380'016.47	- 5,6
6 Verkehr	2'894'232.30	2'975'700.00	- 81'467.70	- 2,7
7 Umweltschutz und Raumordnung	858'495.92	776'230.00	+ 82'265.92	+ 10,6
Total Nettoaufwand Abteilungen 0 - 7	31'365'264.20	32'877'625.00	- 1'512'360.80	- 4,6

Abteilung	Nettoertrag in CHF		Abweichung	
	Effektiv	Geplant	in CHF	in %
8 Volkswirtschaft	43'087.53	40'245.00	+ 2'842.53	+ 7,1
9 Finanzen und Steuern	35'604'307.96	32'540'650.00	+ 3'063'657.96	+ 9,4
Total Nettoertrag Abteilungen 8/9	35'647'395.49	32'580'895.00	+ 3'066'500.49	+ 9,4

Abteilung	Rechnungsergebnis in CHF		Abweichung	
	Effektiv	Geplant	in CHF	in %
Gesamtergebnis	4'282'131.29	- 296'730.00	+ 4'578'861.29	

Zusammenfassung Ergebnis Einwohnergemeinde

Bei der Einwohnergemeinde exklusive Spezialfinanzierungen resultiert bei einem betrieblichen Aufwand von CHF 57'179'204 und einem betrieblichen Ertrag von CHF 59'589'130 ein Überschuss aus der betrieblichen Tätigkeit von CHF 2'409'926. Budgetiert war ein Defizit von CHF 2'088'030, womit das betriebliche Ergebnis um CHF 4,50 Mio. besser ausgefallen ist als budgetiert.

Aus der Finanzierung resultiert ein Überschuss von CHF 1'872'205, budgetiert waren CHF 1'791'300. Somit resultiert ein positives operatives Ergebnis von CHF 4'282'131 gegenüber einem budgetierten negativen Ergebnis von CHF 296'730. Somit ist das operative Ergebnis um CHF 4,58 Mio. besser ausgefallen.

Im ausserordentlichen Ertrag war eine Entnahme aus der Aufwertungsreserve budgetiert. Aufgrund von aktualisierten Weisungen des Gemeindeinspektors wurde auf eine Entnahme verzichtet. Es resultiert somit ein Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung in der Höhe von CHF 4'282'131, was dem operativen Ergebnis entspricht. Das budgetierte Gesamtergebnis von CHF 2'888'270 wurde damit um CHF 1,39 Mio. übertroffen.

In der Jahresrechnung 2015 sind keine grösseren ausserordentlichen Faktoren enthalten ausser einem Nachlass-Anteil in der Höhe von CHF 161'657, welcher an die Stadt Zofingen ging, da keine anderen gesetzlichen oder eingesetzten Erben vorhanden waren.

Auswertung Kennzahlen

Die Finanzkennzahlen sind mit dem harmonisierten Rechnungsmodell HRM2 neu definiert worden und werden in der ganzen Schweiz einheitlich gerechnet. Die Kennzahlen können entweder mit oder ohne Spezialfinanzierungen berechnet werden. Aussagekräftig und mit früher vergleichbar sind die Kennzahlen der Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen. In der Folge werden diese Werte kommentiert:

Nettoschuld je Einwohner

Die Nettoschuld ist eine zentrale Kennzahl, welche immer noch gleich berechnet wird wie bisher. Diese berechnet sich aus der Differenz

zwischen dem Eigenkapital und dem Verwaltungsvermögen und sagt aus, welcher Anteil des Verwaltungsvermögens nicht durch Eigenkapital abgedeckt ist. Per 31.12.2015 beläuft sich die Nettoschuld der Einwohnergemeinde auf CHF 9'099'294 (2014: 6'727'691). Darin berücksichtigt sind auch die mit HRM2 gebildeten Rückstellungen, unter anderem auch jene für die Ausfinanzierung der APK. Per Ende 2015 beträgt die Nettoschuld pro Einwohner CHF 794.42 (31.12.2014: 601.17). Eine Pro-Kopf-Verschuldung bis CHF 2'500 kann als immer noch tragbar beurteilt werden, falls die finanzielle Leistungsfähigkeit, respektive eine genügende Selbstfinanzierung, gegeben ist. Für die Einwohnergemeinde Zofingen wäre demnach ein Anstieg der Nettoschulden auf gegen CHF 29 Mio. immer noch gut, sofern eine konstante Selbstfinanzierung von mindestens CHF 6 Mio. erzielt wird.

Nettoverschuldungsquotient

Diese Prozentzahl zeigt an, welcher Anteil vom Fiskalertrag abzüglich Finanzausgleichszahlung erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen. Ein Nettoverschuldungsquotient von unter 100 % weist auf eine kurze Bindungsdauer hin, er sollte nicht über 150 % betragen. Mit einem Quotient von 26,09 % (2014: 18,94 %) weist die Einwohnergemeinde Zofingen nach wie vor einen sehr guten Wert aus.

Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil zeigt an, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum. Ein Wert bis 4 % ist gut, der Anteil sollte nicht über 9 % steigen. Zofingen weist mit 0,30 % (2014: 0,21 %) nach wie vor einen sehr guten Wert aus.

Eigenkapitaldeckungsgrad

Das relevante Eigenkapital der Einwohnergemeinde Zofingen beträgt per 31.12.2015 CHF 119'500'358. Der Eigenkapitaldeckungsgrad zeigt an, welche frei verfügbaren Reserven zur Deckung allfälliger Defizite bestehen. Ein Eigenkapitaldeckungsgrad von über 100 % weist auf einen hohen Reservebestand hin, der Deckungsgrad muss jedoch mindestens 30 % betragen. Mit einem Deckungsgrad von 210,81 % (2014: 217,23 %) weist die Einwohnergemeinde Zofingen auch hier einen sehr

guten Wert aus, welcher um mehr als das Siebenfache über dem Mindestwert liegt.

Selbstfinanzierungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, welchen Anteil der Investitionen im laufenden Jahr aus eigenen Mitteln finanziert werden konnten. Idealerweise sollte der Wert 100 % betragen, der Anteil sollte aber nicht unter 50 % liegen. Jährliche Schwankungen sind nichts Ungewöhnliches, da die Nettoinvestitionen von Jahr zu Jahr stark differieren können. Langfristig sollte ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % angestrebt werden, damit die Schuldsituation im Griff gehalten werden kann. Der Selbstfinanzierungsgrad des Rechnungsjahrs 2015 mit 74,75 % (2014: 129,45 %) ist in Anbetracht der überdurchschnittlichen Investitionstätigkeit befriedigend.

Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil zeigt die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen oder zum

Abbau von Schulden aufgewendet werden kann (finanzielle Leistungsfähigkeit). Ein Selbstfinanzierungsanteil von über 20 % weist auf ein hohes Investitions-/Amortisationspotenzial hin. Der Anteil sollte nicht unter 10 % liegen. Der Selbstfinanzierungsanteil 2015 der Einwohnergemeinde Zofingen von 12,30 % (2014: 12,78 %) befindet sich innerhalb der kantonalen Vorgaben eher an der unteren Grenze.

Kapitaldienstanteil

Diese Kennzahl zeigt, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsdienst und die Abschreibungen (Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden Spielraum hin. Ein Wert bis 5 % ist gut, der Anteil sollte nicht über 15 % betragen. Der Wert für die Zofinger Jahresrechnung 2015 von 6,08 % (2014: 4,47 %) darf gemäss diesem Massstab noch als befriedigend erachtet werden.

7.3 Investitionsrechnung

Investitionen Einwohnergemeinde / Spezialfinanzierungen in CHF	Realisierungsgrad	Bruttoinvestitionen Rechnung 2015	Bruttoinvestitionen Budget 2015	Nettoinvestitionen Rechnung 2015
Gesamttotal	125,8 %	31'255'354	24'851'100	28'385'296
Einwohnergemeinde	92,1 %	11'784'028	12'790'100	10'200'009
Abwasserbeseitigung	90,7 %	1'007'614	1'111'000	- 92'890
Abfallwirtschaft	41,1 %	61'595	150'000	61'595
Heilpädagogische Schule		241'131	0	241'131
Seniorenzentrum	169,9 %	18'343'797	10'800'000	18'158'262
Alterswohnungen		- 182'809	0	- 182'809

Die wichtigsten Investitionen (über CHF 150'000)	Betrag
Einwohnergemeinde	
Erneuerung und Ausbau Informatik-Strukturen Stadtverwaltung	205'508
Bildungszentrum BZZ: bauliche Sofortmassnahmen 2013 - 2015 (netto)	293'374
Neubau Quartierschulhaus im Bildungszentrum: Projektierung	744'633
Gemeindeschulhaus: Instandsetzung Fenster und Läden	241'124
Kindergarten Kornhaus: Instandsetzung	173'081
Kindergarten Mühlemattstrasse: Instandsetzung	293'829
Stadtsaal: Ersatzbeschaffung Tische / Stühle / Vorhänge	265'936
Ausbau K315 Mühlethal inkl. Radstreifen, Investitionsbeitrag an Kanton	911'926
Kreisel K104 Oberer Stadteingang, Investitionsbeitrag an Kanton	237'303
Unterführung K233 Strengelbacherstrasse, Investitionsbeitrag an Kanton	3'998'789
Erneuerung Stahl-Glas-Konstruktion Busterminal	192'247
Parkhaus: Nachrüstung und Erneuerung / elektronische Restplatzanzeige	216'423
Bahnhof Zofingen: Investitionsbeitrag an Sanierung Perron 1	1'357'301

Die wichtigsten Investitionen (über CHF 150'000)	Betrag
Abwasserbeseitigung	
Div. Sanierungsprojekte gem. GEP 2014	157'253
Hochwasserschutz beim Moosbach und Sonnenwandbach (Ortsteil Mühlethal)	307'570
Erneuerung Abwasserinfrastruktur im Wiggerweg	179'688
Heilpädagogische Schule HPS	
Anteil an bauliche Sofortmassnahmen BZZ 2013 - 2015	231'000
Seniorenzentrum	
Neubau Pflegeheim Brunnenhof	15'942'982
Tanner: Sanierung / bauliche Anpassungen	2'215'280
Alterswohnungen	
Erstellung Alterswohnungen Rosenberg	- 182'809

8. Projekte und Investitionen

Stand der Projekte aus der Investitionsrechnung

8.1 Einwohnergemeinde

IR 4.0222.5060.00 Erneuerung und Ausbau Informatik-Strukturen der Stadtverwaltung (2011-2015)

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Stand: Die etappierte Umstellung der Abteilungen auf die virtuellen Strukturen (Thin-Clients) konnte planmässig im Dezember 2015 abgeschlossen werden. Die Kreditabrechnung liegt vor. Die Kreditüberüberschreitung beträgt mit CHF 127'608 8,23 %.

IR 4.0222.5060.02 Erneuerung Telefonanlage Stadtverwaltung

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Stand: Das Projekt wurde erfolgreich umgesetzt.

IR 4.0222.5200.00 Digitale Geschäftsverwaltung dGV

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Stand: Das Projekt konnte im Berichtsjahr nicht weiter verfolgt werden.

IR 4. 0222.5200.01 Wechsel Gemeindefachlösung

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Stand: Nach der Evaluation mehrerer Anbieter wurden mit der Ruf Informatik AG neue Verträge abgeschlossen.

IR 4.0222.5290.01 Überarbeitung Strukturen und Inhalte Website Stadt Zofingen

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Stand: Das Projekt verzögerte sich aufgrund personeller Vakanz und wird 2016 weitergeführt.

IR 4.0290.5040.03 Abschlusswand Stahlhalle Werkhof zur Parzelle Falkeisenmatte

Käthi Hagmann, Stadträtin

Stand: Wegen der geplanten Überbauung der Falkeisenmatte wurde ein Unterstand aus Stahl auf dem Werkhofareal als Abgrenzung realisiert.

IR 4.0290.5040.04 Altes Schützenhaus, Instandstellung Fassaden

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

Stand: Der Einwohnerrat hat mit dem Budget 2015 für die Instandsetzungsarbeiten an den Fassaden des Alten Schützenhauses einen Kredit von CHF 130'000 bewilligt. Die Arbeiten sind abgeschlossen, die Abrechnung liegt vor. Die Kreditunterschreitung von CHF 9'445.85 resp. 7,3 % gegenüber dem indexierten Nettokredit konnte durch preisgünstigere Angebote, geringeren Planeraufwand und Nichtbeanspruchung der Reserven erzielt werden.

Für die Instandsetzung der Fassaden hat die Kantonale Denkmalpflege einen Beitrag von CHF 28'000 in Aussicht gestellt. Die definitive Festsetzung erfolgt aufgrund der Schlussrechnungen resp. der Kreditabrechnung. Die Auszahlung erfolgt 2016.

IR 4.0290.5060.00 Ersatz Wärmeerzeugung Fernheizung Stadtsaal/Rückbaukosten

Andreas Rüeegger, Stadtrat

Stand: Im Zusammenhang mit der Erweiterung des Fernwärmenetzes wird der Stadtsaal an die neue Holzschneitzelheizung im Spital angeschlossen. Die bestehende Gas-/Ölheizung wird nicht mehr benötigt und konnte deshalb zurückgebaut werden.

IR 4.0290.5290.00, Portfoliostrategie Einwohnergemeinde

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

Stand: Die Stadt Zofingen verfügt zurzeit noch nicht über strukturierte Daten zur Bewirtschaftung ihrer Immobilien sowie zur Portfolioentwicklung. Um die rund 130 Liegenschaften der Einwohnergemeinde mit einem Versicherungswert von rund CHF 290 Mio. nachhaltig bewirtschaften, unterhalten und steuern zu können, ist eine Portfoliostrategie erforderlich.

IR 4.1500.5040.01 Feuerwehrmagazin: Ersatzbeschaffung Kompressoren, Nachrüstung Brandmeldeanlage

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

Stand: Der Einwohnerrat hat mit dem Budget 2015 für die Ersatzbeschaffung der Atemschutzkompressoren und die Nachrüstung der Brandmeldeanlagen im Feuerwehrmagazin den Budgetkredit von CHF 125'000 gutgeheissen. Die Arbeiten sind seit Juni 2015 abgeschlossen. Die Kreditabrechnung liegt vor. Die Kreditunterschreitung beträgt CHF 17'836.60, resp. 14,3 % und konnte durch ein preisgünstigeres Angebot für den Kompressor (Atemluftanlage) sowie geringeren Aufwand für die Bauherrenleistungen erzielt werden.

IR 4.2130.5060.01 Schulinformatik: Ersatzanschaffungen gem. Informatikkonzept

Dominik Gresch, Stadtrat

Stand: Im Netzwerk der Schule Zofingen standen im Berichtsjahr 410 Computer basierend auf einer einheitlichen Apple-Macintosh-Hardware sowie zehn Server im Einsatz. Das Schulnetzwerk umfasst dabei sämtliche Schulhäuser (Bezirksschule, Gemeindeschule, Quartierschule Zofingen, Quartierschule Mühlethal und alle Kindergärten) wobei zahlreiche Ressourcen (Server-Anlagen, Internet-Zugang und Firewall, Backup-Systeme etc.) dank einer Glasfaser-Vernetzung gemeinsam genutzt werden können.

Die strategische Grundlage der Zofinger Schulinformatik bildet das „Informatikkonzept der Schule Zofingen“. Dieses geht von einem Erneuerungszyklus der Hardware von fünf Jahren aus. Im Rahmen des Investitionsplans 2015 - 2019 war im Budgetjahr 2015 ein Betrag von CHF 100'000 für die notwendigen Ersatzbeschaffungen eingesetzt. Die gemäss langfristigen Erneuerungsplan vorgesehenen Beschaffungen (u. a. Serveranlage Bezirksschule, Teilerneuerung Laptop-Pool GMS) konnten vollumfänglich, fristgerecht und unter Einhaltung des Kostenrahmens umgesetzt werden. Dabei resultierte eine Kreditunterschreitung von CHF 567 oder 0,6 %.

IR 4.2170.5040.00/4.2170.6320.00 Bildungszentrum BZZ, bauliche Sofortmassnahmen 2013 - 2015

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Stand: Der Einwohnerrat hat im Juni 2012 für die dringlichen Sofortmassnahmen 2013 - 2015 den Baukredit (Anteil Stadt Zofingen) von CHF 2,2 Mio. gutgeheissen (GK 128 vom 2.

Mai 2011). Mit den Sofortmassnahmen sollen die Schulgebäude wieder bis mindestens 2020 gut nutzbar gemacht werden. Weiter hat der Grosse Rat mit der Budgetberatung 2013 im Oktober 2012 den Kreditanteil des Kantons von CHF 3,2 Mio. bewilligt.

Die Realisierung der Bauarbeiten erfolgt als Bauherrengemeinschaft. Unter der Federführung der Immobilien Aargau wurde die Sanierung der Nassräume und der Garderoben in der Sporthalle abgeschlossen. Ebenso erfolgten der Ersatz der Aussenbeleuchtung sowie der Umbau der Mediothek im Zentralgebäude. Die abschliessenden Bauarbeiten sind soweit vorbereitet, dass diese in einer letzten Etappe 2016 umgesetzt werden können.

IR 4.2170.5040.03 Neubau QS BZZ, Studienauftrag

IR 4.2170.5040.04 Neubau QS BZZ, Projektierung

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

Stand: Die Projektierung konnte mit dem beauftragten Generalplaner-Team der Kim Strebel Architekten GmbH, Aarau, im Dezember 2014 gestartet werden. Für das konkrete Siegerprojekt sind als Abschluss des Studienauftrags das Geologische Gutachten erarbeitet sowie weitere Abklärungen zur Parkierung und zur Umgebungsgestaltung gemacht worden. Der Verpflichtungskredit für den Studienauftrag kann abgerechnet werden.



Neubau Quartierschulhaus BZZ

Der Stadtrat hat im Mai das Vorprojekt beraten und für die weitere Bearbeitung freigegeben. Diese erfolgte nach Anhörung der Lehrpersonen und der Spezialkommission des Einwohnerrates für den Neubau Quartierschulhaus. Ebenso konnte das Bauprojekt mit Kostenvoranschlag der Spezialkommission des Einwohnerrates präsentiert und im Dezember durch den Stadtrat verabschiedet werden. Parallel

hierzu erfolgte die Freigabe des Baugesuchs zur öffentlichen Auflage.

IR 4.2170.5040.13 Gemeindeschulhaus GMS: Instandsetzung Fassaden

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

Stand: Der Einwohnerrat hat mit dem Budget 2015 für die Instandsetzungsarbeiten an den Fassaden im Gemeindeschulhaus einen Kredit von CHF 250'000 bewilligt. Die Arbeiten sind abgeschlossen und die Kreditabrechnung liegt vor. Die Kreditunterschreitung beträgt CHF 8'875.55 resp. 3,6 % und konnte durch preisgünstigere Angebote, geringeren Planeraufwand und Nichtbeanspruchung der Reserven erzielt werden.

IR 4.2171.5040.01 Kindergarten Kornhaus: Instandsetzung

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

Stand: Der Einwohnerrat hat mit dem Budget 2015 für die Instandsetzungsarbeiten im Kindergarten Kornhaus einen Kredit von CHF 200'000 bewilligt. Die Arbeiten sind abgeschlossen und die Kreditabrechnung liegt vor. Die Kreditunterschreitung beträgt CHF 26'919.25 resp. 13,5 % und konnte durch preisgünstigere Angebote und Nichtbeanspruchung der Reserven erzielt werden.

IR 4.2171.5040.02 Kindergarten Mühlemattstrasse: Instandsetzung

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

Stand: Der Einwohnerrat hat mit dem Budget 2015 für die Instandsetzungsarbeiten der Gebäudehülle im Kindergarten Mühlematt einen Kredit von CHF 200'000 gesprochen. Zusätzlich hat der Stadtrat einen Nachtragskredit von CHF 100'000 bewilligt. Die Arbeiten sind abgeschlossen und die Kreditabrechnung liegt vor. Die Kreditunterschreitung beträgt CHF 6'171.05 resp. 2,1 % und konnte durch nur teilweise Beanspruchung der Reserven erzielt werden.

IR 4.3291.5040.00 Stadtsaal: Projektierung Erneuerung Infrastruktur Gebäude

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

Stand: Der Einwohnerrat hat mit dem Budget 2015 für die Projektierung der dringendsten Sofortmassnahmen im Stadtsaal einen Kredit von CHF 150'000 bewilligt. Die Arbeiten konn-

ten aufgrund fehlender personeller Ressourcen nicht in Angriff genommen werden.

IR 4.3291.5060.00 Stadtsaal: Erneuerung der technischen Anlagen und Installationen

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Stand: Der grösste Teil der Erneuerung der technischen Anlagen konnte schon 2014 abgeschlossen werden und die Kunden profitierten bereits in der zweiten Saison von den Neuerungen. Im Berichtsjahr wurden noch Ergänzungen und Verbesserungen an der bestehenden Anlage vorgenommen, um das Ton-Ergebnis der neuen Anlagen weiter zu optimieren.

IR 4.3291.5060.01 Stadtsaal: Ersatzbeschaffung von Mobilien

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Stand: Im Berichtsjahr wurde das Evaluationsverfahren für die Ersatzbeschaffung der Tische, Stühle und Vorhänge abgeschlossen und das gewählte Mobiliar mehrheitlich beschafft. In der zweiten Jahreshälfte konnte der Betrieb mit dem neuen Mobiliar aufgenommen werden. Die Kundenrückmeldungen sind positiv, sowohl was den Komfort als auch die Optik betrifft.

IR 4.4121.5040.00 Neubau Pflegezentrum Luzernerstrasse

IR 4.4121.5040.01 Anpassungen Tanner Seniorenzentrum

IR 4.4121.5040.03 Gebäudesanierung Tanner

IR 4.4122.5040.00 Alterswohnungen Rosenberg Seniorenzentrum

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

Stand: Der Einwohnerrat bewilligte 2011 für die Bauvorhaben im Seniorenzentrum einen Verpflichtungskredit von CHF 44,14 Mio. Hiervon sind für den Neubau Brunnenhof CHF 30,54 Mio. genehmigt worden.

Der Neubau Brunnenhof konnte termingerecht fertig gestellt und im September 2015 dem Seniorenzentrum übergeben werden. Bereits Mitte August konnte die Gastküche vom Rosenberg in den Brunnenhof umziehen. Damit konnten die Bauarbeiten im Tanner für die neue Wäscherei in Angriff genommen werden.

Im Oktober 2015 sind etappenweise die verschiedenen Verwaltungs- und Pflegeabteilungen in den Brunnenhof umgezogen. Ebenso

wurde bereits das öffentliche Restaurant eröffnet. In der ersten Novemberwoche 2015 sind dann die Bewohnerinnen und Bewohner in ihr neues Heim eingezogen.

Die Einweihung des Brunnenhofs wurde anlässlich der offiziellen Eröffnungsfeier und dem Tag der offenen Tür am 16./17. Oktober 2015 gebührend gefeiert. An der Eröffnungsfeier nahmen rund 130 geladene Gäste aus der kantonalen und regionalen Politik, von Bauunternehmen und Mitwirkende teil. Der Bedeutung entsprechend repräsentierte Frau Landstatthalter Susanne Hochuli als Vorsteherin des Departements Gesundheit und Soziales den Kanton Aargau. Am Tag der offenen Tür nahmen gegen 2'000 Personen aus Zofingen und der Region die Gelegenheit wahr, die Räumlichkeiten des Brunnenhofes zu besichtigen.

Die Kreditabrechnung wird vorbereitet. Laut aktueller Kostenkontrolle und Endkostenprognose darf erfreulicherweise mit einer Baukreditunterschreitung gerechnet werden.

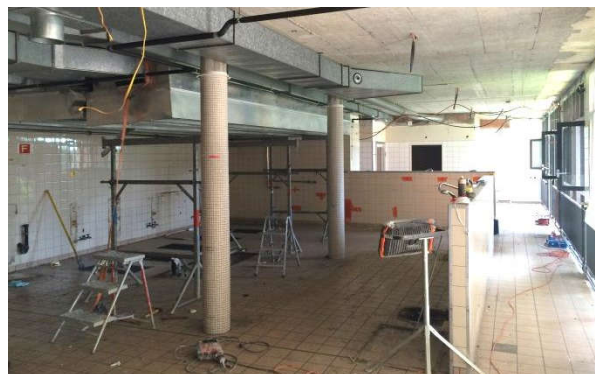


Eröffnungsfeier mit Frau Landstatthalter Susanne Hochuli

Weiter bewilligte der Einwohnerrat 2011 den Kreditanteil von CHF 2,45 Mio. für die Anpassungen Tanner. Der Stadtrat erteilte die Baubewilligung für die Anpassungen Tanner und die Alterswohnungen Rosenberg im Dezember 2014.

Anfang Juni 2015 begannen die Bauarbeiten in mehreren Etappen. Die Arbeiten wurden unter laufendem Betrieb realisiert. Trotz den zahlreichen Schnittstellen zwischen Bau und Betrieb konnten die Bauarbeiten ohne grössere Reklamationen und Unfälle durchgeführt werden. Phasenweise wurden die einzelnen Bereiche dem Betrieb übergeben. Die Bauarbeiten wurden mit der Inbetriebnahme der neuen Wäscherei im Dezember 2015 abgeschlossen.

Gemäss aktueller Kostenkontrolle und Endkostenprognose ist zu erwarten, dass der Teilkredit eingehalten werden kann.



Ausbauarbeiten der neuen Wäscherei im Tanner

Zudem bewilligte der Einwohnerrat 2011 für die Alterswohnungen Rosenberg einen Teilkredit von CHF 11,15 Mio. Die Baubewilligung liegt vor. Nach dem Umzug der Bewohner im November 2015 in den Brunnenhof konnten nun im Rosenberg bereits erste Vorbereitungs- und Rückbauarbeiten erfolgen. Für rund 79 % der Bauarbeiten sind die Bau- und Planungsarbeiten vergeben.



Spatenstich vom 20. Januar 2016

IR 4.5440.5040.00 Jugendkulturlokal, bauliche Anpassungen

Dominik Gresch, Stadtrat

Stand: Per Ende 2015 konnten die Umbauarbeiten im Jugendkulturlokal OXIL fast abgeschlossen werden. Ausstehend sind kleinere Rechnungsbeträge sowie akustische Massnahmen im Konzertsaal. Mit Sponsoringbeiträgen von knapp CHF 140'900 konnte das budgetierte Ziel übertroffen werden. Eigenleistungen wurden in Form von ehrenamtlicher Arbeit im geplanten Umfang von rund CHF 121'000 erbracht. Es kann davon ausgegangen werden, dass aufgrund von unvorhergesehenen Mehr-

aufwendungen die effektiven Eigenleistungen höher ausfielen. Die definitive Abrechnung des Kredits erfolgt 2016.

IR 4.6130.5010.01, Sondernutzungsplanung Untere Vorstadt

Andreas Rügger, Stadtrat

Stand: Es sind noch drei Einwendungen pendent. Durch den Erwerb einer Liegenschaft an der Schulhausstrasse kann an diesem Teilbereich des Gestaltungsplans weiter gearbeitet werden.

IR 4.6130.5010.02 Einführung Tempo 30

Andreas Rügger, Stadtrat

Stand: 2015 wurde in folgenden kommunalen Strassenzügen die Zonensignalisation Tempo 30 eingeführt: Stöckliackerweg, Moosweg, Geiserstrasse/Höhenweg, Frikart- und Brittnauerstrasse. In etlichen Quartieren wird die Einführung von Begegnungszonen diskutiert.



Neu gilt beim Stöckliackerweg Tempo 30.

IR 4.6130.5010.03 Erschliessung Gütli

Andreas Rügger, Stadtrat

Stand: Das Bauprojekt ist bereinigt und die Arbeitsvergabe erfolgt. Die Einspracheentscheide und der Baubeginn sind für Anfang 2016 vorgesehen.

IR 4.6130.5010.10 Zufahrt BZZ/Landi 4. Kreiselast

Andreas Rügger, Stadtrat

Stand: Die Erstellung des 4. Kreiselastes ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Für die private Finanzierung von Teilen des 4. Kreiselastes durch Landi liegt der Entwurf eines Infrastrukturvertrages vor. Nach Möglichkeit sollen die Arbeiten mit dem Kreiselprojekt koordiniert werden.

IR 4.6130.5010.11/IR 4.6130.5010.12/IR 4.6150.5040.02 Sanierung Bushaltestellen Bahnhofplatz, Belagssanierung Busterminal, Glasdachersatz

Andreas Rügger, Stadtrat

Stand: Das Glasdach wurde im Herbst 2015 ausgetauscht. 2016 folgen noch der Ersatz der Beleuchtung durch moderne LED-Leuchten und die Belagssanierung.

IR 4.6130.5040.01 Lärmsanierungen an Kantonsstrassen

Andreas Rügger, Stadtrat

Stand: Die Vollzugsarbeiten, welche die eidgenössische Lärmschutzverordnung vorgibt, sind für die Kantonsstrassen K104 und die K233 im Gange. Grundlage für die Massnahmenplanung bilden die jeweiligen Verkehrsbelastungen. Aufgrund der verbesserten Verkehrsbeziehungen (u. a. SBB-Unterführung Strengelbacherstrasse) haben sich Veränderungen der Belastungen im Netz ergeben. Dies bedingt eine Überprüfung der Verkehrsbelastungen.

IR 4.6130.5610.00 Ausbau K315 Mühlethal inkl. Radstreifen

IR 4.6130.5010.00 Strassenbeleuchtung K315 Mühlethal

IR 4.6130.5040.00 Bus-Warteeinrichtungen K315 Mühlethal

Andreas Rügger, Stadtrat

Stand: Die Hauptstrasse Mühlethal K315 konnte nach anderthalbjähriger Bauzeit Ende August 2015 eingeweiht werden. Noch ausstehend sind der grundbuchliche Vollzug des Landerwerbs und die Bauabrechnung.

IR 4.6130.5610.01 Ausbau K315 Mühlethal, Geiserstrasse bis Linden

Andreas Rügger, Stadtrat

Stand: Das Projekt liegt bereinigt mit Kosten und Kostenteiler vor. Ursprünglich war vorgesehen, die Vorlage dem Einwohnerrat am 30. November zu unterbreiten. Der Kanton als Bauherrin des Kantonsstrassen-Bauprojekts wollte noch weitere Abklärungen vornehmen, beispielsweise betreffend Statik der Stützbauwerke, bevor der Kreditbeschluss des Einwohnerrates erfolgen kann. Es ist vorgesehen im Sommer 2016 das Projekt dem Einwohnerrat zum Beschluss vorzulegen.

IR 4.6130.5610.03 Unterführung K233 Stren- gelbacherstrasse

Andreas Rügger, Stadtrat

Stand: Die SBB-Unterführung Strengelbacherstrasse konnte Mitte November dem Verkehr übergeben werden. Der Deckbelag und die definitiven Markierungen werden erst 2016 eingebracht. Anschliessend kann die Bauabrechnung erstellt werden. Noch nicht abgeschlossen sind Beschwerdeverfahren vor Verwaltungsgericht betreffend Landerwerbskosten und Aufwendungen für die vorübergehende Beanspruchung von Land während der Bauzeit.

IR 4.6130.5610.06 Richtplan Aarburgerstrasse K104, BGK Plus

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Stand: Das Bauprojekt mit Kosten und Kostenteiler liegt im Entwurf vor. Es ist Bestandteil des Agglomerationsprogramms der 1. Generation 2011 – 2014 und betrifft auch Teile der Nachbargemeinde Oftringen. Als nächste Schritte stehen die Projektbereinigung und die Beschlussfassung durch den Einwohnerrat an.

IR 4.6130.5610.07 Verkehrssanierung Untere Vorstadt K104/K315

Andreas Rügger, Stadtrat

Stand: Zurzeit wird das Bauprojekt mit Kosten und Kostenteiler fertig erstellt. Kernstück der Verkehrssanierung ist der Kreisels Untere Vorstadt. Dieses Projekt ist Bestandteil des Agglomerationsprogramms der 2. Generation 2015 – 2018. Parallel dazu wird der Gestaltungsplan Untere Vorstadt weiter bearbeitet.

IR 4.6130.5610.08 Kreisels Henzmannstrasse/ Untere Brühlstrasse K204

Andreas Rügger, Stadtrat

Stand: Der Entwurf des Bauprojekts mit dem vorgesehenen Umbau des Kreisels in eine Betonfahrbahn liegt im Entwurf vor. Mit dem Bau soll nach der Fertigstellung der Wiggertalstrasse K204 und in Koordination mit der Henzmannstrasse begonnen werden (ab 2017).

IR 4.6130.5610.09 Kreisels Strengelbacher- strasse K233

Andreas Rügger, Stadtrat

Stand: Nach erfolgter Submission und den Vorbereitungsarbeiten wird Anfang 2016 mit

der Brücke über den Altachenbach begonnen. Ihre Verstärkung ist ebenfalls Bestandteil des Kreisels Strengelbacherstrasse K233. Der Kreisels wird 2016 erstellt.

IR 4.6130.5610.10 Belagssanierung Lu- zernerstrasse K104, Abschnitt Oberer Stadt- eingang bis Färbereiweg

Andreas Rügger, Stadtrat

Stand: Die erste Etappe Färbereiweg bis Altachenstrasse wurde 2014 abgeschlossen. Die zweite Etappe der Belagssanierung – Abschnitt Kreisels Oberer Stadteingang bis Färbereiweg – wurde zurückgestellt, bis die SBB-Unterführung Strengelbacherstrasse und die Bauten beim Seniorenzentrum abgeschlossen sind. Die Sanierung kann erst ab 2017 erfolgen.

IR 4.6130.5610.11 Kreisels K104/K307 Riedtalstrasse/Altachenstrasse

Andreas Rügger, Stadtrat

Stand: Der Stadtrat hat beim Kanton den Projektstart beantragt. Der Kreisels ist Bestandteil des Verkehrskonzepts Zofingen Süd. Der Realisierungszeitpunkt steht noch nicht fest.

IR 4.6130.5610.13 BGK Untere Grabenstrasse/ Aufwertung Bahnhofplatz

Andreas Rügger, Stadtrat

Stand: Das Konzept mit den unterschiedlich genutzten Bahnhofplatzhälften Nord (Langsamverkehr) und Süd (motorisierter Individualverkehr) liegt im Entwurf vor. Kernstück bildet die unterirdische Velostation anstelle der Velotribüne. Das Vorhaben ist Bestandteil des Agglomerationsprogramms der 2. Generation 2015 – 2018.

IR 4.6130.5610.15 Belagssanierung Untere Brühlstrasse K204

Andreas Rügger, Stadtrat

Stand: Im August wurde mit der Belagssanierung an der Unteren Brühlstrasse begonnen, in einem ersten Schritt mit den neu zu erstellen Bushaltestellen und Leitungen der StWZ Energie AG. Die Bauarbeiten werden unter Verkehr ausgeführt und dauern rund zwei Jahre.

IR 4.6150.5010.xx, Diverse Strasseninstand- stellungsprojekte

Andreas Rügger, Stadtrat

Stand: Zurzeit wird das Erhaltungsmanagement der kommunalen Strassen, Wege und Plätze erneuert. Die erste Erhebung stammt aus den Jahren 2009/2010. Aus den Ergebnissen werden prioritäre Sanierungsprojekte abgeleitet.

IR 4.6150.5010.08 Sanierung Henzmannstrasse-Schleifeweg

Andreas Rüeegger, Stadtrat

Stand: Das kommunale Strassenbauprojekt liegt im Entwurf vor. Die Sanierung ist dringend. Fahrbahn, Gehweg und Bushaltestellen müssen neu erstellt werden. Mit den Grundeigentümern wurden entsprechende Gespräche geführt. 2016 wird dem Einwohnerrat ein Verpflichtungskredit beantragt. Die Realisierung ist abhängig vom Baufortschritt an der Unteren Brühlstrasse und der Sanierung des Kreisels Henzmannstrasse.

IR 4.6150.5010.13 Deckbelagserneuerung Stöckliackerweg

Andreas Rüeegger, Stadtrat

Stand: Die vorgesehene Deckbelagssanierung Stöckliackerweg wurde aus Dringlichkeitsgründen auf zwei andere Strassen umgelegt. Als Ersatz wurden Abschnitte der Hardstrasse und des Rigiwegs saniert.

IR 4.6150.5010.14 Abklassierung Strengelbacherstrasse

Andreas Rüeegger, Stadtrat



Strengelbacherstrasse nach dem Einbau der Tragschicht

Stand: Die Bauarbeiten der StWZ Energie AG wurden abgeschlossen. Im Herbst 2015 wurde durch die Stadt Zofingen die Heissmischtragschicht eingebaut. Die finale Gestaltung und der Deckbelagseinbau wird aus bautechnischen Gründen mit dem Deckbelagseinbau der Unterführung Strengelbacherstrasse kombiniert (Ausführung Sommer 2016).

IR 4.6150.5010.15 Begegnungszone Schulhausstrasse

Andreas Rüeegger, Stadtrat

Stand: Die mit den anstossenden Grundeigentümern besprochenen Gestaltungsentwürfe liegen vor. Die Arbeiten wurden aufgrund der pendenten Landerwerbsverhandlungen zurück gestellt.

IR 4.6150.5010.16 Sanierung Obere Promenade/Amtshäuser

Andreas Rüeegger, Stadtrat

Stand: Die Sanierung und Gassenaufwertung – Abschnitt Oberer Stadteingang bis Gerbergasse – werden durch umfangreiche Werkleitungsarbeiten ausgelöst. Erste Entwürfe liegen vor. Die Arbeiten sollen 2017 ausgeführt werden.

IR 4.6151.5040.xx Parkhaus BZZ

Andreas Rüeegger, Stadtrat

Stand: Ein mögliches Parkhaus BZZ wurde zurück gestellt. Es sind noch zu viele Nutzungen unklar, welche die Grundlage für die Parkraumberechnung bilden. Es sind dies im Einzelnen: BZZ, Landi, Mittellandarena, wegfallende Parkplätze bedingt durch den Neubau des Quartierschulhauses BZZ usw.

IR 4.6152.5040.02 Stützensanierung Parkhaus

Andreas Rüeegger, Stadtrat

Stand: Mit den Sanierungsarbeiten wurde im Januar 2015 begonnen. Die Arbeiten unter Betrieb konnten ohne grössere Verzögerungen und Behinderungen abgeschlossen werden.

IR 4.6210.5640.01 Bahnhof Zofingen, Beitrag an Sanierung Perron 1

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Stand: Im Dezember konnte der erneuerte und behindertengerechte Bahnhof eingeweiht werden. Das Gleis 1 wurde für die geplante S29 verlängert und der Perron 1 an die Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes angepasst. Die Veloabstellplätze beim Perron 1 wurden erneuert und ihre Anzahl vergrössert. Folgende Massnahmen sind umgesetzt worden:

- Neuer Aussenperron beim Gleis 1, Länge ca. 120 m
- Umbau Perron (Gleis 1)

- Erhöhung des Perron 1, Zugangsrampe zum Perron
- Bike-and-Ride-Anlage
- Weichenverbindung
- Umbau und Anpassung Stellwerkanlagen

Die Arbeiten wurden fristgerecht umgesetzt, der Ersatzverkehr verlief reibungslos. Die Fertigstellung der Veloständer im Bereich Bahnhofsplatz erfolgt im Frühjahr 2016. Noch ausstehend ist die Bauabrechnung.

IR 4.7900.5290.05 Aufarbeitung Kommunale Schutzobjekte

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

Stand: Der Einwohnerrat hat mit dem Budget 2015 für die Projektierung der Aufarbeitung der kommunalen Schutzobjekte einen Budgetkredit von CHF 150'000 bewilligt. Die Arbeiten konnten aufgrund fehlender personeller Ressourcen nicht in Angriff genommen werden.

8.2 Abwasserbeseitigung

IR 4.7201.5030.06 Kanalisation Unterführung Strengelbacherstrasse

Andreas Rüeegg, Stadtrat

Stand: Im Zuge der Erstellung der Unterführung Strengelbacherstrasse musste auch die darunterliegende Kanalisation umgelegt werden. Die Arbeiten wurden 2015 ausgeführt.

IR 4.7201.5030.09 Diverse Sanierungsprojekte gemäss GEP Mühlethal

Andreas Rüeegg, Stadtrat

Stand: Die Evaluation aller Grundlagen zur Erstellung des Generellen Entwässerungsplans (GEP) der 2. Generation wurde abgeschlossen. Die Übernahme dieser Daten in technische Berichte und das Erstellen neuer Plangrundlagen konnte noch nicht abgeschlossen werden. Diese Arbeiten sollten bis im Frühling 2016 erfolgt sein. Entlang dem Moosbach wurde die Kanalisation im Zuge der Renaturierung und Hochwassersicherheit saniert. Gleichzeitig werden auch 14 bestehende, seitliche Einläufe mittels Roboter saniert.

IR 4.7201.5030.11/IR 4.7201.6310.11 Hochwasserschutz, Offenlegung und Sanierung Oeltrottenbach Mühlethal; Kanalisations- und Werkleitungsbau/Kantonsbeitrag

Andreas Rüeegg, Stadtrat

Stand: Die abgeschlossenen Arbeiten müssen noch abgerechnet werden. Der Kanton beteiligt sich an den Kosten des Projekts.

IR 4.7201.5030.13 Hochwasserschutz Moosbach / Sonnenwandbach (Stampfiweiher)

Andreas Rüeegg, Stadtrat

Stand: 2015 konnte die dritte und letzte Etappe - mit dem Zusammenschluss des Sonnenwandbaches - realisiert werden. Abklärungen ergaben, dass sich nebst dem Kanton auch der Bund an den Baukosten beteiligt.

IR 4.7201.5030.14 Hochwasserschutz und Renaturierung, Riedtalbach (vorderes Riedtal) und Naglerbach

Andreas Rüeegg, Stadtrat

Stand: Die Arbeiten sind abgeschlossen. Der Landerwerb ist noch ausstehend.

IR 4.7201.5030.15/IR 4.7201.6310.15 Hochwasserschutz Riedtalbach (Hinteres Riedtal)/Kantonsbeitrag

Andreas Rüeegg, Stadtrat

Stand: Die Arbeiten wurden 2014 abgeschlossen. 2015 mussten noch kleinere Anpassungen resp. Ergänzungen an der Bachsicherung gemacht werden. Die Abrechnung ist soweit vorbereitet; die definitiven Kosten des Geometers sowie die Höhe der Beiträge Dritter sind noch ausstehend.



Durch die Verbreiterung respektive die Offenlegung des Baches wurde der Hochwasserschutz im Riedtal verbessert.

IR 4.7201.5030.16 Schmutzwasserleitung/ Bachleitung Haldenweg (Stiftswald)

Andreas Rüeegger, Stadtrat

Stand: Der Einwohnerrat beschloss einen Bruttokredit von CHF 880'000. Der Stiftswaldbach, der heute an die Kanalisation anschliesst, soll zukünftig als eigenständige Sauberwasserleitung an den Riedtalbach angeschlossen werden. Gleichzeitig wird die parallel verlaufende Schmutzwasserleitung ersetzt. Auf einem kurzen Abschnitt kann sie mit Inliner und Roboter saniert werden.

Die Planung des Ausführungsprojekts ist im Gange und nach erfolgreicher Abklärung der Durchleitungsrechte und Dienstbarkeitsverträge ist die Submission und Bauausführung für 2016 terminiert. Anpassungen an die geplante Leitungsführung wurden im Zuge der Ausführungsplanung vorgenommen.

IR 4.7201.5030.19 Kanalisation/Sauberwasserleitung Haurihäuserbach

Andreas Rüeegger, Stadtrat

Stand: Das Projekt ist zurzeit sistiert, da kein bereinigtes Erschliessungs- und Überbauungskonzept vorliegt.

IR 4.7201.5030.21 Diverse Sanierungsprojekte gemäss GEP 2015

Andreas Rüeegger, Stadtrat

Stand: Die Arbeiten konnten nach erfolgter Submission im Herbst 2015 im Wiggerweg gestartet werden. Hauptbestandteil der Arbeiten bilden der Ersatz der bestehenden Einlaufschächte und neue doppelwandige Leitungen. Die Arbeiten werden 2016 fortgesetzt.

IR 4.7201.5610.00 Hochwasserschutz Wigger, Beitrag an Kanton

Andreas Rüeegger, Stadtrat

Stand: Die Planung ist nach wie vor im Gange. 2015 stand die Diskussion über die Beibehaltung oder die Aufhebung des Wehrs Aeschwuh im Vordergrund. Dieses leitet Wasser aus der Wigger in den Mühletych, um die Wasserkraft zu nutzen. Zum Umgehungsgewässer gehören auch Seitenbäche. In Aarburg mündet beim Webi-Areal der Dorfbach Oftringen in den Tych. Insgesamt hat der Tych ohne Nebengewässer eine Länge von 3,8 km und mündet am Fuss der Festung Aarburg in die Aare. Aus Sicht des

Stadtrates ist nach wie vor die Erstellung eines Kleinflusskraftwerks beim heutigen Wehr Aeschwuh eine zweckmässige Lösung. Dazu sind aber weitere vertiefte Abklärungen erforderlich. Sollte sich diese Lösung als nicht machbar erweisen, ist der Wehrabbruch mit reduziertem Tych weiter zu verfolgen.

IR 4.7201.5610.01 Hochwasserschutz, Renaturierung und Aufwertung Dorfbach/Grenzbach

Andreas Rüeegger, Stadtrat

Stand: Die während der öffentlichen Auflage eingegangenen Einwendungen konnten bereinigt werden. Der Regierungsrat hat im Oktober 2015 das Projekt mit Auflagen und Randbedingungen genehmigt, den Verpflichtungskredit gesprochen und ihm den Enteignungstitel verliehen. Der regierungsrätliche Beschluss beinhaltet nur geringfügige Änderungen gegenüber dem öffentlich aufgelegenen Projekt. Ende Jahr wurden die Landerwerbsverhandlungen bereinigt. Die Submission und die Bauarbeiten sind 2016 vorgesehen.

In einem nächsten Schritt werden noch ausstehende Landerwerbsverhandlungen durchgeführt. Nach erfolgreichem Abschluss ist die Submission und Bauausführung für 2016 geplant.

IR 4.7201.6370.00 Anschlussgebühren

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

Stand: Der Stadtrat hat den Bereich Hochbau und Liegenschaften beauftragt, die Verrechnung der Kanalisationsanschlussgebühren der Jahre 2003 bis 2011 zu überprüfen. Von rund 1'200 Baugesuchen mussten rund 500 Baugesuche aufgrund der Baugesuchsakten und (so weit erforderlich) vor Ort überprüft werden. 2015 sind rund 120 Gebührenverfügungen erlassen worden und zwischenzeitlich in Rechtskraft erwachsen.

Die nachträglich eröffneten Kanalisationsanschlussgebühren von rund CHF 1,15 Mio. sind in Rechnung gestellt worden. Strittig sind noch die Gebühren für zwei grössere Bauvorhaben. Bei diesen sind noch Abklärungen pendent.

Gesamthaft mussten für 13 Baugesuche der Jahre 2004 bis 2011 die Anschlussgebühren von rund CHF 70'790 abgeschrieben werden (sechs Konkurse rund CHF 60'000, zwei Ver-

jährungen total CHF 9'490, fünf Verzichte da Kleinbeträge oder verstorben total CHF 1'300).

Für die nachträgliche Aufarbeitung der Kanalisationsanschlussgebühren sind externe Leistungen von rund CHF 56'000 angefallen. Hinzu kommen rund 320 Stunden interne Leistungen. Die Aufwendungen werden der Spezialfinanzierung Abwasseranlagen mit Kontonummer 4.7201.3612.05 belastet. Den Aufwendungen stehen realisierte Einnahmen von rund CHF 0,8 Mio. gegenüber.

IR 4.7301.5010.00 Unterflursammelstellen Altstadt

Käthi Hagmann, Stadträtin

Stand: Die Unterflursammelstelle Pulverturm wurde Ende Mai 2015 erstellt und anschliessend von der Bevölkerung mit grosser Freude in Betrieb genommen.

9. Behörden, Kommissionen und Personen

9.1 Schulpflege

Name	Ressorts	Eintritt
Fankhauser Lukas Präsident seit 1.9.2014	Führung Gesamtschulleiter Volksschule Führung Aktuarin Schulpflege Zusammenarbeit mit Behörden und Gemeinden Steuerungsausschuss Schul informatik Kinderfestkommission	1.9.2014
Gut Sjöberg Christina Vizepräsidentin seit 1.8.2012	Qualitätssicherung Schulpflege Einschulung und Übertritte Schulausschlüsse	1.1.2010
Lang Karin Mitglied	Führung Schulleiterin HPS Sonderschulung und Heime Anlässe	1.1.2010
Siegrist Tobias Mitglied	Webinfos Schulpflege Qualitätssicherung Schule (Controlling) Verkehrskommission Schulinformation	1.8.2012
Scheidegger Daniela Mitglied	Kinderschutzmassnahmen Qualitätssicherung Schule (Controlling) Schule und Elternhaus	1.4.2014

9.2 Steuerkommission

Name	Funktion	Eintritt
Lanz Hans	Präsident	2010
Rüegger Wilfried	Vizepräsident	2010
Müller Michael	Mitglied	2010
Schaufelberger Urs	Ersatzmitglied	2014
Bally Philippe	Steuerkommissär	2007
Nöthiger Kilian	Aktuar	2011

9.3 Kommissionen (Präsidien)

Kommission	Präsidium
Einbürgerungskommission	Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann
Energiekommission	Andreas Rüegger, Stadtrat
Feuerwehrkommission	Christiane Guyer, Stadträtin
Glockenspielkommission	Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann
Kinderfestkommission	Rahela Syed, Stadträtin
Kommission für Bevölkerungsschutz	Christiane Guyer, Stadträtin
Kommission für Kinder- und Jugendfragen	Dominik Gresch, Stadtrat
Kommission Natur und Landschaft	Käthi Hagmann-Schibler, Stadträtin
Betriebskommission Seniorenzentrum	Rahela Syed, Stadträtin
Kommission Stadtmarketing	Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann
Neujahrsblattkommission	Christiane Guyer, Stadträtin
Raumplanungskommission	Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann
Sportkommission	Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann
Stadtbildkommission	Hans-Martin Plüss, Vizeammann
Verkehrskommission	Andreas Rüegger, Stadtrat
Zivilschutzkommission ZSO Region Zofingen	Christiane Guyer, Stadträtin

9.4 Stadtverwaltung

Bereich/Abteilung	Bereichs- oder Abteilungsleitende
Natur und Unterhalt	Ernst Steiner, Natur und Landschaft Christoph Wälti, Werkhof
Tiefbau und Planung (Bauverwaltung)	Werner Ryter, Bauverwalter sowie Tiefbau und Planung
Hochbau und Liegenschaften (Bauverwaltung)	Emanuele Soldati, Hochbau und Liegenschaften
Stadtkanzlei	Arthur Senn, Stadtschreiber Catrin Friedli, Vizestadtschreiberin Ronald Baumann, Einwohnerdienste, Regionales Zivilstandsamt, Bestattungsamt René Balz, Leiter Informatik a. i. Leitung Kommunikation: vakant
Finanzen und Controlling	René Küng, Finanzen und Controlling Kilian Nöthiger, Steueramt Patrik Schibli, Regionales Betreibungsamt
Stadtmarketing und Sport, Stadtsaal	Brigitte Albisser, Stadtmarketing Bettina Bernhard, Stadtsaal
Personal	Rosalba Grunder, Personal
Soziales	Walter Siegrist, Bereich Soziales Livia Lustenberger, Abteilung Kind Jugend Familie
Alter und Gesundheit	Hans-Peter Wernli, Fachstelle Alter und Gesundheit
Kultur	Cécile Vilas, Kultur, Stadtbibliothek und Stadtarchiv
Sicherheit	Stefan Wettstein, Regionalpolizei Heinz Häfliger, Bevölkerungsschutz und Militär Peter Ruch, Feuerwehr-Kommandant

9.5 Seniorenzentrum

Bereich/Abteilung	Bereichs- oder Abteilungsleitende
Verwaltung	Gisela Henzmann*, Geschäftsleiterin Doris Schmid*, Administration
Technischer Dienst	Markus Töngi, Technischer Dienst
Küche	Marcel Wüest, Küche
Hauswirtschaft	Silvia Stanzel*, Hotellerie
Pflegedienstleitung	Manuela Grossenbacher*, Pflege und Betreuung
Abteilungsleitung Pflege	Regula Zimmermann, Tanner 1. Stock Petra Vogel, Tanner 2. Stock Cornelia Wyss, Tanner 3. Stock Madeleine Schütz, Brunnenhof 1. Stock Prisca El Bellaj, Brunnenhof 2. Stock Brigitta Tofik, Brunnenhof 3. Stock Sandra Freudiger, Nachtwache

* Mitglieder der Geschäftsleitung

Stand: 31.12.2015

10. Statistiken und Grafiken

Wahlen und Abstimmungen

Anzahl Stimmberechtigte (Stichtag: 31.12.2015)	Männer	Frauen	Total
In eidgenössischen, kantonalen und Gemeindeangelegenheiten	3'755	4'097	7852
In Ortsbürgerangelegenheiten	564	661	1225

Ordentliche Einbürgerungsverfahren (neu ab 2014)

	2014	2015
Eingereichte Gesuche	10	15
Vor dem Entscheid der Gemeinde zurückgezogene Gesuche	1	3
Abgewiesene Gesuche	0	0
Hängige Gesuche	11	14
Sistierte Gesuche	3	3
Zusicherungen des Gemeindebürgerrechts	19	17

Personalstatistiken der Stadt Zofingen

Erfasst sind in dieser Statistik die per Stichtag 31. Dezember 2015 besetzten Stellen (nur Mitarbeitende mit Anstellungsverhältnis gemäss Personalreglement – Ausnahme: Personen in Ausbildung).

*Es ist zu beachten, dass es sich nur um eine „Momentaufnahme“ per Stichtag handelt. So kann beispielsweise aufgrund von zeitlichen Überschneidungen bei Ein- und Austritten, Neu- oder Wiederbesetzungen von Stellen oder am Stichtag noch unbesetzten Stellen ein Bild entstehen, welches vom tatsächlichen Stellenplan abweicht.

Stadtverwaltung	Besetzte Stellen (in %)		
	2014	2015	+/-
Alter und Gesundheit	50	50	
Bauverwaltung (Hoch- und Tiefbau)	740	840	+100*
Betreibungsamt	440	450	+10*
Einwohnerkontrolle/Bestattungsamt	230	230	
Feuerwehr	130	130	
Finanzen und Controlling	350	350	
Gemeindesteueramt	710	710	
Gemeindezweigstelle SVA	100	100	
Hauswarte	495	495	
Informatik und Kommunikation	450	430	-20*
Naturschutz	40	60	+20
Personal	220	220	
Regionales Zivilstandsamt	280	280	
Bereich Soziales - GF Sozialhilfe, Erwachsenen- und Kinderschutz, Administration (inkl. Chance Z!)	830	1055	+225
Kind Jugend Familie	455	460	+5*
Zivilschutzstelle/Militär	200	200	
Stadtbibliothek (ohne Aushilfen)	280	370	+90*
Stadtmarketing (inkl. Stadtbüro und Stadtsaal)	620	620	
Stadtkanzlei (inkl. Stadtweibel)	540	540	
Werkhof	1'915	1915	
In Ausbildung			
Jugendarbeit in Ausbildung	55	55	
Lernende Kaufmann/Kauffrau EFZ	600	600	
Lernende Betriebsunterhalt EFZ	300	100	-200*
Praktikantinnen/Praktikanten	170	120	-50*
Total	10'200	10'380	+180

Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner	Besetzte Stellen (in %)		
	2014	2015	+/-
Zentrale Dienste	790	850	+ 60
Küche	1'060	920	-140
Hausdienst/Lingerie	1'100	1'160	+60
Pflegedienstleitung	280	270	-10
Pflegedienst ROSENBERG	2'190	2'850	+660
Pflegepersonal TANNER	3'410	3'280	-130
Aktivierung	200	150	-50
Nachtwache	850	850	
Cafeteria und Speisesaal	450	510	+60
Lernende (Diverse Berufe)	1'700	1'800	+100
Praktikantinnen und Praktikanten	500	540	+40
Total	12'530	13'180	+650

Regionalpolizei Zofingen	Besetzte Stellen (in %)		
	2014	2015	+/-
Polizistinnen und Polizisten	2'880	3'070	+190
Zivilangestellte	570	570	-
Polizei-Aspirantinnen und -Aspiranten	300	300	-
Total	3'750	3'940	+190

Zofinger Volksschule (ohne Schulleitung, Lehrpersonen)	Besetzte Stellen (in %)		
	2014	2015	+/-
Schulverwaltung (Sekretariat)	160	160	0
Total	160	160	0

Eintritte (ohne Seniorenzentrum)

Datum	Name	Funktion	Bereich/Abteilung
01.01.2015	Leutwiler Gwendy	Berufsbeiständin	Bereich Soziales
01.01.2015	Lingg Beatrice	Sachbearbeiterin	Bereich Soziales
01.01.2015	Petrovic Ljiljana	Sachbearbeiterin	Bereich Soziales
01.01.2015	Tamagni Mayra	Sozialarbeiterin	Bereich Soziales
01.02.2015	Grunder Rosalba	Leiterin Personal	Personal
01.02.2015	Haustein Frank André	Projektleiter	Tiefbau und Planung
01.05.2015	Wolf Fabian	Techniker	Stadtsaal
01.07.2015	Imbach Michèle	Sachbearbeiterin	Einwohnerdienste
01.08.2015	Markaj Pjetër	Lernender Kaufmann	Allgemeine Dienste
01.08.2015	Zehnder Leonie	Lernende Kauffrau	Allgemeine Dienste
01.08.2015	Baumann Ronald	Leiter Einwohnerdienste	Einwohnerdienste
01.08.2015	Aközel-Bussmann Dagmar	Sachbearbeiterin	Stadtbibliothek
01.08.2015	Stalder Christoph	Schulsozialarbeiter	Kind Jugend Familie
24.08.2015	Schaffner Leonie	MA offene Kinder- und Jugendarbeit i.A.	Kind Jugend Familie
01.09.2015	Schlatter David	Polizist	Regionalpolizei
01.09.2015	Spichiger Patrick	Polizist	Regionalpolizei
01.10.2015	Antonijevic Jelena	Sachbearbeiterin	Steueramt
01.10.2015	Hächler Steven	Polizei-Aspirant	Regionalpolizei
01.10.2015	Jäggi Sandra	Polizei-Aspirantin	Regionalpolizei
01.10.2015	Jakob Reto	Techniker	Stadtsaal
16.11.2015	Hunziker Künzle Silvia	Sachbearbeiterin	Bereich Soziales
01.12.2015	Kehrli Hiltbrand Barbara	Sachbearbeiterin	Regionalpolizei
01.12.2015	Seiler Ruth	Sachbearbeiterin	Bereich Soziales

Austritte (ohne Seniorenzentrum)

Datum	Name	Funktion	Bereich/Abteilung
31.03.2015	Bachmann Cyrill	Techniker	Stadtsaal
30.04.2015	Schmid Carlo	Zivilstandsbeamter	Einwohnerdienste

Datum	Name	Funktion	Bereich/Abteilung
30.06.2015	Reisewitz Roland	Schulsozialarbeiter	Kind Jugend Familie
30.06.2015	Zimmermann Pius	Leiter Einwohnerdienste	Einwohnerdienste
31.07.2015	Wolf Fabian	Techniker	Stadtsaal
31.08.2015	Erazo Julia Milena	MA offene Kinder- und Jugendarbeit i.A.	Kind Jugend Familie
30.09.2015	Gabriel Anja	Sachbearbeiterin	Steueramt
31.10.2015	Leutwiler Gwendy	Berufsbeiständin	Bereich Soziales
31.10.2015	Kunz Stephane	Bademeister	Werkhof
31.10.2015	Müller Heinz	Mitarbeiter Baugruppe	Werkhof
30.11.2015	Leimgruber Patric	Sachbearbeiter	Bereich Soziales

Kennzahlen aus der Personalarbeit

	2012	2013	2014	2015
Allgemeine Personaldienstleistungen für Mitarbeitende der Stadtverwaltung	549	548	546	551
Personaladministration mit den Standardaufgaben (Anzahl Personen)	286	277	267	274
Besoldungsadministration (Anzahl Personen)	1'067	1'078	1'055	1095
Durchgeführte Evaluationen	19	21	11	16

Weiterbildung

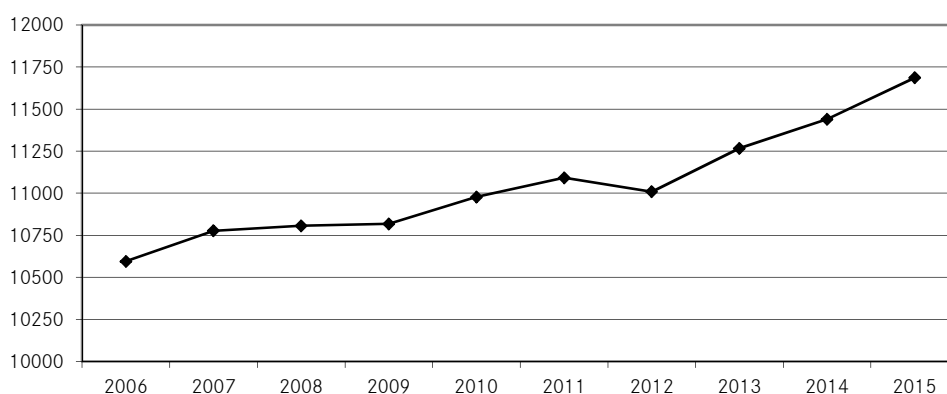
Mitarbeiter/in	Bereich/Abteilung	Art der Weiterbildung
Bachmann Renzo	Regionalpolizei	Bike Police Grundkurs
Bujard Astrid	Soziales	Grundkurs Soziales
Imbach Michèle	Einwohnerdienste	Zertifikatsmodul im Zivilstandswesen
Lauener Michaela	Soziales	Grundlagenseminar Mitarbeiterführung
Schacher Herbert	Regionalpolizei	Führungslehrgang II
Schlatter David	Regionalpolizei	Fachausweis Polizist
Spichiger Patrick	Regionalpolizei	Fachausweis Polizist
Von Arx Martin	Regionalpolizei	Bike Police Grundkurs

Diverse Mitarbeitende der Regionalpolizei absolvierten einen Einsatz in der Spezialeinheit Focus der Kantonspolizei Aargau. Zusätzlich wurden von diversen Mitarbeitenden fach- und abteilungsspezifische Weiterbildungen besucht.

Sozialversicherungen (SVA-Zweigstelle)

	2012	2013	2014	2015
Leistungsbezüger				
AHV-, IV-, Witwen-, Witwer- und Waisenrenten	1'204	1'270	1'304	1'321
Ergänzungsleistungen	332	370	362	314
Hilflosenentschädigung	96	101	93	93
Prämienverbilligung				
Eingegangene Anträge	1'292	1'278	1'312	1'154
Bewilligte Anträge	1'050	1'071	998	1'043

Bevölkerungsentwicklung



Bevölkerungsbestand per 31. Dezember 2015

	2012	2013	2014	2015
Ortsbürgerinnen und Ortsbürger	1'433	1'407	1'367	1'336
Einwohnerbürgerinnen und -bürger	528	535	531	543
Andere Schweizer Bürgerinnen und Bürger	7'076	7'177	7'296	7'434
Ausländische Staatsangehörige	1'756	1'947	1'997	2'141
Total (gemäss kantonalen Statistik)	10'793	11'066	11'191	11'454
Wochen- und Kurzaufenthalter (Schweizer und Ausländer)	216	201	249	233
Total (effektiv)	11'009	11'267	11'440	11'687
Bestand an Haushaltungen	5'298	5'404	5'489	5'545
Ausländeranteil	16,3 %	17,6 %	17,8 %	18,7 %
Anzahl Länder	82	86	88	91
Zuzüge	825	1'126	1'058	1'167
Wegzüge	924	884	859	910
Geburten	117	110	110	141
Todesfälle	101	94	136	132
Umzüge	482	604	569	766
Anzahl Mutationen	6'801	6'490	5'662	7'478
Anzahl Anträge für Identitätskarten	617	525	573	576

Die meisten Ausländer stammen aus Deutschland (488), Italien (320), Portugal (151), Türkei (91), Kosovo (77) und Serbien (71).

Regionales Zivilstandsamt

Im Regionalen Zivilstandsamt Zofingen werden alle Zivilstandsfälle beurkundet, welche sich im Zivilstandskreis Zofingen ereignen oder von den Zofinger Bezirksbehörden (Bezirksgericht) entschieden werden.

	2012	2013	2014	2015
Geburten	776	773	698	653
Todesfälle	311	319	367	382
Anerkennungen	71	79	72	76
Ehevorbereitungsverfahren	192	194	194	180
Eheschliessungen	200	192	190	191
Vorbereitung Partnerschaft	2	1	0	5
Eingetragene Partnerschaft	2	1	0	5
Bürgerrechtsänderungen	158	163	135	166
Scheidungen (Bezirk Zofingen)	124	122	115	115
Auflösung Partnerschaft	0	0	1	0
Namenserklärungen	19	79	40	50
Namensänderungen	12	8	13	20
Adoptionen	4	1	1	0
Änderungen Kindsverhältnis	6	3	5	7
Geschlechtsänderungen	0	1	1	0
Dokumente	4'037	4'052	3'783	3996
Zivilstandsfälle Ausland				
Geburten	40	53	65	37
Todesfälle	12	23	40	24
Anerkennungen	9	11	18	17
Eheschliessungen	37	42	70	40
Scheidungen	8	4	9	8
Eingetragene Partnerschaft	0	2	1	0
Auflösung Partnerschaft	0	0	0	1
Namensänderungen	1	0	3	0
Adoption	2	0	0	0
Änderungen Kindsverhältnis	2	0	0	0

Bestattungen

	2012	2013	2014	2015
Friedhof Bergli	96	81	113	97
Erdbestattungen	8	5	8	8
Urnenbestattungen	88	76	105	89
Friedhof Mühlethal	3	1	5	3
Erdbestattungen	3	0	2	1
Urnenbestattungen	0	1	3	2
Anzahl Bestattungen von auswärts wohnhaft gewesenen Personen	16	7	21	11
Anteil Urnenbestattungen in %	91,68	93,84	91,53	91,00

Stadtführungen

	2012	2013	2014	2015
Altstadtführungen	178	166	133	132
Museumsführungen	5	1	3	5
Nachtwächterführungen	111	88	72	85
Führungen durch den Obstsortengarten	1	2	0	0
Baumführungen	1	2	0	0
Führungen in der Stadtkirche mit Krypta	5	0	2	1
Brunnenführungen	7	5	3	7
Henkerführungen	-	13	27	10
Marktfrauenführungen	-	-	25	34
Kinderführungen (neu ab 2015)	-	-	-	11
Führung mit Geschichten und Glühwein (neu ab 2015)	-	-	-	6
Andere Führungen (z. B. Pauschalangebote)	8	5	16	2
Total	316	282	278	293

Bewilligungen Stadtbüro

	2012	2013	2014	2015
Altstadt generell	31	35	20	34
Alter Postplatz	64	60	53	57
Andere (z. B. Schützenmatte, offene Markthalle, Aargauer Platz)	32	43	33	34
Total I	127	138	106	125
Total Gesamtbewilligungen (grössere Veranstaltungen) II	19	17	19	16
Total aller Bewilligungen	146	155	125	141

Veranstaltungen im Stadtsaal

Veranstaltungen	2012	2013	2014	2015
Vereinsanlässe	15	9	12	15
Konzerte	28	13	13	13
Theater	12	20	19	17
Schulveranstaltungen	9	11	11	7
Firmenanlässe	13	13	20	14
Kirchliche Veranstaltungen	9	6	11	7
Ausstellungen	0	1	0	5
Politische Veranstaltungen	0	1	0	2
Andere	3	13	6	14
Total I	89	87	92	99
Städtische Veranstaltungen (eigene)	10	10	13	10
Total aller Veranstaltungen, inkl. eigene/städtische Veranstaltungen	99	97	105	109

Steuerpflichtige: Ein- und Austritte

100 %-Steuer in CHF	Eintritte			Austritte			Saldo	
	Anzahl	in %	Steuerertrag Gemeinde	Anzahl	in %	Steuerertrag Gemeinde	Anzahl	Steuerertrag Gemeinde
0 - 999	534	49.44	772'945	473	47.25	771'830	61	1'115
1'000 - 1'999	160	14.81	240'720	159	15.88	240'997	1	-277
2'000 - 2'999	150	13.89	373'435	129	12.89	327'608	21	45'827
3'000 - 3'999	87	8.06	302'021	96	9.59	338'373	-9	-36'352
4'000 - 4'999	53	4.91	241'242	52	5.19	236'796	1	4'446
5'000 - 9'999	81	7.50	540'883	68	6.79	453'755	13	87'129
10'000 u. mehr	15	1.39	244'740	24	2.40	489'573	-9	-244'833
Total 2014	1'080	100.00	2'715'986	1'001	100.00	2'858'932	79	-142'945
Total 2013	1148	100.00	3'722'633	922	100.00	3'126'121	226	596513
Total 2012	932	100.00	2'837'454	948	100.00	4'155'501	-16	-1'318'047
Total 2011	1'073	100.00	2'836'081	970	100.00	2'852'617	103	-16'536

Steuerveranlagungen

	Total Steuererklärungen 2013	Kontrollierte Steuererklärungen 2013	Total Steuererklärungen 2014	Kontrollierte Steuererklärungen 2014
Kantonale Steuern				
Selbständigerwerbende	363	211	354	223
Landwirte	16	6	14	4
Unselbständigerwerbende	6'664	5'566	6'819	5'434
Sekundär Steuerpflichtige	259	104	252	95
Unterjährige	112	111	147	138
Total	7'414	5'998	7'586	5'894

Pro-Kopf-Steuerertrag (100 %) und Steuerfüsse

	100 % Sollsteuerertrag pro Einwohner Juristische Personen		100 % Sollsteuerertrag pro Einwohner Natürliche Personen		Veränderung in % Natürliche Personen	Steuerfüsse in %			
	2012	2013	2012	2013		2012	2013	2014	2015
Aarau	621	641	3'211	3'217	0.19	94	94	94	94
Baden	1'457	1'491	3'410	3'517	3.14	95	95	95	95
Bremgarten	230	256	2'298	2'297	-0.05	97	97	97	97
Brugg	394	523	2'380	2'462	3.47	95	100	100	100
Lenzburg	481	590	2'831	2'782	-1.71	108	108	108	108
Oftringen	127	161	1'837	1'900	3.42	108	111	113	116
Rheinfelden	549	688	2'779	2'722	-2.05	100	100	100	100
Rothrist	223	262	2'113	2'044	-3.26	105	105	105	105
Wettingen	135	201	2'827	2'858	1.06	89	92	92	95
Wohlen	185	203	1'873	1'920	2.48	113	113	113	113
Zofingen	251	302	2'647	2'511	-5.15	102	102	102	102
(Zofingen Bezirk)	184	187	1'991	1'991	-0.03	112	113	113	114

Anzahl Steuerpflichtige

Stichtag	Anzahl Steuerpflichtige	Zuwachs im Jahr absolut	Kettenindex Basis Vorjahr	Zuwachs seit 2004 absolut	Index mit fester Basis 2004
31.12.2006	6'819				
31.12.2007	7'006	187	2.74 %	187	2.74 %
31.12.2008	7'003	-3	-0.04 %	184	2.70 %
31.12.2009	7'030	27	0.39 %	211	3.09 %
31.12.2010	7'134	104	1.48 %	315	4.62 %
31.12.2011	7'177	43	0.60 %	358	5.25 %
31.12.2012	7'159	-18	-0.25 %	340	4.99 %
31.12.2013	7'341	182	2.54 %	522	7.66 %
31.12.2014	7'475	134	1.83 %	656	9.62 %
31.12.2015	7'558	83	1.11 %	739	10.84 %
Jährliche Wachstumsrate					1.15 %

Kehricht, Grünabfuhr und Wertstoffe

In Tonnen	2012	2013	2014	2015
Kehricht	2'313	2'226	2'258	2278
Grünabfuhr	725	709	728	664
Wertstoffe	1'476	1'362	1'244	1'001

Werkhof - Aufwand für die verschiedenen Aufgabengebiete

Der Werkhof Zofingen leistete im Berichtsjahr insgesamt 41'040 (Vorjahr: 41'055) Stunden für verschiedene Aufgabengebiete, von denen nachfolgend die wichtigsten aufgeführt sind:

In Stunden	2012	2013	2014	2015
Verwaltungsliegenschaften, Brunnen, WC-Anlagen, Schlosserei, Schreinerei, Garage, Verwaltungsaufgaben	-	9'413	9'320	10'195
Grünunterhalt der Parkanlagen, Schulen, Blumenschmuck, Sportanlagen	-	8'560	8'600	9'025
Gemeindestrassen, Parkplätze, Winterdienst	-	8'570	6'375	6'980
Abfallbeseitigung, Littering, Abwasserunterhalt	-	4'630	4'720	4'695
Festanställe (Märkte, Kinderfest, 1. August-Feier usw.)	-	2'576	3'551	3'415
Schwimmbad	-	4'013	3'345	3'510
Wildpark und Volière	-	2'136	2'278	1'710

Die nachträgliche Ermittlung der Zahlen von 2012 wäre relativ aufwändig, weshalb darauf verzichtet wurde.

Pilzkontrolle

Es wurden insgesamt 63 Pilzkontrollen (Vorjahr: 69) durchgeführt. Diese beschränkten sich auf zwei kurze Perioden infolge der extremen, sehr trockenen und heissen Wetterverhältnisse. Es wurden fast nur Maronen- und Rotfussröhrlinge aufgelegt. Dabei waren zehn Mal auch die tödlich giftige Art Kahler Krempling im Sammelgut zu finden.

In Kilogramm	2011	2012	2013	2014	2015
Essbares Sammelgut (zum Konsum freigegeben)	98	54	85.3	94.6	84
Verdorbenes oder ungeniessbares Sammelgut (nicht freigegeben)	14	3	7.2	7.8	18
Giftige Pilze (beschlagnahmt)	2	1 Pilz	0.1	2 Pilze	10 Mal
Total Sammelgut	114	57	92,6	102.4	102

Baugesuche

	2012	2013	2014	2015
Einfamilienhäuser	4	3	3	6
Mehrfamilienhäuser	6	2	7	4
Altstadtbauten	13	6	11	4
Industrie- und Gewerbebauten	16	16	7	8
Wohn- und Geschäftshäuser	0	0	2	0
Um- und Anbauten	24	18	27	43
Garagen und Abstellplätze	6	18	5	9
Kleinere Bauvorhaben	64	42	53	51
Abbrüche und Kanalisationen	2	4	3	4

	2012	2013	2014	2015
Kommunale Bauten	3	0	3	3
Landwirtschaftliche Bauten	0	1	0	1
Mobilfunkanlagen	3	0	2	1
Strassen / Erschliessungen	0	5	8	1
Total	141	115	131	135

Bautätigkeit (Bauten in Realisierung)

	2012	2013	2014	2015
Wohnungen	168	123	130	100
Wohnungen in der Altstadt	5	2	4	5
Einfamilienhäuser	15	18	15	5
An- und Umbauten	22	25	25	24
Garagen	2	5	5	10
Kleinbauten	50	47	50	17
Industrie- und Gewerbebauten	12	10	10	11
Total	274	230	239	172

Bauvorhaben (Baugesuch eingereicht und/oder bewilligt)

	2012	2013	2014	2015
Wohnungen	168	123	130	177
Wohnungen in der Altstadt	5	2	4	5
Einfamilienhäuser	15	18	15	17
An- und Umbauten	22	25	25	30
Garagen	2	5	5	3
Kleinbauten	50	47	50	20
Industrie- und Gewerbebauten	12	10	10	3
Total	274	230	239	255

Schülerzahlen

Abteilung	2012	2013	2014	2015
Kindergarten	197	209	194	212
Primarschule	411	398	517	552
Realschule	114	98	69	66
Sekundarschule	136	134	100	91
Bezirksschule	361	380	355	379
Integrationskurse	-	-	-	26
Total	1'219	1'219	1'235	1'326
Heilpädagogische Schule	92	86	91	94
Musikschule	499	497	494	490

Erwachsenen- und Kinderschutz – Abklärungen/Massnahmen/Mandate

Stand der geführten Mandate inkl. Drittgemeinden	2012	2013	2014	2015
Erwachsenenschutz	-	-	116	114
Kinderschutz	-	-	75	62
Aktive Mandate insgesamt	-	-	191	176

Stand der geführten Mandate für Zofingen	2012	2013	2014	2015
Erwachsenenschutz	68	80	92	83
Kinderschutz	48	51	64	54
Aktive Mandate insgesamt	116	131	156	137

Stand der geführten Mandate für Drittgemeinden	2012	2013	2014	2015
Erwachsenschutz	-	-	27	31
Kindesschutz	-	-	8	8
Aktive Mandate insgesamt	-	-	35	39

Veränderungen der Mandate in der Berufsbeistandschaft	2012	2013	2014	2015
Anzahl neue Mandate	21	26	71	33
Abgeschlossene Mandate	7	11	11	48

Dossierart Abklärungen	2012	2013	2014	2015
Anzahl Gefährdungsmeldungen		16	27	28
davon direkt ans Familiengericht		10	1	0
davon nach Abklärung an Familiengericht weitergeleitet		-	7	7
davon nach Triage oder Beratung abgeschlossen		6	15	14
davon in die immaterielle Hilfe aufgenommen		-	4	7
Anzahl Sozialberichte		14	19	18
davon Erwachsenenschutz		6	15	15
davon Kindesschutz		8	4	3
Anzahl Amtsberichte		2	0	2
Anzahl Unterhaltsverträge und gemeinsame elterliche Sorge		16	14	3

Fallzahlen Sozialhilfe

Dossierart	2012	2013	2014	2015
Materielle Hilfe	243	240	296	269
Immaterielle Hilfe	7	11	11	11
Elternschaftsbeihilfe	0	3	7	2
Alimentenbevorschussung/-inkasso	62	67	66	59
Rückerstattungsdossiers	4	5	18	17
Aktive Unterstützungseinheiten insgesamt	316	326	398	358

Ausgaben und Rückerstattungen Sozialhilfe

	2012	2013	2014	2015
Sozialhilfe	6'361'018.19	6'079'175.82	6'176'923.35	5'689'943.70
Rückerstattungen	3'890'836.04	4'438'971.49	4'541'750.27	4'327'469.00
Nettoaufwand	2'470'182.15	1'640'204.33	1'635'173.08	1'362'474.70

Bewohnerstatistik Seniorenzentrum

Stand per 31. Dezember	2012	2013	2014	2015
Männer	30	32	28	28
Frauen	95	92	95	97
Total	125	124	123	125

Aufenthaltstage Seniorenzentrum

Art des Aufenthaltes	2012	2013	2014	2015
Pensionstage	45'321	45'465	44'356	44'031
Pflege tage	44'096	44'221	42'738	42'841

Bussen und Verzeigungen der Regionalpolizei (ganzes Einzugsgebiet)

	2012	2013	2014	2015
Anhaltungen/Verhaftungen/Aufenthaltsnachforschungen	77	94	107	110
Anzeigen Strafgesetzbuch StGB	312	389	430	499
Anzeigen Strassenverkehrsgesetz Fahrender Verkehr	688	613	967	906
Anzeigen Strassenverkehrsgesetz Ruhender Verkehr	152	207	279	308
Anzeigen Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (FiaZ, FuD)	54	37	47	23
Anzeigen Betäubungsmittel- und Waffengesetz	107	47	40	30
Anzeigen gemäss Ausländergesetz und Umweltschutzgesetz	27	11	19	11
Anzeigen andere Gesetze und Verordnungen	45	65	73	46
Polizeiverordnung/Polizeireglement	34	57	126	45
Gastgewerbe und Wirtschaftswesen	6	33	23	8
Berichte und Einvernahmen/Befragungen	1'291	1'275	1'330	1'436
Häusliche Gewalt (ohne Delikte)	53	63	97	107
Berichte Fürsorgerische Unterbringung FU	50	44	73	44
Ordnungsbussen allgemein	7'391	8'194	8'168	8'441
Geschwindigkeitsbussen	18'425	18'312	24'938	25'727

Rechtshilfe-Ersuchen an die Regionalpolizei

	2012	2013	2014	2015
Zustellungen/Zuführungen Betreibungsamt	1'447	1'484	1'343	1'479
Kontrollschilder- und Ausweisentzüge StVA	460	467	515	503
Anzeigeeröffnungen diverser Polizeistellen	1'708	1'876	1'354	1'134
Zustellungen Urkunden und Verfügungen	463	442	498	489
Mietausweisungen	21	18	26	18
Einbürgerungen und Infoberichte	284	286	319	258
Transportgesetz (SBB, WSB, ÖV)	0	169	214	140

Fahrzeugfahndung der Regionalpolizei

	2012	2013	2014	2015
Diebstahlanzeigen Motorfahräder	20	7	19	16
Diebstahlanzeigen Fahrräder	528	306	343	316
Eingesammelte Fahrräder	548	304	268	326

Kontroll- und Beaufsichtigungsaufgaben der Regionalpolizei

	2012	2013	2014	2015
Entgegengenommene Verlustanzeigen	89	82	96	26
Abgegebene Fundgegenstände	348	321	328	220
Vermittelte Fundgegenstände	192	208	146	124
Abklärungen für die Gemeinden (Schlüssel- und Telefonfunde)	41	129	4	4

Per Ende 2014 hat die Regionalpolizei Zofingen das auf dem Internet basierende Fundsystem „easyfind“ eingeführt. Zudem kann jede Bürgerin und jeder Bürger selber nach verlorenen Gegenständen suchen und Verlustmeldungen erfassen. Neu ist insbesondere, dass das Fundbüro der Stadt Zofingen die Daten der Fundgegenstände zentral elektronisch abspeichert. Die Vermittlung gefundener Gegenstände hat sich damit deutlich vereinfacht.

Verkehrsüberwachung

Anlässlich von 501 (Vorjahr 496) Geschwindigkeitskontrollen wurden insgesamt 240'314 (247'082) Fahrzeuge gemessen (ausgenommen Lasermessungen, bei welchen die Anzahl Fahrzeuge nicht ausgewertet wird). Davon mussten 25'727 (24'938) Fahrzeuglenkende wegen Übertretungen der zulässigen Höchstgeschwindigkeit gebüsst werden.

Parkplätze und Bewirtschaftung (Zofingen)

Die Erträge aus oberirdischen Parkplätzen betragen CHF 781'078 (Vorjahr CHF 768'343). Die Parkgebührenerträge des Altstadt-/Bahnhofparkings beliefen sich auf CHF 797'614 (Vorjahr CHF 710'176).

2014 hat der Einwohnerrat beschlossen, dass künftig auf Einlagen in den Spezialfonds verzichtet wird. Gemäss dem Rechnungslegungsmodell HRM2, welches seit Anfang 2014 gilt, dürfen Investitionen nicht mehr direkt zu Lasten des Fonds verbucht werden. Dem Fonds entnommen werden dürfen lediglich noch die entsprechenden jährlichen Abschreibungstranchen.

Der Fondsbestand beträgt per 31. Dezember 2015 CHF 3'395'628 (Vorjahr CHF 3'466'563). In den Fonds eingelegt wurden verfallene Parkplatz-Ablösebeiträge in der Höhe von CHF 10'500, entnommen wurden dem Fonds CHF 81'435 zur Deckung der Abschreibungen im Zusammenhang mit dem Parkhaus (Erfolgsrechnung Funktion 6152).

Einsätze der Stadt- und Stützpunktfeuerwehr

	2012	2013	2014	2015
Brandfälle	22	24	16	23
Autobrände (inkl. Autobahn)	3	5	7	6
Ölwehr/Chemiewehr	5	9	9	11
Wasserwehr	7	4	9	6
Pionier-Einsätze (Strassenrettungen)	6	3	11	7
Personenbergungen	7	8	8	12
Alarmer ohne Einsatz (ausgelöst durch Brandmeldeanlagen)	24	30	30	34
Diverse Einsätze	14	15	12	17
Weitere Einsätze ohne Rapport AGV	0	0	0	0
Firstresponder- Einsätze	6	12	13	13
Total	94	111	115	129

Bestand der Feuerwehren

	2012	2013	2014	2015
Stützpunktfeuerwehr	88	92	95	96
Chemie- und Werkfeuerwehr Ringier/Siegfried AG	111	-	-	-
Betriebsfeuerwehr und Chemiewehr Siegfried AG	-	111	115	103

Ausbildung Feuerwehr

	2012	2013	2014	2015
Mannschafts- und Kaderübungen	65	66	67	65
Fahrübungen, ADL-Übungen und Rapporte	63	64	63	61
Kursbesuche	14	13	19	28
Alarmübungen	1	1	0	1

Mannschaftsbestand Zivilschutzorganisation Region Zofingen

	2012	2013	2014	2015
Führungsunterstützung	47	45	52	53
Logistik/Periodische Schutzraumkontrolle/Zuweisungsplanung	35	47	40	44
Unterstützungszug 1	33	41	47	47
Unterstützungszug 2	34	39	44	42
Unterstützungszug 3	35	37	37	43
Unterstützungszug 4	-	-	18	24
Betreuungs- und Sanitätsdienst	76	84	84	76
Total	260	293	322	329
Reserve	80	66	42	53

Die in die Reserve eingeteilten Leute sind noch schutzdienstpflichtig. Sie werden nur bei Katastrophen oder zu einem Aktivdienst aufgeboten.

Geleistete Zivilschutzdiensttage

	2012	2013	2014	2015
Eidgenössische und kantonale Kurse	227	255	338	313
Kommunale Übungen (Wiederholungskurse)	973	967	1'215	1'223
Katastrophen- und Nothilfe; Einsätze z. G. der Gemeinschaft (Art. 27 BZG)	172	139	238	154
Total	1'372	1'361	1'791	1'690

Einquartierungen Militär

	2012	2013	2014	2015
Einheiten/Stäbe	2	-	6	6
Unterkunft Rosengarten (Anzahl Nächte x Anzahl Personen)	11'890	12'909	7'339	9'061
Unterkunft Zivilschutzanlagen Ost und West	621	240	750	948
Hotel (direkt durch Truppe abgerechnet)	525	719	738	0
Total	13'037	13'868	8'827	10'015

Die Kompaniekommandanten wie auch die höheren Unteroffiziere waren mit der Unterkunft ROGA und der allgemeinen Infrastruktur sehr zufrieden.

Übrige Einquartierungen

(Zofingia, Mc Cormick's Game Plane, Powerman, ERC Ingoldstadt Nobodys, IHC Landau)

	2012	2013	2014	2015
Unterkunft Zivilschutzanlage Ost und West	1'298	1'640	1'770	1971
Übrige Unterkünfte (Rosengarten, Mehrzweckhalle)	2'021	2'611	2'241	1817
Total	3'319	4'251	4'011	3'788

Medienausleihe Stadtbibliothek

Medienausleihe	2012	2013	2014*	2015*
Freihandbibliothek				
Belletristik Erwachsene (inkl. Badi)	40'673	41'871	37'960	38'320
Sachbücher Erwachsene (inkl. Sprachkurse Buch)	27'826	27'520	24'691	23'014
Belletristik Jugend (inkl. Badi)	17'708	20'197	17'456	17'701
Sachbücher Kinder/Jugend	10'974	12'187	10'220	11'229
Belletristik Kinder (inkl. Badi)	36'312	38'821	35'848	36'921
Fremdsprachige Literatur	4'021	4'016	3'924	3'818
Zeitschriften	3'478	3'683	3'298	3'543
Büchermagazin inkl. Leihverkehr	1'689	1'924	1'449	1'339
Total Bücher und Zeitschriften	142'681	150'219	134'846	135'885
Nonbooks				
Hörbücher	25'197	25'926	22'404	21'314
Musik-CDs	8'084	6'941	4'489	3'233
DVD Film	56'073	50'653	39'496	33'669
Sprachkurs (ab 2014: Nur Sprachkurse CD)	2'385	1'917	702	538
Sach-DVD	4'116	3572	3'266	2'764
Total Nonbooks	95'855	89'009	70'357	61'518
Onleihe (E-Medien)			3'766	7'987
Total Medienausleihe	238'536	239'228	208'969	205'390

*Ab 2014 ist die Stadtbibliothek im Juli 2 Wochen geschlossen.

Medienbestand Stadtbibliothek

	2012	2013	2014	2015
Freihandbibliothek/Lesesaal	47'220	47'106	44'448	44'101
Büchermagazin	82'631	82'800	81'490	80'508
Total	129'851	129'906	125'938	124'609

11. Abrechnungen über Verpflichtungskredite

Umsetzung Generelle Entwässerungsplanung (GEP) 2013 (GK 149)	Betrag
Kredit	
Verpflichtungskredit des Einwohnerrats vom 18. März 2013	695'000.00
Indexierte Teuerung	- 452.45
Total Kredit	694'547.55
Erstellungskosten	
Total Baukosten (inkl. MWST)	721'267.90
Kreditüberschreitung (3,85 %)	26'720.35
Zurückgeforderte Vorsteuern	48'624.50
Total Rückerstattungen	48'624.50
Total Nettoinvestitionen	672'643.40
Begründung	
Die Vorsteuern im Umfang von CHF 48'624.50 konnten vom Bund zurückgefordert werden. Die Nettokosten zu Lasten der Einwohnergemeinde Zofingen betragen CHF 672'643.40.	

Erneuerung und Ausbau Informatik-Strukturen der Stadtverwaltung (Phasen 1 bis 3) (GK 78)	Betrag
Kredit	
Verpflichtungskredit des Einwohnerrats vom 20. Juni 2011	1'550'000.00
Total Kredit	1'550'000.00
Investitionsausgaben	
Total Investitionsausgaben	1'677'608.65
Kreditüberschreitung (8,23 %)	127'608.65
Begründung	
Die Kreditüberschreitung ist auf wesentlich höhere Lizenzkosten, die Belastung von internen Lohnkosten sowie Mehrleistungen für das Vorlagen-Management zurückzuführen. Insbesondere die völlig neue Art der Lizenzierung der Microsoft-Produkte und die damit zusammenhängenden wesentlichen Mehrkosten konnten nicht vorausgesehen werden.	

12. Abrechnungen über Budgetkredite

Kindergarten Kornhaus: Instandsetzung	Betrag
Budgetkredit 2015 (Kto. 2171.5040.01)	200'000.00
Total Kredit	200'000.00
Baukosten	173'080.75
Total Baukosten	173'080.75
Kreditunterschreitung (13,5 %)	26'919.25
Begründung	
Die Kreditunterschreitung konnte durch preisgünstigere Angebote und die Nichtbeanspruchung der Reserven erzielt werden.	

Kindergarten Mühlematt: Instandsetzung und innere Umbauarbeiten	Betrag
Budgetkredit 2015 (Kto. 2171.5040.02)	200'000.00
Zusatzkredit des Stadtrates vom 21. Januar 2015	100'000.00
Total Kredite	300'000.00
Baukosten	293'828.95
Total Baukosten	293'828.95
Kreditunterschreitung (2,1 %)	6'171.05
Begründung	
Bei der Detailprojektierung in Zusammenarbeit mit den Nutzern hat sich gezeigt, dass es sinnvoll ist, gleichzeitig mit der Instandsetzung der Gebäudehülle auch im Innern verschiedene bauliche Massnahmen vorzunehmen, welche für die betriebliche Optimierung erforderlich und zweckmässig sind. Mit der gleichzeitigen Realisierung dieser Massnahmen konnten zudem die Beeinträchtigungen für den Betrieb geringer gehalten werden. Ausserdem wäre eine Innensanierung zu einem späteren Zeitpunkt teurer gewesen. Die Kreditunterschreitung konnte durch die nur teilweise Beanspruchung der Reserven erzielt werden.	

Altes Schützenhaus: Instandsetzung Fassaden	Betrag
Budgetkredit 2015 (Kto. 0290.5040.04)	130'000.00
Total Kredit	130'000.00
Baukosten	148'554.15
Total Baukosten	148'554.15
Kreditüberschreitung (14,3 %)	18'554.15
Beitrag kantonale Denkmalpflege (Eingang 2016)	28'000.00
Total Beiträge Dritter	28'000.00
Total Nettokosten	120'554.15
Begründung	
Da der Beitrag der kantonalen Denkmalpflege bereits vor Baubeginn zugesichert worden war, wurde der Budgetkredit nur in der Höhe der mutmasslichen Nettokosten beantragt. Diese sind tatsächlich um 7,3 % tiefer ausgefallen als budgetiert. Inskünftig werden immer Bruttokreditbegehren unterbreitet.	

Gemeindeschulhaus GMS: Instandsetzung Fassaden	Betrag
Budgetkredit 2015 (Kto. 2170.5040.13)	250'000.00
Total Kredit	250'000.00
Baukosten	241'124.45
Total Baukosten	241'124.45
Kreditunterschreitung (3,6 %)	8'875.55
Begründung	
Die Kreditunterschreitung konnte durch preisgünstigere Angebote, einem geringeren Aufwand für Architekturleistungen und die Nichtbeanspruchung von Reserven erzielt werden.	

Feuerwehrmagazin: Ersatzbeschaffung Kompressoren und Nachrüstung Brandmeldeanlagen	Betrag
Budgetkredit 2015 (Kto. 1500.5040.01)	125'000.00
Total Kredit	125'000.00
Baukosten	107'163.40
Total Baukosten	107'163.40
Kreditunterschreitung (14,3 %)	17'836.60
Beitrag Aarg. Gebäudeversicherung AGV	14'353.45
Total Beiträge Dritter	14'353.45
Total Nettokosten	92'809.95
Begründung	
Die Kreditunterschreitung konnte durch ein preisgünstigeres Angebot für den Kompressor (Atemluftanlage) sowie einen geringeren Aufwand für die Bauherrenleistungen erzielt werden.	

13. Anträge des Stadtrates

Der Stadtrat stellt dem Einwohnerrat folgende Anträge:

1. Der Jahresbericht der Einwohnergemeinde für das Jahr 2015 sei zu genehmigen.
2. Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2015 sei unter dem Vorbehalt von Irrtum und Missrechnung zu genehmigen.
3. Die Abrechnungen über die nachfolgenden Verpflichtungskredite seien unter dem Vorbehalt von Irrtum und Missrechnung zu genehmigen:
 - 3.1 Umsetzung Generelle Entwässerungsplanung (GEP) 2013 (GK 149)
 - 3.2 Erneuerung und Ausbau Informatik-Strukturen der Stadtverwaltung (Phasen 1 bis 3) (GK 78)
4. Die Abrechnungen über die nachfolgenden Budgetkredite seien unter dem Vorbehalt von Irrtum und Missrechnung zu genehmigen:
 - 4.1 Kindergarten Kornhaus: Instandsetzung (Kto. 2171.5040.01)
 - 4.2 Kindergarten Mühlematt: Instandsetzung und innere Umbauarbeiten (Kto. 2171.5040.02)
 - 4.3 Altes Schützenhaus: Instandsetzung Fassaden (Kto. 0290.5040.04)
 - 4.4 Gemeindeschulhaus GMS: Instandsetzung Fassaden (Kto. 2170.5040.13)
 - 4.5 Feuerwehrmagazin: Ersatzbeschaffung Kompressoren und Nachrüstung Brandmeldeanlagen (Kto. 1500.5040.01)
5. Folgende Postulate seien als erledigt von der Kontrolle abzuschreiben:
 - 5.1 GK 49 Postulat der SP-Fraktion vom 20. Juni 2014 betr. „Strategie und Organisation der Zofinger erzo-Delegation“
 - 5.2 GK 76 Postulat der SP-Fraktion vom 16. März 2016 betr. „Sichere Überquerungsmöglichkeit der Mühlemattstrasse/NK 204“

Zofingen, 30. März 2016

STADTRAT ZOFINGEN



Hans-Ruedi Hottiger
Stadtammann



Catrin Friedli
Vizestadtschreiberin